



XV. Jahresbericht
des
Akademischen Alpenvereins
(E. V.)
MÜNCHEN.

1906/1907.

Selbstverlag des Akad. Alpenvereins München.



MÜNCHEN 1908.

Wintersemester 1906/07.

Der „Akademische Alpenverein München“ trat zu Beginn des Wintersemesters 1906/07 in das fünfzehnte Jahr seines Bestehens ein. Im Laufe des Semesters wurden folgende 10 Herren endgültig in den Verein aufgenommen:

1. cand. med. vet. Joseph Badberger aus München,
2. cand. med. Alfons Buchner aus München,
3. cand. med. Ernst Freudenberg aus Weinheim,
4. cand. cam. Robert Grossmann aus Pollerskirchen,
5. cand. med. Robert Haff aus Pfronten,
6. cand. math. Anton Huber aus München,
7. cand. ing. Robert Mühlauer aus München,
8. cand. med. Wilhelm Nonnenbruch aus München,
9. cand. ing. Walter Pohlmann aus Frankfurt a. M.,
10. cand. iur. Max Yblagger aus Eichstätt.

Ausgetreten sind die Herren: Dipl.-Ing. Karl Georgius, Dr. Ing. Waldemar Pick und Dr. phil. Wilhelm Treitschke. Ausgeschlossen wurde Herr Hofapotheker Hans Rehm.

Während der Verein zu Beginn des Wintersemesters 219 Mitglieder zählte, war der Mitgliederstand am Schluss des Semesters 225.

Von den 16 Vereinsabenden des Semesters waren zwei der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet. An fünf Abenden fand „gemütliche Zusammenkunft“ statt; an einem derselben ergriff Herr Gymnasialassistent Ernst Enzensperger das Wort zu einer Kritik des neuen alpinen Werkes „Empor“ von Erich König. Am 4. Dezember 1906 wurde zu Ehren unseres am Schluss des Sommersemesters 1906 verstorbenen ordentlichen Mitgliedes, Lothar Ebersberger, eine Trauersitzung abgehalten. An den übrigen Abenden fanden folgende Vorträge statt:

1. cand. ing. Fritz Schneider: „Vom Wetterstein in die sächsische Schweiz“.
2. cand. ing. Otto Nonnenbruch: „Zwei Ortler-überschreitungen“.
3. cand. med. Hans Stocker: „Touren im Gebiete der Dreizinnenhütte“.
4. Dr. Hosseus vom A. A. V. B.: „Wanderungen in den Höhenzügen Nordsiams“.
5. Dr. Kurt Leuchs: „Wintertouren in den Chiemgauer Alpen und im Kaisergebirge“.
6. cand. math. Herbert Burmester: „Wandklettereien im Wetterstein“.
7. und 8. Dr. Gustav Schulze: „Die Picos de Europa und das Bergland der asturisch-cantabrischen Küstenregion“.

An einen Teil dieser Vorträge schloss sich eine Vorführung von Lichtbildern an.

Am 15. Dezember hielt der Verein in der Gabelsbergerbrauerei seine Weihnachtskneipe ab unter grosser Beteiligung von Gästen und Mitgliedern. Der I. Vorstand eröffnete die Feier mit einer Begrüssungsrede. Von den zahlreichen Vertretern der hiesigen Sektionen des D. Oe. A. V. und anderer alpinen Vereine sei besonders unser Ehrenmitglied Herr Universitätsprofessor Dr. August Rothpletz erwähnt, der seine launige Rede in ein Hoch auf die alte Fröhlichkeit ausklingen liess.

Am 5. März 1907 fand die II. geschäftliche Sitzung statt, in welcher der Ausschuss für das Sommersemester 1907 gewählt wurde. Das Ergebnis der Wahlen war folgendes:

- cand. math. Christoph Ermann, I. Vorsitzender,
- cand. ing. Fritz Schneider, II. Vorsitzender,
- gepr. Lehramtskandidat, cand. chem. Richard Harster, I. Schriftführer,
- cand. med. Wilhelm Nonnenbruch, II. Schriftführer,
- cand. med. Robert Haff, Kassenwart,
- cand. chem. Otto Friedrich, Bücherwart.

Zu Kassarevisoren wurden gewählt die Herren Assistent Leberle und Dr. Georg Leuchs, zum Schriftführer für das Herbergswesen Herr cand. ing. Mühlauer.

Sommersemester 1907.

Das Sommersemester brachte im Mitgliederstand folgende Veränderungen. Aufgenommen wurden gemäss § 4 der Satzung endgültig als ordentliche Mitglieder die Herren:

- cand. iur. Joseph Brandl aus Bad Aibling,
- cand. arch. Willy Engelhardt aus Nürnberg,
- cand. med. Walter Wittich aus Jena.

Ausgetreten sind die Herren:

- cand. chem. Adolf Kob,
- Referendar Dr. iur. Ulrich Mamppe.

Durch Tod verlor der Verein seinen alten Herrn Regierungsbauführer Hans Wendel.

Die Mitgliederzahl war somit am Schluss des Semesters die gleiche, wie bei Beginn desselben: 225.

Von den elf Vereinsabenden entfielen zwei auf geschäftliche Sitzungen. An drei Abenden fand gemütliche Zusammenkunft statt. An einem derselben hielt Herr Dr. Uhde einen Vortrag über „Erinnerung an Elba“. Die übrigen Abende wurden durch Vorträge oder Vorführung von Lichtbildern in nachbezeichneter Folge ausgefüllt:

1. Dr. Otto Rabe: „Die Entwicklung, militärische und sportliche Bedeutung der Luftschiffahrt“.
2. cand. arch. Willy Engelhardt: „Projektionsabend“.
3. Dr. Karl Gruber: „Klettereien in den Kreuzbergen“.
4. Dipl.-Ing. Max Zeller: „Der Südkamm der Ortlergruppe“.
5. cand. med. Julius Kramer: „Projektionsabend“.
6. cand. math. Christoph Ermann: „Allerhand Frühjahrstouren“.

In der I. geschäftlichen Sitzung wurde Herr cand. math. Anton Huber an Stelle des erkrankten Herrn cand. ing. Mühlauer zum Schriftführer für das Herbergswesen gewählt.

In der II. geschäftlichen Sitzung vom 9. Juli 1907 fand die Wahl des Ausschusses für das Wintersemester 1907/08 statt. Der bisherige I. Vorstand cand. math. Chr. Ermann und der bis-

herige I. Schriftführer gepr. Lehramtskandidat R. Harster sahen sich leider genötigt, eine Wiederwahl abzulehnen. Für die muster-gültige Eührung der Vereinsgeschäfte sei Ihnen auch an dieser Stelle der herzlichste Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

Die Neuwahl ergab folgendes Resultat:

can. med. Robert Haff, I. Vorstand,
can. ing. Fritz Schneider, II. Vorstand,
can. arch. Karl Nungesser, I. Schriftführer,
can. arch. Willy Engelhardt, II. Schriftführer,
can. med. Wilhelm Nonnenbruch, Kassenwart,
can. chem. Otto Friedrich, Bücherwart.

Zu Kassarevisoren wurden die Herren Dr. Georg Leuchs und Hans Leberle wiedergewählt.

Mit dieser geschäftlichen Sitzung schloss der Verein das Sommersemester 1907.

Der an alpinen Unglücksfällen so reiche Sommer sollte leider auch für unsern Verein einen tieftraurigen Ausgang nehmen. Zwei verdiente Mitglieder, Dr. Heinrich Walzer und cand. ing. Ernst Buchner, fanden in den Bergen einen frühzeitigen Tod.

Unsere Beziehungen zu den akademisch—alpinen Vereinen, besonders zu dem Akademischen Alpenklub Innsbruck, sowie zu den hiesigen Sektionen des D. Oe. A. V. und den anderen alpinen Vereinen waren auch im verflossenen Jahre gute und freundschaftliche.

Es obliegt uns die angenehme Pflicht, ihnen sowie dem Zentral-Ausschuss des D. Oe. A. V., der Tagespresse und den alpinen Zeitschriften unseren wärmsten Dank für das dem Verein gegenüber bewiesene Entgegenkommen zum Ausdruck zu bringen.

Das verflossene Jahr hat sich gemäss seiner günstigen Entwicklung würdig an die vorangegangenen Jahre angereiht.

Vivat, crescat, floreat!

Der Akademische Alpenverein München.

München, im Januar 1907.

Der I. Vorstand:

Robert Haff.

Der I. Schriftführer:

Karl Nungesser.

Dr. Heinrich Waltzer †.

Dr. Heinrich Waltzer wollte am 24. September mit einem Begleiter den Langkofel ersteigen. In der oberen Eisrinne nötigte Steingefahr zum Ausweichen in die Felsen; ein Block, an dem sich Waltzer auf dem offenbar sehr brüchigen Terrain festhielt, brach aus und zerschmetterte ihm den linken Unterschenkel. Sein Gefährte, der ihn am Seil gehalten hatte, schnürte den Schenkel, da Verblutung drohte, mit dem Seile ab und holte Hilfe. Die Rettungsexpedition fand noch am selben Tage Waltzer tot in seinem Blute liegen; er hatte, von Schmerz gepeinigt, das Seil gelöst und sich verblutet.

Waltzer trat in den Verein ein im Wintersemester 1896/97. Seine Gewissenhaftigkeit und Anhänglichkeit an den Verein sowie nicht zuletzt sein bescheidenes, ausserordentlich sympathisches Wesen veranlassten schon ein Jahr später seine Wahl in den Ausschuss, dem er ein Semester als Bücherwart, zwei als I. Schriftführer und eines als II. Vorstand angehörte. Seine Amtsführung war in jeder Beziehung musterhaft. An seiner hochtouristischen Tätigkeit sind auffallend zwei Momente: Seine Vorliebe für die Berchtesgadener Berge und für das Alleingehen. In den Berchtesgadnern hat er fast alle bekannteren Gipfel ein- oder mehreremal erstiegen. Besonders schätzte er die genusseichen Gratwanderungen, welche das Reitergebirge und das Steinerne Meer bieten. Unter dem Titel: „Einsame Bergfahrteu“ hat er im Jahre 1898 im Verein darüber vorgetragen. Auch in dem benachbarten Dachstein und den Loferern führte er Touren aus, darunter einige neue. In späteren Jahren dehnte er seine Klettertouren namentlich auf den Wetterstein und die Dolomiten aus. Auch im Kaisergebirge war er oft. Es ist schwer zu sagen, weshalb Waltzer — wenigstens in früheren Jahren — so oft allein ging. War es übergrosse Bescheidenheit, die ihn abhielt, sich jemanden anzuschliessen, den er vielleicht zu hindern fürchtete; war es der Wunsch, ungestört und darum doppelt stark die Eindrücke der Hochgebirgswelt auf sich wirken zu lassen?

Vor etwa fünf Jahren erhielt er eine ausgezeichnete Stellung als Kreisarchivsekretär nach Landshut. Dort auf der Burg Trausnitz, wo das Archiv untergebracht ist, träumte er in seinen freien Stunden von den Bergen. Seit seinem Wegzug von München stand er natürlich dem inneren Vereinsleben ferner, und von den jüngeren Mitgliedern werden wenige den „langen“ Waltzer gekannt haben. Die älteren aber werden ihren armen Freund nicht vergessen und nur mit tiefster Wehmut seiner und seines tragischen Endes gedenken.

Ernst Buchner †.

Cand. ing. Ernst Buchner stürzte am 18. September bei einer mit mehreren Kameraden unternommenen Tour vom Westgrat des Mustersteins in die Nordwand ab und war sofort tot. Seine Gefährten, unsere Mitglieder M. Mayerhofer, O. Nonnenbruch und A. Schulze holten den Verunglückten in mehrstündiger, äusserst gefährlicher und schwerer Arbeit aus der Wand und brachten ihn, unterstützt von unserem Mitglied F. Adam und dem Bergführer und Schachwirt Franz Dengg, zu Tal. Wir erfüllen eine Ehrenpflicht, wenn wir letzterem für seine Hilfsbereitschaft, sowie den wackeren Kameraden für den hohen Grad von entschlossener Opferwilligkeit, die sie bei der Bergung bewiesen haben, auf das herzlichste danken.

Es hat uns auf das angenehmste berührt, dass bei der Beerdigung in München am 21. September nicht nur eine sehr grosse Anzahl von Mitgliedern, sondern auch viele dem Verein nahestehende Personen ihre aufrichtige Anteilnahme durch Erweisung des letzten Liebesdienstes an den Tag legten. Der II. Vorstand, Herr Schneider, legte einen Kranz nieder und hielt dem toten Freund einen warm empfundenen, ehrenden Nachruf.

Ernst Buchner gehörte seit Sommersemester 1904 dem A. A. V. M. und von Wintersemester 1904/05 bis Sommersemester 1906 dessen Ausschuss an. Zwei Semester versah er mit Eifer

und Hingabe den arbeitsreichen Posten des I. Schriftführers. Als Bergsteiger hatte er sich Eigenschaften erworben, die den alten Traditionen des Vereins vollauf entsprachen, speziell in schwierigen Situationen als musterhaft gelten mussten. Seine allgemeinen Charakteranlagen, Offenheit und Treue, Lebensfrische und Humor hatten Buchner schnell zu einem sehr beliebten Kameraden im engeren und weiteren Freundeskreis werden lassen, die Zähigkeit und Geschicklichkeit, mit der er bei seinen beruflichen und sportlichen Betätigungen vorging, hatte ihm allseitige Achtung verschafft. Von grossem Einfluss auf sein ganzes Wesen, das einer Originalität nicht entbehrte, war sicherlich der Umstand, dass er sich einer eisernen Gesundheit erfreuen konnte. Allgemeine Teilnahme erweckten daher die Folgen eines Motorunfalles, wobei er einen schweren Schädelbruch erlitt. Und auf das schmerzlichste traf uns dann die Wucht jener Tragik, die den glücklich wieder Genesenen doch zu den Toten holte. Seine rege alpine Tätigkeit sowie seine treue Anhänglichkeit an den Verein sichern Ernst Buchner ein dauerndes freundliches Andenken im Kreise unserer Mitglieder.

Kassenbericht für

I. Haupt-
Summarische

| Einnahmen | M | S |
|--|-------------|-----------|
| A. Ordentliche: | | |
| 1. Aktivrest vom S.-S. 1906 | 278 | 91 |
| 2. 379 Mitgliederbeiträge | 1042 | — |
| 3. 14 Aufnahmegebühren | 42 | — |
| 4. Herbergswesen | 189 | 52 |
| B. Ausserordentliche: | | |
| 1. Rückstände von Beiträgen | 197 | — |
| 2. Aufnahmegebühr-Rückstand | 3 | — |
| 3. Freiwillige Beiträge | 170 | 80 |
| 4. Ertrag der Weihnachtskneipe | 417 | 10 |
| 5. Schlüsselverleih | 23 | 50 |
| 6. Für Jahresberichte und Ansichtskarten | 16 | 10 |
| 7. Vereinszeichen | 10 | 80 |
| 8. Kegelkasse | 7 | 80 |
| 9. Porti | 3 | 30 |
| 10. Aus der Hüttenkasse | 100 | — |
| 11. „ „ Enzenspergerwerkasse | 80 | — |
| 12. Diverses | 2 | 85 |
| Gesamteinnahmen | 2584 | 68 |

das XV. Vereinsjahr.

kassa.

Zusammenstellung.

| Ausgaben | M | S |
|---|-------------|-----------|
| A. Ordentliche: | | |
| 1. Schriftführung | 353 | 30 |
| 2. Kassawesen | 29 | 80 |
| 3. Bibliothek | 136 | 09 |
| 4. Inserate | 112 | 10 |
| 5. Regie | 60 | 15 |
| 6. Lokalmiete | 67 | 10 |
| 7. Porti | 10 | 90 |
| B. Ausserordentliche: | | |
| 1. XIV. Weihnachtskneipe | 385 | 70 |
| 2. Vertretung des Vereins in Nürnberg und Leipzig | 78 | — |
| 3. Herbergswesen | 2 | 78 |
| 4. Spenden | 45 | 02 |
| 5. An die Hüttenkasse | 434 | 67 |
| 6. Jahresberichte | 487 | — |
| 7. Sparkasse | 300 | — |
| Gesamtausgaben | 2502 | 61 |
| Aktivrest | 82 | 07 |
| | 2584 | 68 |

Vermögensübersicht:

(Stand 8. Juli 1907.)

| | | |
|--|---|--------|
| 1. Kassabestand | M | 82.07 |
| 2. Anlage auf der Sparkasse | „ | 793.39 |
| 3. Inventar | „ | 1820.— |
| 4. Schätzungswert der Hütte | „ | 5000.— |
| Hiezu: Ausbau der Hütte und Neuanschaffungen | „ | 557.29 |
| 5. Kassabestand der Hüttenkasse | „ | 74.01 |
| 6. Einnahmerückstände der Hüttenkasse | „ | 149.79 |
| 7. Einnahmerückstände an Mitgliederbeiträgen | „ | 151.— |

Gesamtvermögen M 8627.55

II. Hütten-
Summarische

| Einnahmen | M | S |
|---|------|----|
| 1. Aktivrest vom S.-S. 06 | 192 | 58 |
| 2. Hütteneinnahmen | 1616 | 01 |
| 3. Von der Sparkasse enthoben | 601 | 50 |
| 4. Stiftungen | 12 | 30 |
| 5. Von der Hauptkassa entliehen | 434 | 67 |
| | | |
| Gesamteinnahmen | 2857 | 06 |

Kassa.

Zusammenstellung.

| Ausgaben | M | S |
|--|------|----|
| 1. Auf die Sparkasse gebracht | 700 | 00 |
| 2. Betriebskosten | 1409 | 61 |
| 3. Ausbau der Hütte und Neuanschaffungen | 557 | 29 |
| 4. Auslagen des Hüttenreferenten | 6 | 65 |
| 5. Porti | 9 | 50 |
| 6. An die Hauptkassa | 100 | 00 |
| | | |
| Gesamtausgaben | 2783 | 05 |
| Aktivrest | 74 | 01 |
| | | |
| | 2857 | 06 |

Vermögensübersicht.

Stand vom 8. Juli 1907.

| | |
|---|----------|
| 1. Kassabestand | M 74.01 |
| 2. Rückständige Geldkouverts | „ 149.79 |
| 3. Rückstände von Beiträgen zum Hüttenbau | „ 75.00 |
| Gesamtvermögen M 298.80 | |

Wilhelm Nonnenbruch.

Bericht des Hüttenreferenten.

Die Hermann von Barth-Hütte hat heuer das erste Tausend der Besucherzahl überschritten. (Die Frequenz war 1900 = 146, 1901 = 81, 1902 = 74, 1903 = 79, 1904 = 120, 1905 = 243, 1906 = 226, 1907 = 267, in Summa 1236 Personen.) Damit ist wohl klar ihre Existenzberechtigung erwiesen. Auch die fast ununterbrochene Steigerung beweist die wachsende Beliebtheit unseres Hüttengebietes und unserer Hütte in Touristenkreisen. Da nächstes Jahr die Fertigstellung des Weges vom Kaufbeurer Haus her mit Bestimmtheit zu erwarten ist, kann eine weitere Steigerung des Besuches unserer Hütte erhofft werden.

Baulich hat sich die Hütte bis jetzt vorzüglich bewährt. Es sind noch keine grösseren Reparaturen nötig gewesen und auch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Das Inventar musste natürlich teilweise erneuert und infolge des grösseren Bedarfs vermehrt werden. Die Hütte dürfte in ihrer inneren Einrichtung jetzt allen Ansprüchen genügen, die man billigerweise an eine unbewirtschaftete Hütte stellen kann.

Auch heuer wieder können wir mit Befriedigung konstatieren, dass eine grosse Zahl unserer Mitglieder die Hütte besuchte. Manch schöne, gemeinsame Hüttenfahrt trug wesentlich zur Förderung des Vereinslebens bei und ermöglichte auch den jüngeren Mitgliedern einen leichteren Anschluss.

Im Jahre 1907 besuchten 267 Personen unsere Hütte (gegen 226 im Vorjahre), darunter waren 40 (42) Mitglieder des A.A.V.M. Übernachtungen fanden 401 (394) statt, davon 125 (153) von Vereinsmitgliedern.

Laut Eintrag im Tourenbuch wurden von der Hütte aus in der Hornbachkette 253 (i. V. 308) Touren unternommen. Die bekannteren Gipfel haben folgende Besuchsziffern: Südliche Wolfenebenerspitze 39, Nördliche Wolfenebenerspitze 24, Östliche Plattenspitze 19, Westliche Plattenspitze 6, Marchspitze 28, Südliche

Ilfenspitze 23, Nördliche Ilfenspitze 14, Hermannskarspitze 15, Hermannskarturm 11, Balschtespitze 5, Grosser Krottenkopf 18 und Kreuzkarspitze 9.

Auch heuer wurden Hüttenbibliothek und -inventar wieder durch die Opferwilligkeit von Mitgliedern und Nichtmitgliedern vermehrt. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Ganz besonderen Dank aber schulden wir unserem Vertrauensmann, Herrn Postmeister Johann Moll jun. in Elbigenalp, der uns auch bei dem bedeutend gesteigerten Betrieb in aufopfernder Weise wirksam unterstützte. Auch unser Hüttenwart, Bergführer Joseph Saurer in Elbigenalp versorgte unsere Hütte zur allgemeinen Zufriedenheit und hielt sie in peinlicher Sauberkeit.

August Gulden.

Bericht des Bücherwarts.

Der Stand der Vereinsbibliothek ist gegenwärtig folgender:

367 Bücher und kleinere Schriften,

40 Reisehandbücher und Führer,

124 Karten,

34 Panoramen und Skizzen,

565 Nummern (im Vorjahre 547).

Ausgeliehen wurden 294 Werke gegen 303 bzw. 241 in den beiden Vorjahren.

Stiftungen in die Bibliothek machten die Herren A. Kirschten und W. Paulcke. Ihnen sei auch an dieser Stelle der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

Otto Friedrich.

Die Neuregelung des Studentenherbergswesens.

Zur Ergänzung des im XIV. Jahresbericht unseres Vereins enthaltenen Abschnittes über die Neuregelung des Studentenherbergswesens ist über die weiteren Vorarbeiten folgendes zu berichten:

Nach einer Besprechung mit dem II. Zentralpräsidenten des D. u. Oe. A. V., in der sich günstige Aussichten für die Reorganisation des Studentenherbergswesens eröffneten, gab der Vertreter des A. A. V. M. am 26. April 1907 ein Rundschreiben an die akademischen alpinen Vereinigungen hinaus, worin eine Vertreterversammlung für die nächste Zeit vorgeschlagen wurde. Da von der Mehrzahl der akademischen alpinen Vereinigungen eine Rückäusserung erfolgte, die durchweg zustimmend lautete, lud der Vertreter des A. A. V. M. zu einer Versammlung am 23. Mai in München ein. Zu dieser Sitzung erschienen ausser den Vertretern des Zentralausschusses des D. u. Oe. A. V., den Herren Justizrat Schuster und Dr. Ahles, die sich in der entgegenkommendsten Weise der Sache angenommen hatten, die Vertreter des A. A. V. Berlin, der A. S. Dresden, des A. A. C. Innsbruck, des A. A. V. Leipzig und der A. S. Wien. Als Protokollführer fungierte Herr W. Nonnenbruch vom A. A. V. M. Den Vorsitz führte nach einstimmiger Akklamation der Vertreter des A. A. V. M. Nachdem die Vertreter des Zentralausschusses den Standpunkt desselben klar gelegt und der Vorsitzende die Wünsche und Absichten der akademischen alpinen Vereinigungen vorgetragen hatten, wurde in einmütigem Zusammenarbeiten und unter Zugrundelegung einer von der A. S. Wien für die Leipziger Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. ausgearbeiteten Studentenherbergordnung eine neue Ordnung abgefasst, die von der A. S. Wien beim Zentralausschuss als Antrag eingereicht und von letzterem in der Tagesordnung der Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. zu Innsbruck veröffentlicht wurde. Der § 2 dieser Ordnung verlangte die Bildung eines aus sämtlichen akademischen Alpenvereinen bzw. Klubs zusammengesetzten Sonderausschusses, innerhalb den D. u. Oe. A. V., eine Forderung, die vom Zentralausschuss nicht gebilligt werden konnte, da sie gegen die Satzungen des D. u. Oe. A. V. verstösst.

Der Zentralausschuss stellte daher in Erfüllung des Auftrages der Generalversammlung zu Leipzig folgenden Antrag:

„Die Generalversammlung ermächtigt den Zentralausschuss, die Besorgung der Angelegenheiten der Studentenherbergen den akademischen Sektionen zu übertragen, die hierzu nach ihrem Ermessen einen Ausschuss bilden können, und erklärt sich mit den in den §§ 5, 7, 8 und 10*) des Antrages der akademischen Sektion Wien enthaltenen Grundsätzen einverstanden“ (S. a. Mitteilungen des D. u. Oe. A. V. 1907 Nr. 17.)

Dieser Antrag, der in der Tagesordnung der Innsbrucker Generalversammlung vom Zentralausschuss ganz ausführlich begründet wurde, fand, nachdem der Vertreter der akademischen Sektion Wien, Herr Stradal, im Einverständnis mit den übrigen in Innsbruck anwesenden Vertretern der akademischen alpinen Vereinigungen seinen Antrag zurückgezogen hatte, einstimmige Annahme. Letztere berieten in einer besonderen von der eigentlichen Generalversammlung unabhängigen Sitzung, in der sich auch die Vertreter der akademischen Sektionen für die Konstituierung eines Ausschusses im Sinne der in München abgefassten Studentenherbergsordnung aussprachen, über die nächsten Vorarbeiten und beauftragten die akademische Sektion Wien mit der vorläufigen Geschäftsführung. Diesem Auftrage wurde von seiten der akademischen Sektion Wien in anerkannter Weise durch die Ausarbeitung von Entwürfen für Statuten und Geschäftsordnung entsprochen.

Die nächste Münchener Sitzung (Januar 1908) hat folgende hauptsächlichste Punkte auf der Tagesordnung:

*) Diese Paragraphen lauten:

§ 5. Der Ausschuss hat gegenüber der Vertretung des D. u. O. Alpenvereins das Recht, neue Studentenherbergen vorzuschlagen sowie die Aufhebung schon bestehender zu beantragen. Die einzelnen Mitglieder sind befugt, die Wirte in der Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen zu kontrollieren und eventuelle Missstände zu beanstanden. Die Ausgaben für zweckdienliche Kontrollreisen werden von einem Zuschusse aus der Zentralkasse des D. u. O. Alpenvereins sowie aus Stempelgebühren bestritten. Dem Ausschusse obliegt auch die alljährliche Ergänzung und Richtigstellung des Studentenherbergen-Verzeichnisses.

§ 7. Die Studentenherbergen können nur im Arbeitsgebiete des Alpenvereins errichtet werden. Über die Art der Errichtung und über ihre Beaufsichtigung entscheidet der Ausschuss.

§ 8. Zum Bezuge der Studentenherbergen-Ausweise sind berechtigt: 1. Hörer aller deutschen Hochschulen, 2. Abiturienten aller deutschen Mittelschulen.

§ 10. Die genannten Vereine sind berechtigt, für die Studentenherbergen-Verzeichnisse und für die Abstempelung der Ausweise kleinere Beträge einzuhoben, deren Höhe der Ausschuss bestimmt. Der Erlös für die Ausgabe der Verzeichnisse verbleibt den einzelnen Vereinen als Vergütung für ihre Arbeit, der Ertrag der Stempelgebühren fließt der Kasse des Studentenherbergen-Ausschusses zu.

1. Endgültige Konstituierung des Studentenherbergs-Ausschusses,
2. Arbeitsverteilung unter die einzelnen Vereinigungen,
3. Subventionsantrag an den Zentralausschuss des D. u. Oe. A. V.

Erst wenn letzterer von der Generalversammlung zu München 1908 angenommen wird, können die akademischen alpinen Vereinigungen an wirksame Reorganisationsarbeiten herantreten, bei denen es sich ja ausser schriftlichen Erkundigungen hauptsächlich um Kontrollreisen handelt, welche die Herstellung eines in bezug auf seinen Inhalt den Wünschen der akademischen Touristen entgegenkommenden und auf jeden Fall den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Herbergenverzeichnisses ermöglichen sollen.

Fritz Schneider.

Mitglieder-Verzeichnis des Akademischen Alpenvereins München (E. V.)

Stand zu Beginn des Wintersemesters 1907/08.*)

I. Ehren-Mitglieder.

| Lfd. Nr. | Name | Stand | Wohnung |
|----------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Burkhard Wilhelm, Ritter von | K. Ministerialrat | Berlin W., Martin Lutherstr. 6/2 |
| 2 | Dr. Finsterwalder Sebastian | Professor an der techn. Hochschule | München, Franz Josephstr. 6/3. |
| 3 | Dr. Oberhummer Eugen | Universitätsprofessor | Wien, Alserstr. 28 |
| 4 | Dr. Rothpletz August | Universitätsprofessor | München, Giselstr. 6/1 |

— 20 —

II. Ordentliche Mitglieder.

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung in München | Sektion |
|----------|-----------------------------------|-------------|-----------------------|------------------------|
| 5 | Adam Ferdinand, cand. ing. | W.S. 07/08 | Augustenstr. 60/1 | Garmisch-Partenkirchen |
| 6 | Badberger Joseph, cand. med. vet. | W.S. 06/07 | Franz Josephstr. 40/1 | Hochland |

| | | | | |
|----|--|------------|----------------------------|--------------------------|
| 7 | Berten Wilhelm, cand. med. | W.S. 04/05 | Pettenkoflerstr. 2/1 | Männerturnverein München |
| 8 | Brandl Joseph, cand. iur. | W.S. 06/07 | Schleissheimerstr. 58/1 l. | Aibling |
| 9 | Buchner Alfons, cand. med. | W.S. 06/07 | Utzschneiderstr. 14/2 | München |
| 10 | Burmester Herbert, geprüfter Lehramtskandidat | W.S. 03/04 | Kaulbachstr. 83/2 | " |
| 11 | Engelhardt Willy, cand. arch. | W.S. 06/07 | Gabelsbergerstr. 68/4 | Nürnberg |
| 12 | Ermann Christoph, cand. math. | W.S. 00/01 | Herzog Rudolfstr. 16/2 r. | " |
| 13 | Euringer Ernst, cand. philol. | W.S. 02/03 | Schmorstr. 6/4 l. | Augsburg |
| 14 | Frank Georg, gepr. Lehramtskandidat, cand. chem. | S.S. 06 | Theresienstr. 134/0 | München |
| 15 | Freudenberg Ernst, cand. med. | W.S. 06/07 | Mathildenstr. 11/2 | " |
| 16 | Friedrich Otto, cand. chem. | S.S. 06 | Gabelsbergerstr. 68/4 | Nürnberg |
| 17 | Funke Georg, cand. pharm. | W.S. 05/06 | Landwehrstr. 2/2 | Hochland |
| 18 | Grossmann Robert, cand. cam. | W.S. 06/07 | Amalienstr. 86/2 | Leipzig |
| 19 | Gürtler Karl, cand. ing. | S.S. 04 | Hiltensbergerstr. 5/2 m. | Oberland |
| 20 | Haff Robert, cand. med. | W.S. 06/07 | Jahnstr. 17/2 r. | Pfronten |
| 21 | Harster Richard, gepr. Lehramtskandidat, Assistent am Botanischen Institut der techn. Hochschule | W.S. 05/06 | Arcisstr. 48/1 l. | München |

— 21 —

*) cand. ing. Ernst Buchner und Dr. Heinrich Waltzer sind nach Schluss des S.S. 07 gestorben.

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung in München | Sektion |
|----------|---|--------------------------|------------------------------------|--------------|
| 22 | Heis Leonhard, Dipl.-Ing., cand. math., Assistent am physikal. Institut der techn. Hochschule | W.S. 01/02 W.S. 05/06 | Mozartstr. 23/3 Brienerstr. 7/3 | München " |
| 23 | Heis-Squindo Max, cand. med. | | | |
| 24 | Huber Anton, gepr. Lehramtskandidat, Assistent an der meteorol. Zentralstation | W.S. 06/07 | Westermühlstr. 9/2 m. | " |
| 25 | Jenner Theodor, cand. chem. | S.S. 06 | Herzog Wilhelmstr. 24/2 r. | Hochland |
| 26 | Kinscherf Walter, cand. ing. | W.S. 07/08 | Louisenstr. 50/1 | Bayerland |
| 27 | Kramer Julius, cand. med. | S.S. 05 | Mathildenstr. 10/3 | Pfalzgan |
| 28 | Lassberg Max Freiherr von, cand. iur. | W.S. 04/05 | Sophienstr. 1 | München. |
| 29 | Leonhard Friedrich, cand. iur. | W.S. 02/03 | Königinstr. 77/3 r. | Hannover |
| 30 | Lwowsky Hans, cand. arch. | W.S. 07/08 | Schellingstr. 101/2 r. | München |
| 31 | Mühlauer Robert, cand. ing. | W.S. 06/07 | Blumenstr. 5/3 | Hochland |
| 32 | Neumann Otto, cand. ing. | W.S. 04/05 | Schellingstr. 96/0 r. | Rosenheim |
| 33 | Nonnenbruch Otto, cand. ing. | W.S. 04/05 | Mandlstr. 10 | München |
| 34 | Nonnenbruch Wilhelm, cand. med. | W.S. 06/07 | Mandlstr. 10 | " |
| 35 | Nungesser Karl, cand. arch. | S.S. 06 | Barerstr. 58 Mb./3 r. | Starkenburg |
| 36 | Pieverling Hans von, cand. med. | W.S. 04/05 | Fürstenstr. 4/2 r. | München |

| | | | | |
|----|--------------------------------------|------------|-----------------------|------------------|
| 37 | Scheck Franz, Dipl.-Ing., cand. ing. | S.S. 00 | Massmannpl. 5/0 | Nürnberg |
| 38 | Speckhart Hans, cand. arch. | W.S. 02/03 | Hesstr. 43/2 r. | " |
| 39 | Schleinkofer Heinrich, cand. ing. | S.S. 03 | Rosental 2/4 | Bayerland |
| 40 | Schneider Fritz, cand. ing. | W.S. 03/04 | Dom Pedroplatz 2 | München |
| 41 | Schueler Hans, cand. med. | W.S. 07/08 | Landwehrstr. 42/1 | Akad. Sekt. Wien |
| 42 | Stocker Hans, cand. med. | S.S. 05 | Holzstr. 26/2 l. | Rosenheim |
| 43 | Wagner Erich, cand. mach. | W.S. 07/08 | Gabelsbergerstr. 16/2 | München |
| 44 | Waldmann August, cand. pharm. | S.S. 05 | Kanalstr. 20/3 r. | Hochland |
| 45 | Weisse Fritz, cand. agr. | S.S. 02 | Kaiserplatz 10/3 | Reichenhall |
| 46 | Wenner Hans, cand. ing. | W.S. 07/08 | Augustenstr. 1/1 | München |
| 47 | Werner Erich, cand. arch. | W.S. 07/08 | Zieblandstr. 14/0 r. | " |
| 48 | Wittich Walter, cand. med. | S.S. 07 | Sonnenstr. 5/4 | Jena |
| 49 | Yblagger Max, cand. iur. | W.S. 06/07 | Adalbertstr. 66/2 | München |

III. Ausserordentliche Mitglieder.

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion |
|----------|--|-------------|-------------------------------|---------------|
| 50 | Carnier Kurt, gepr. Lehramtskandidat | S.S. 02 | Grossostheim in Unterfranken | Aschaffenburg |
| 51 | Deimler Theodor, cand. med. | W.S. 05/06 | Erlangen, ob. Karlstr. 1/2 | München |
| 52 | Deimler Wilhelm, gepr. Lehramtskand., cand. math. | W.S. 04/05 | Göttingen, Gosslerstr. 6a/3 | " |
| 53 | von Goeldel Wilhelm | W.S. 01/02 | Berlin NW., Albrechtstr. 22/2 | Reichenhall |
| 54 | Groethuysen Georg, cand. med. | S.S. 05 | Freiburg i. B., Karlsstr. 6 | Freiburg |
| 55 | Haas Robert, cand. ing. | W.S. 05/06 | Nürnberg, Gfessereistr. 2 | Nürnberg |
| 56 | Mähnz Robert, cand. med. | W.S. 03/04 | Breslau, Tiergartenstr. 46 | Ladina |
| 57 | Schulze Adolf, cand. rer. mont. | W.S. 99/00 | Claustal a/Harz, Rollstr. 422 | München |
| 58 | Wortmann Eugen, cand. rer. techn. | W.S. 01/02 | Karlsruhe, Lachnerstr. 26. | Karlsruhe |

24

IV. Alte Herren.

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. Oe. A. V. |
|----------|---|-------------------|---|----------------------------|
| 59 | Angermann Ernst, Dr. phil. | W.S. 94/05 | Mexiko | Mittenwald |
| 60 | Angermann Max, Ingenieur | W.S. 97/98 | Mexiko | Bayerland |
| 61 | Aschenauser Konrad, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 92/93 | Stadtamhof | Regensburg |
| 62 | Auer Theodor, K. Regierungsassessor | S.S. 96 | München, Preysingstr. 33/3 | Landshut |
| 63 | Back Alfred, Forstreferendar | S.S. 00 | Strassburg, Finkennatt- staaten 5/1 r. | Bayerland |
| 64 | von Baerensprung Alfred, Dr. iur., K. Regierungsassessor | W.S. 97/98 | Ottweiler, Reg.-Bez. Trier | Akad. Sekt. Berlin |
| 65 | Bartsch Emil, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 96/97 | Pforzheim, Kinderspital Silach | Pforzheim |
| 66 | Bauer Heinrich, Rechtsanwalt | W.S. 93/94 | Rosenheim | Rosenheim |
| 67 | Baumer Karl, K. Forstassistent I. Kl. | W.S. 97/98 | Reit im Winkel | München |
| 68 | Bergmeister Gustav, Dipl.-Ing. | W.S. 01/02 | Wiener Neustadt, Giltsschwert- gasse 2 a | Vorarlberg |
| 69 | Bischoff Otto, Apotheker | S.S. 94 | Gräfenberg bei Erlangen | München |
| 70 | Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt | Gründungsmitglied | Heidelberg, Hauptstr. 59 | " |
| 71 | Boehm Gottfried, Dr. med. | W.S. 02/03 | München, Krankenhaus I. d. I. | Hannover |
| 72 | Boettcher-Haas, Dipl.-Ing., K.Reg.-Bauführer | S.S. 02 | Coburg, untere Klinge 5 | Kufstein |

25

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. O. e. A. V. |
|----------|--|-------------|---|--|
| 73 | Bosch Hermann, Forstpraktikant | S.S. 03 | Villingen (Schwarzwald) | Villingen |
| 74 | Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 95 | Heidelberg, Rosenberg 9 | München |
| 75 | Brinkmann Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, | S.S. 02 | Berlin N.W., Luisenstr. 67 | München |
| 76 | Buchleitner, Dipl.-Ing. | S.S. 99 | Gmunden, Klosterpl. 1/2 | Salzburg |
| 77 | Buhlmann Otto, Dr. phil., Chemiker | S.S. 99 | Leipzig-Schleussig, Brockhaus- strasse 8/1 l. | München |
| 78 | Christa Emanuel, K. Sekretär | S.S. 95 | Nürnberg, Kaiserstr. 16/2 | Algäu-Kempton |
| 79 | von Cube Felix, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 97/98 | Stuttgart, Königstr. 19 a/III | Stuttgt. u. Schwab. |
| 80 | Dennerl Albert, Rechtspraktikant | W.S. 03/04 | München, Maximilianstr. 20/4 | München |
| 81 | Dietrich Clemens, Dr. med., Assistenzarzt | S.S. 03 | Kempton, 20. Inf.-Reg. | " |
| 82 | Distel Ludwig, Assistent am geograph. Institut der K. Universität | W.S. 94/95 | Gabelsbergerstr. 77/0 | Nürnberg |
| 83 | Döring Viktor, Ingenieur | S.S. 03 | Bangkok, (Siam) Royal Rail- way Departement | Bayerland |
| 84 | Döringhaus Wilhelm, Dr. phil., Chemiker | S.S. 00 | Barmen, Neuer Weg 15 | Barmen |
| 85 | Dorn Leo, Dr. med., Assistenzarzt | W.S. 01/02 | München, Chirurgische Klinik, Nussbaumstr. 22 | Algäu-Immenstadt |
| 86 | Dorn Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 04 | Lindenberg (Algäu) | Akad. S. Graz u. S. Bayerland |
| 87 | Eggel Hugo, Dr. med., Assistenzarzt | W.S. 96/97 | München, Frauenklinik | Algäu-Kempton |
| 88 | Eichwald Ernst, Dr. phil., Chemiker | W.S. 98/99 | Farbwerk Mühlheim a. M. | Bayerland |
| 89 | Enzensperger Ernst, Gymnasialassistent | W.S. 95/96 | München, Ickstatstr. 2 b/2 r. | Algäu-Immenstadt |
| 90 | Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing. | W.S. 97/98 | Hannover, Körnerstr. 6/1 | Bayerland |
| 91 | Förtner Rudolf, Dr. med., Knappschafts- Augenarzt | W.S. 98/99 | Kattowitz (Ober-Schlesien), Knappschafts-Augenklinik | " |
| 92 | Franke Richard, Dr. phil., Kaufmann | W.S. 98/99 | Breslau, Nikolaistadgraben 18/2 | Breslau |
| 93 | von Frerichs Wilh., Dr. iur., Leutnant a. D. | S.S. 96 | Kopenhagen (Dänemark) | Akad. S. Berlin u. S. Berchtesgaden |
| 94 | Frey Georg, Dr. med., Assistenzarzt | W.S. 02/03 | Deutsche Gesandtschaft | München |
| 95 | Gazert Hans, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 92/93 | München, Göthestr. 68/0 | Bayerland |
| 96 | Gemünd Wilh., Dr. med., Privatdozent für Hygiene a. d. techn. Hochschule Aachen | S.S. 96 | Partenkirchen | München |
| 97 | Gollwitzer Karl, Dr. med., Frauenarzt | W.S. 96/97 | Aachen, Rüttscherstr. 52 | Bayerland |
| 98 | Gollwitzer Wilhelm, K. Bauamtsassessor | W.S. 95/96 | Augsburg, Volkhardstr. 8/0 | " |
| 99 | Gomperz Rudolf, Ingenieur | S.S. 02 | Würzburg, Weingartenstr. 25/1 | Akad. S. Berlin |
| 100 | Grahl Walter, Dr. med. | W.S. 92/93 | St. Anton am Arlberg | München |
| 101 | Groz Daniel, Medizinalpraktikant | W.S. 04/05 | München, Sophienstr. 1/0 | " |
| 102 | Grüdel Theodor, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 98 | Berlin, Hannoverstr. 13/1 l. | " |
| 103 | Gruber Karl, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 01/02 | Bad Nauheim, Terrassenstr. 4 München, Ludwigstrasse 22 a Gartengebäude 2 r. | Freiburg i/B. |

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. Oe. A. V. |
|----------|--|-------------------|---|-------------------------|
| 104 | Gulden August, Architekt | S.S. 95 | München, Gabelsbergerstrasse 39/2 I. | Regensburg |
| 105 | Guyer Gebhard, Mittdirektor der Jungfraubahn | S.S. 00 | Zürich, Börsenstr. 18 | Schwaben |
| 106 | Haff Heinrich, Vermessungs-Ingenieur | S.S. 03 | Hoboken N.J. 64 10th Street | Pfronten |
| 107 | Hahn Heinrich, K. Direktionsassessor | W.S. 94/95 | Augsburg, Schälzlerstr. 8/3 | München |
| 108 | Hamm Franz, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 94 | Burghausen a. Salzach | Burghausen |
| 109 | Hartmann Hermann, Grenzüberkontrollleur | W.S. 94/95 | Bayrischzell | München |
| 110 | Heilmann Georg, Oberlehrer | S.S. 98 | Neheim a. d. Ruhr, Stembergstrasse 10 | Bayernland |
| 111 | Held Otto, K. Regierungsassessor | W.S. 99 | München, Christophstr. 4/1 | Hochland |
| 112 | Henning Ferd., Dr. iur., K. Bezirksamtsassessor | S.S. 93 | Bad Tölz | Algäu-Immenstadt |
| 113 | Hermann Ludwig, Dr. ing. | W.S. 04/05 | Aschersleben, Wörthstr. 11/1 | Memmingen |
| 114 | Hermann Rudolf, Dr. iur., K. Bezirksamtsassessor | Gründungsmitglied | Dachau | München |
| 115 | Herr Karl, Reallehrer | W.S. 95/96 | Ingolstadt, Schmalzingerstrasse 1 | Schwabach |
| 116 | Herzog Theodor, Dr. phil. | W.S. 01/02 | Zürich, Gessnerallee 28/4 | Freiburg i/B. |
| 117 | Hilgard Julius, Dipl.-Ing. | W.S. 96/97 | Rosenberg, Maxhütte | Regensburg |
| 118 | Hoch Rudolf, Kunstmaler | W.S. 02/03 | Ohmstr. 17/4 | München |
| 119 | Höpfner Fritz, Chemiker | W.S. 03/04 | Kiel, Brauerei Schifferer | Karlsruhe |
| 120 | v. Hoesslin Heinrich, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 97/98 | Berlin, Institut für Infektionskrankheiten | Tegernsee |
| 121 | Hoffmann Ludwig, Dr. iur., K. Amtsrichter | S.S. 96 | Immenstadt | Landshut |
| 122 | Hofmann Georg, Dipl.-Ing., Reallehrer | W.S. 96/97 | Augsburg, Industrieschule | Bayerland |
| 123 | Holdack Felix, Dr. iur. et phil. Referendar | S.S. 99 | Charlottenburg II, Knesebeckstrasse 8—9 | Königsberg |
| 124 | Huldsliner Richard, Dr. med., prakt. Arzt und Schriftsteller | S.S. 94 | Hamburg, Bleichen 46 | Hamburg |
| 125 | Hundt Franz, Rechtsanwalt | S.S. 02 | Neu-Ulm, Ludwigstr. 23 I. | Passau |
| 126 | Ilhssen Georg, Dr. phil., Chemiker | W.S. 99/00 | München, Siegfriedstr. 10/2 | München |
| 127 | Kirschten Arno, Diplolandwirt | W.S. 03/04 | Dominium Lenschütz, Kreis Cosel | Wiesbaden |
| 128 | Kissenberth Wilh., Dr. phil., Lehramtskand. | W.S. 99/00 | Charlottenburg, Kantstrasse 118—19/8 | Landshut |
| 129 | Kleintjes Leonardus, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 96/97 | München, Akademiestr. 1/2 | München |
| 130 | Knöpfler August, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 97 | Eberhardzell (Württemberg) | Hochland |
| 131 | Koch Friedrich, Dr. rer. pol., Bankbeamter | W.S. 04/05 | London NW., Regents Parc 3 Cornwall Terrace | Berlin |
| 132 | von Kolb Hermann, Dr. med., Oberstabsarzt im 5. Feld-Art.-Reg. | W.S. 96/97 | Landau (Pfalz) | Algäu-Kempton |

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. O. e. A. V. |
|----------|--|-------------------|---|---------------------------|
| 133 | Kräusslich Ferd., Dr. iur., K. Amtsrichter | W.S. 93/94 | Tönnig (Schleswig-Holstein) | Wiesbaden |
| 134 | Krauss Adolf, Ingenieur | S.S. 03 | München, Herzog Wilhelmstrasse 22/2 | Bayerland |
| 135 | Krebs Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 98 | Nürnberg, Karolinenstr. 31 | München |
| 136 | Krieger Georg, Dipl.-Ing. | S.S. 96 | Nürnberg, Neue Gasse | Turnv. Nürnberg |
| 137 | Krieger Hermann, K. Amtsrichter | W.S. 92/93 | Tölz | Berchtesgaden |
| 138 | Kuchenbecker Kurt, Gerichtsassessor | S.S. 97 | Mühlhausen i. E., Strangweg 6 | Mühlhausen i. E. |
| 139 | Kuntze Otto, Dr. phil., Prof. f. Mineralogie u. Geologie | W.S. 93/94 | Iowa City, U. S. o. A., Iowa Mineral Office | München |
| 140 | Kutz Arthur, Dr. med. | W.S. 94/95 | Frankfurt a./M., Reuterweg 53 | Frankfurt a. M. |
| 141 | Lämmermann Friedrich, Bevollmächtigter d. Zweigniederlassung Leipzig d. Gasmotorenfabrik Deutz | W.S. 96/97 | Leipzig, Yorkstr. 1/1 | Bayerland |
| 142 | Leberle Hans, Assistent a. d. Brauereiakademie Weihenstephan | W.S. 97/98 | Freising 266 | München |
| 143 | Leuchs Georg, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 95/96 | München, Städt. Krankenhaus I, d. I. | Nürnberg und München |
| 144 | Leuchs Kurt, Dr. phil. | W.S. 00/01 | Klenzestr. 28/3 | Nürnberg |
| 145 | Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt | Gründungsmitglied | Berlin NW., Frobenstr. 29 | Berlin |
| 146 | Linde Fritz, Dr. phil. | W.S. 94/95 | München, Wolfratshausenstrasse 15/1 | Akad. S. Berlin |
| 147 | Lindenberg Eugen, Dr. phil., Chemiker | W.S. 95/96 | Oberhofen b. Münchweiler, Thurgau (Schweiz) | München |
| 148 | Lindemann Ludwig, Dr. med., Privatdozent | W.S. 98/99 | München, Krankenhausstrasse 102/2 | " |
| 149 | Löhner Jean, Dipl.-Ing. | W.S. 01/02 | Köln, Sachsenring 6 | Fürth |
| 150 | Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 96/97 | Zöhligen, Bez.-Amt Durlach | Bayerland |
| 151 | Lossen Wilhelm, Gutsbesitzer | W.S. 99/00 | Reichenhall, Kurfürstenstr. 3 | Reichenhall |
| 152 | Lunckenbein Hans, Dr. med., Assistenzarzt | W.S. 98/99 | Ansbach, Städt. Krankenhaus | Bayerland |
| 153 | Mayerhofer Max, Dipl.-Ing. | W.S. 02/03 | III. See-Bataillon, Tsingtau (Kiautschou) | München |
| 154 | Mac Keever Frederic, Ingenieur | W.S. 92/93 | Edinburg 31 Comely Bank | Berchtesgaden |
| 155 | Machol Alfred, Privatdozent für Chirurgie, Oberarzt an der chirurg. Klinik | S.S. 94 | Bonn a. Rh., Chirurg. Klinik | München |
| 156 | Madlener Max, Dr. med., prakt. Arzt | W.S. 92/93 | Kempten | Bayerland |
| 157 | Marburg Eduard, Dr. phil., Chemiker | W.S. 97/98 | Griesheim a. M., Waldstr. 37 | Altgäu-Kempten |
| 158 | Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat | W.S. 94/95 | Traunstein | Traunstein |
| 159 | Meyer Franz Andreas, Dr. phil. | S.S. 98 | Bombay, Hornby Row 32 | Hamburg |
| 160 | Meyer Georg, Dr. ing. | W.S. 95/96 | Charlottenburg, Kantstr. 151/1 | Akad. S. Berlin |
| 161 | Meyer Hans, Dr. phil., Chemiker | W.S. 95/96 | New York, Badische Company 128 Duane Street | Amberg |

| Lfd. No. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. Oe. A. V. |
|----------|---|-------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| 162 | Moritz Heinrich, K. Gymnasialprofessor | S.S. 00 | Ansbach | Hochland |
| 163 | Müller Christoph, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 95 | Immenstadt | Mittlenwald |
| 164 | Naumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt | S.S. 94 | Wittendorf b. Chemnitz | München |
| 165 | Neumann Karl, K. Direktionssessor | Gründungsmitglied | Nürnberg, Enderstr. 8/1 | Amberg |
| 166 | Noak Karl, Apotheker | S.S. 01 | Basel, Fischmarktopotheke | Mühlhausen |
| 167 | Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter | W.S. 96/97 | München, Nymphenburgerstr. 1 | Bayerland |
| 168 | Oswalt Hermann, Architekt | S.S. 04 | Karlsruhe, Gartenstr. 27/4. | Frankfurt |
| 169 | Otto Theodor, Fabrikbesitzer | W.S. 97/98 | Memmingen | Bayerland |
| 170 | Paulcke Willy, Dr. phil., Universitätsprofessor | W.S. 95/96 | Karlsruhe, Polytechnikum | Freiburg i. Br. |
| 171 | Peppeler Albert, Vorstand d. meteorol. Abtl. d. kulturtechn. Instituts Bromberg, Posen | S.S. 01 | Bromberg, Posen | Giesßen u. München |
| 172 | Perron Oskar, Dr. phil., Privatdozent | S.S. 01 | München, Konradstr. 7/1 | Bayerland |
| 173 | Pfann Hans, Ingenieur u. Hauptlehrer a. d. städt. Gewerbeschule München | S.S. 94 | München, Barerstr. 15/0 | " |
| 174 | Pflaum Friedrich, gepr. Apotheker | W.S. 02/03 | Erlangen | Krain |
| 175 | Pflaum Fritz, Dr. phil., Apotheker | S.S. 94 | München, Dienerstr. 17 | Bayerland |
| 176 | Platz Ernst, Kunstmaler | W.S. 94/95 | München, Schellingstr. 26/4 | Karlsruhe |
| 177 | Pohlmann Walter, Dipl.-Ing. | W.S. 06/07 | Berlin, Spenerstr. 7/1 r. | Frankfurt a. M. |
| 178 | Priebe Karl, Zahnarzt | S.S. 03 | Strassburg, Vogesenstr. 46 I. | Strassburg |
| 179 | Rabe Otto, Dr. phil., Chemiker | W.S. 95/96 | München, Schönfeldstr. 11/3 | München |
| 180 | Rehn Eduard, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 02/03 | Frankfurt a. M., Limmerweg 16 | Bayerland |
| 181 | Reschreiter Rudolf, Kunstmaler | S.S. 94 | München, Steinsdorfstr. 1/3 | München und |
| 182 | Reuss-Pleckendorf Siegfried, Freiherr von, Rittergutsbesitzer | W.S. 93/94 | Garmisch 219 | Hochland |
| 183 | Reuter Philipp, Oberingenieur | W.S. 93/94 | Nürnberg, Laufertorgraben 39 | Reichenhall |
| 184 | Rhomberg Hugo, Dipl.-Ing. | S.S. 03 | Rohrbach b. Dornbirn | Nürnberg |
| 185 | Richter Julius, K. Notar | W.S. 92/93 | Ellingen, Mittelfranken | Vorarlberg |
| 186 | Rieger Ludwig, K. Amtsrichter | S.S. 94 | Dillingen a. D. | Landshut |
| 187 | von Rogister Ludwig, Dr. iur., K. Rechnungs-kommissär u. Rats-Akzessist | W.S. 99/00 | Augsburg, Ludwigstr. 176 | " |
| 188 | Roith Otto, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 98/99 | Heidelberg, Univ.-Frauenklinik | Hochland |
| 189 | Roth Paul, Dr. phil. | S.S. 01 | Jena (Thür.), Schillergässch. 2/0 | Landshut |
| 190 | Rudolph Hans, Dipl.-Ing. | W.S. 02/03 | Nürnberg, Steinbühlerstr. 11 | München |
| 191 | Saar Günther, Freiherr von, Dr. med., Operateur an der I. chirurg. Univers.-Klinik, Prof. v. Eiselsberg | S.S. 00 | Graz III, Bergmannsgasse 3/2 | Nürnberg |
| 192 | Scheel Karl, Dr. phil., Assistent am zoologischen Institut München | S.S. 99 | München, Landwehrstr. 5/2 r. | Akad. S. Graz Bayerland |

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. Oe. A. V. |
|----------|--|-------------|--|-------------------------|
| 193 | Schimmelbusch Theodor, Ingenieur | S.S. 97 | Berlin S. 59, Hasenheide 62 | Akad. S. Berlin |
| 194 | Schlagintweit Otto, Dr. phil. | W.S. 00/01 | Bonn a. Rhein, Poppelsdorfer-Allee 38 | München |
| 195 | Schleifenbaum Friedrich, Bergreferendar | S.S. 05 | Koblenz, Viktoriastr. 20/2 | Siegerland |
| 196 | Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbes. | S.S. 94 | Nürnberg-Doos, Schwefelsäure-fabrik | München |
| 197 | Schnitter Andreas, Dr. med. | S.S. 03 | Offenbach a. M., Frankfurter-strasse 147 | " |
| 198 | Schön Friedrich, K. Reallehrer | W.S. 97/98 | Schweinfurt, Spitalstr. 31 | " |
| 200 | Schramm Hugo, Dr. iur., K. Landgerichts-sekretär | W.S. 95/96 | München, Maximilianstr. 9/3 | Hochland |
| 201 | Schraube Konrad, Dr. med., Assistenzarzt | S.S. 98 | München, Chirurg. Klinik, Nussbaumstr. | Pfalzgau |
| 202 | Schulze Gustav, Dr. phil. | W.S. 99/00 | München, Hesstr. 10 a/0 | München |
| 203 | Seibel Ludwig, Dipl.-Ing. | W.S. 02/03 | Frankfurt a. M., Bergerstr. 39 II. | Bayerland |
| 203 | von Seidlitz Wilfried, Dr. phil. | W.S. 02/03 | Strassburg i. E., Blessigstr. 1 | Freiburg i. B. |
| 204 | Sigrist Emil, Dipl.-Ing. | S.S. 04 | St. Gallen, Bodensee-Toggen-burgbahn | München |
| 205 | Sommer Emil, K. Oberamtsrichter | W.S. 95/96 | Griesbach, Rottal | Algäu-Immenstadt |

| | | | | |
|-----|---|-------------------|---|----------------------------------|
| 206 | Sommer Julius, K. Notar | W.S. 94/95 | Ansbach | München |
| 207 | Spörl Robert, Dr. med., appr. Arzt | W.S. 01/02 | Feldkirch, (V. A. B.) | " |
| 208 | Stängl Otto, Staatsbaupraktikant | W.S. 02/03 | München, Karlsru. 7/1 | München |
| 209 | Stephani Karl, Dr. med., appr. Arzt | S.S. 03 | München, Schellingstr. 94/41 | Frankfurt a. M. |
| 210 | Stapp Wilhelm, Dr. med. | S.S. 02 | Giessen, Medizin. Klinik, Prof. Voigt | München |
| 211 | Sternner Konrad, Regierungsakzessist | S.S. 02 | München, Klenzestr. 83/0 | " |
| 212 | Tafel Albert, Dr. med. | W.S. 99/00 | Stuttgart, Hasenbergsteige 15 | Schwaben |
| 213 | Teufel Wilhelm, Zivil-Ingenieur | Gründungsmitglied | Frankfurt a. M., Lützowstr. 1 | München |
| 214 | Übel Fritz, Architekt | W.S. 97/98 | Nürnberg, Bucherstr. 21/3 | Nürnberg u. Turn-verein Nürnberg |
| 215 | Übel Max, Dipl.-Ing. | S.S. 95 | Schramberg i. Württemberg, Berneckstr. 56/1 | Amberg |
| 216 | Uhde Hermann, Dr. phil. | W.S. 96/97 | München, Massmannplatz 6 | Algäu-Kempton |
| 217 | Voelker Friedrich, Dr. med., Universitäts-Professor | S.S. 97 | Heidelberg, Luisenstr. 4 | Speyer |
| 218 | Vollhals Otto, Dipl.-Ing. | W.S. 99/00 | Berlin-Schöneberg, Grünwald-strasse 118/3 r. | München |
| 219 | Wacker Fritz, Dipl.-Ing. | S.S. 03 | Frankenthal, Lombsheimer-strasse 33 | Bayerland |
| 220 | Wagener Karl, Gerichtsassessor | S.S. 94 | Eschwege a. d. Werra, Reichen-sacherstrasse 2/2 | Marburg a. Lahn |

— 36 —

| Lfd. Nr. | Name und Stand | eingetreten | Wohnung | Sektion d. D. Oe. A. V. |
|----------|---|-------------|--------------------------------------|----------------------------|
| 221 | Wagner Eduard, Ingenieur | W.S. 97/98 | Wien III/3, Marokkanergasse 13 | Prag u. Akad. Sektion Wien |
| 222 | Wallau Wilhelm, Dr. med., appr. Arzt | S.S. 01 | München, Städt. Krankenhaus I. d. I. | Mainz |
| 223 | Weber Clemens, Dr. med., K. Bez.-Arzt | S.S. 96 | Kötzting, Bayer. Wald | Landshut |
| 224 | Weilemann Paul, Referendar | S.S. 00 | Berlin NW., Flemmingstr. 3 | Akad. Sekt. Berlin |
| 225 | Wiesinger Hermann, Notariatskonzipient | W.S. 00/01 | Rosenheim, Innstr. 16 | Rosenheim |
| 226 | Wochinger Karl, Rechtsanwalt | S.S. 98 | Laufen a. d. Salzach | München und Traunstein |
| 227 | Wolf Ludwig, Kaufmann | W.S. 02/03 | München, Jungfernturmstr. 2/2r. | Bayerland |
| 228 | Wright Henry, Ingenieur | W.S. 95/96 | Wien II, Valeriestr. 58/1 | München |
| 229 | Wunder Wilhelm, Direktor des städt. Elektrizitätswerkes Erfurt | S.S. 94 | Erfurt, Daberstädterstr. 6/3 | Amberg |
| 230 | Zeller Max, Dipl.-Ing., techn. Aufsichtsbeamter b. d. land- u. forstwirtsch. Berufsgenossenschaft im Reg.-Bez. Oberbayern | W.S. 05/06 | München, Herzog Rudolphstrasse 13/0 | Traunstein |
| 231 | Zott Alois, Dr. phil., Gymnasialprofessor | S.S. 96 | Passau | Landshut |

— 37 —

Ausschuss im Wintersemester 1906/07.

- I. Vorstand: cand. math. Christoph Ermann.
 II. Vorstand: cand. ing. Fritz Schneider.
 I. Schriftführer: gepr. Lehramtskand. Richard Harster.
 II. Schriftführer: cand. pharm. August Waldmann.
 Kassenwart: cand. pharm. Georg Funke.
 Bücherwart: cand. med. Hans von Pieverling.

Ausschuss im Sommersemester 1907.

- I. Vorstand: cand. math. Christoph Ermann.
 II. Vorstand: cand. ing. Fritz Schneider.
 I. Schriftführer: gepr. Lehramtskand. Richard Harster.
 II. Schriftführer: cand. med. Wilhelm Nonnenbruch.
 Kassenwart: cand. med. Robert Haff.
 Bücherwart: cand. chem. Otto Friedrich.

Kassarevisoren im Wintersemester 1906/07.

Assistent Hans Leberle.
 Dr. phil. Kurt Leuchs.

Kassarevisoren im Sommersemester 1907.

Dr. med. Georg Leuchs.
 Assistent Hans Leberle.

Ferienausschuss.

Architekt August Gulden.
Dipl. ing. Max Mayerhofer.
cand. ing. Fritz Schneider.

Herbergswesen.

Schriftführer: cand. math. Anton Huber.

Hüttenreferent.

Architekt August Gulden.

Tätigkeit der Mitglieder auf alpinem Gebiet*)

in der Zeit vom 1. November 1906 bis 31. Oktober 1907.

A. Allgemeiner Tourenbericht.

Die bei Aufstellung unserer Tourenberichte massgebenden Grundsätze, welche bei aller Kürze möglichste Genauigkeit und Einheitlichkeit bezwecken, sind folgende:

Es werden in den Alpen nur vollständig durchgeführte Touren aufgenommen, keine Versuche. (Bei ausseralpinen Hochgebirgen können Ausnahmen eintreten.) Als „Tour“ gilt die Erreichung eines selbstständigen Gipfels über 1500 m oder die Überschreitung eines Passes über 1500 m, vorausgesetzt dass über diesen keine fahrbare Strasse führt. (Von letzterer Bestimmung wird bei Wintertouren Abstand genommen.) In ausseralpinen Gebieten kann diese Grenze niedriger angenommen werden.

Ist mit der Überschreitung einer Scharte die Besteigung eines ihr nahe liegenden Gipfels verbunden, so wird die Überschreitung der Scharte nicht als Tour gerechnet.

Als „selbständige Gipfel“ werden Erhebungen über 1500 m angesehen, welche eine ausgesprochene orographische Selbständigkeit besitzen; lediglich bei sehr schwierig zu erreichenden Punkten (Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, Spiehlerturm, Frau Hitt Figur) finden Ausnahmen statt. Nicht aufgenommen werden z. B. Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Kopfkrazen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Gelbe Wand, Streichkopf (Rofan), Balschteturm, Bernhardseck, Einödsberg, Karjochspitze, Schreyerkopf, Steinschartenkopf (Algäu), Pittl Sass de Mesdi (Geisslergruppe), Zwischenkofel, (Sella-gruppe), Zugspitzeck (Wetterstein), Rötenstein, Stümpfing, Rauhe Köpfe, Taubenstein, Soinspitze, Wildalpjoch (Voralpen).

Ein Gipfel ist überschritten, wenn Auf- und Abstieg ganz oder in der Hauptsache verschieden sind, ein Pass gilt als überschritten, wenn sich der Abstieg auf der dem Aufstieg entgegengesetzten Seite vollzieht.

Die Route, auf welcher eine Tour ausgeführt wurde, wird, auch wenn sie sehr schwierig ist, nur dann beigefügt, wenn diese Route nicht eine gewöhnlich begangene ist. Wurde die hervorgehobene Route im Abstieg begangen, so wird dies erwähnt. Vollzogen sich Auf- und Abstieg auf derselben aussergewöhnlichen Route, so wird diese als im Auf- und Abstieg begangen angeführt. Ist nur die Route des Auf- oder Abstieges angegeben, dann versteht es sich von selbst,

*) Die Bearbeiter des Tourenberichts, Robert Haff und Fritz Schneider danken Herrn Otto Friedrich für seine bereitwillige Mithilfe.

dass eine Überschreitung vorliegt, indem Ab- oder Aufstieg auf einem der gewöhnlich begangenen Wege erfolgte. Vollzog sich die ganze Überschreitung auf normalen Routen, so wird im allgemeinen der Zusatz „Überschreitung“ nicht beigelegt.

An einem Tage ausgeführte Touren sind durch Querstriche verbunden.

Gratübergänge werden als solche bezeichnet, wenn noch eine andere, leichtere Route als über den Grat in Betracht kommen könnte.

Neue Touren werden im allgemeinen mit den von den ersten Begehern angegebenen Bezeichnungen aufgeführt; ferner werden noch die II. Ersteigung, die II. Begehung einer Route, sei es im Auf- oder Abstieg, hervorgehoben. Eine Weiterzählung findet nicht statt. Sogenannte „I. touristische“ Ersteigungen werden nicht aufgeführt.

Das Prädikat „I. Überschreitung“ wird nur angeführt, wenn sowohl Auf- als Abstieg neu ist.

Wird eine Tour zum erstenmal im umgekehrten Sinne durchgeführt, so wird dies nicht als neue Tour vermerkt, es sei denn, dass ihr in diesem Sinne ganz besondere Schwierigkeiten (z. B. Abseilstellen) entgegenstehen. Untergeordnete neue Routen wurden nur in Rubrik A angeführt.

Als Wintertouren sind alle in den Zeitraum vom 1. Dezember bis 30. April fallenden Touren bezeichnet. (Bei ausseralpinen Gebieten können Ausnahmen eintreten.) „I. Wintertouren“ werden in der Regel nicht als solche hervorgehoben.

Für Winter- bzw. Skitouren wurde bei der Beurteilung der in den Bericht aufzunehmenden Touren zuweilen ein etwas milderer Massstab angelegt, so dass mitunter Gipfel aufgenommen wurden, die als Sommertouren nicht in Betracht kommen. Um jedoch einer Häufung von unbedeutenden Touren vorzubeugen, wurde bei kombinierten Touren von dieser Ausnahme Abstand genommen.

Mit dem Prädikat „allein“ sind ohne jede Begleitung durchgeführte Touren dann versehen, wenn sie hohe Anforderungen, sei es überhaupt, sei es nur an den Alleingänger, stellen.

Mit Führern unternommene Touren sind durch * kenntlich gemacht.

Die bei der Zusammenstellung in Betracht kommenden Fälle sind so verschiedenartig, dass sie nicht alle von obigen Regeln umfasst werden können; es wird daher stets dem Takt und der Gebirgskennntnis derer, welche die Sichtung vornehmen, manches überlassen bleiben, und manche Ausnahme wird eintreten müssen.

Abkürzungsschlüssel: O. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Erst. = Ersteigung; Üb. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W.T. = Wintertour; Sk.T. = Skitour; Gratüberg. = Gratübergang; Hauptg. = Hauptgipfel; * = mit Führer.

Ferdinand Adam: Kreuzjochsattel (Sk.T., 5 mal), Krottenkopf (Sk.T., 2 mal), Alpspitze (W.T.), Kreuzjoch—Hupfleitenjoch (2 mal), Zugspitze (Aufst. Höllental), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Innere Höllentalspitze (Gratüberg. v. d. Zugspitze)—Mittlere—Äussere Höllentalspitze—Vollkarspitze—Hochblassen—Blassenspitze—Hoher Gaif (I. vollständige Begehung d. Blassenkammes u. Blassengrates, I. Überg. vom Hochblassen z. Gaif in dieser Richtung), Höllentorkopf, Alpspitze (2 mal, 1 mal N.-Wand), Hupfleitenjoch—Höllentor, Hoher Gaif (O.-Grat), Zugspitze (3 mal), Schneefernerkopf (2 mal), Rosswank, Musterstein (W.-Grat), Gaifkopf, Südl.-Nördl. Riffelspitze, Gr. Waxenstein (N.-Wand)—Zwölferkopf.

Theodor Auer: Spitzstein (Sk.T.), Geigelstein (Sk.T.), Kampenwand (Sk.T.), Rigi, Pilatus, Titlis, Faulhorn, Säntis, Curfirsten, Falknis.

Joseph Badberger: Soiernspitze—Feldernkopf—Reissende Lahnspitze—Schöttlkarspitze, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen—Leutascher Dreitorspitze, Westl.-Östl. Törlspitze—Ofelekopf—O.—W.-Gipfel (Abst. W.-Grat), Oberreintalschrofen, Gr. Hundstallkopf, Kuhlochspitze—Freiung, Erlspitze, Frau Hittsattel, Rote Rinncharte—Treffauer (N.-Wand)—Tuxeck, Kuchelnieder—Hundshörndl—Dreizinthorn, Regalpwand (S.-Wand)—Törlwand (Abst. W.-Grat).

Alfred von Baerensprung: Lovčen (Montenegro).

Gustav Bergmeister: Sonnwendstein, Gr. Wechsel (2 mal)—Nied. Wechsel (Sk.T.), Schneeberg—Kaiserstein (Sk.T.), Scheibwaldhöhe (Sk.T.), Nobspitze (W.T.), Hoher Freschen—Nobspitze (Sk.T.), Rax (3 mal: Inntaler Band, Wilder Geislochsteig, Zimmersteig), Schneeberg (Stadlwand-Grat).

Otto Bischoff: Taneller, Grünsteinscharte, Pyramiden spitze (2 mal), Herzogstand (W.T.), Wallberg (W.T.), Hirschberg (W.T.), Naunspitze, Brunnstein.

Dr. Gottfried Boehm: Bodenschneid (Sk.T.), Brecher spitze—Bodenschneid, Hoch-Faulen.

Joseph Brandl: Wendelstein, Wendelstein (Sk.T.), Hochriss (Sk.T.), Brunnstein (W.T.), Steilnerjoch (Sk.T.), Breitenstein (Sk.-T.), Hochsalwand (Sk.T.), Plankenstein—Risserkogel, Sonneck, Seekarlsplatz—Spieljoch, Rofan—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch, Totenkirchl, Hint.—Vord. Goinger Halt.

Alfons Buchner: Bodenschneid (Sk.T.), Wallberg (W.T.), Setzberg—Risserkogel (W.T.), Setzberg—Risserkogel, 3 Part. Dreitorspitzen, Westl.—Östl. Törlspitze—Frauenalpelspitze—Frauenalpelkopf, Musterstein (W.-Grat), Schlicker Seespitze—Kl. Ochsenwand—Südl. Schlickernadel, Steingrubenkogel (Abst. Purtschellerweg)—Schlicker Ostturm, Benediktenwand, Plankenstein (2 mal, Üb. v. N. n. S., S.O.-Band) Plankenstein (N.-Wand)—Risserkogel—Setzberg—Wallberg, Guffert, Mittagsscharte—Kl. Fermeda, Boè-

spitze—Cresta Strenta—Eisseespitze—Pezza Longhatta—Vallonspitze, Boèspitze—Pordois Spitze, Marmolata, Fensteriturm—Teufelswandspitze—Rotwand, Stabelerturm, Gr. Valbonkogel (v. S.), Kesselkogel (v. N.O.), Vajoletspitze, Rosengartenspitze, Vajolet-N.-Turm, Hochrappenkopf—Biberkopf—Hochrappenkopf, Hohes Licht—Bockkarkopf—Hochfrottspitze (S.W.-Grat)—Mädelegabel (Gratüberg.), Gr. Krottenkopf—Westl.—Östl. Faulewandspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze.

Herbert Burmester: Alpspitze (Sk.T.), Mauerschartenkopf (Sk.T.), Pitztaler Jöchl (Sk.T., 2 mal), Mittelbergjoch—Öztaler Wildspitze—Mittelbergjoch (Sk.T.), Brunnstein (W.T.), Monte Rosa: Dufourspitze (Sk.T.), Hochiss (W.T.), Brecherspitze (Sk.T.), Rotwand—Hochmiesing, Gr. Waxenstein—Hint. Waxenstein, Südl.—Nördl. Riffelspitze (Abst. N.-Grat)—Schönangerspitze—Schöneckspitze (I. Abst. ü. d. N.O.-Grat)—Hint. Waxenstein (I. Erst. ü. d. S.W.-Grat)—Gr. Waxenstein, Westl.—Östl. Törlspitze—Musterstein—Wettersteinkopf (Gratüberg. ü. d. 3 Scharten)—Wettersteinwand—Dreiterspitzgatterl (allein), Oberreintalscharte, Sonnenspitze (allein), Zugspitze (3 mal, 2 mal Höllental), Hochwanner—Hinterreintalschrofen (Gratüberg.)—Gr. Hundstallkopf (Teufelsgrat)—Oberreintalschrofen (Üb. v. W. n. O.), Scharnitzspitze (Üb. v. W. n. O.)—Schüsselkarspitze (W.-Grat)—Leutascher Dreitorspitze—3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Innere Höllentalspitze, Kl. Wanner (a. d. Kar im Fall), Halserspitze, Oberreintalschrofen (II. Erst. ü. d. N.-Wand, allein), Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (ü. d. Teufelsgrat, Abst. n. N.)—Jungfernkarkopf—Kl.—Gr. Hundstallscharte (allein), Nördl. Zundernkopf (I. Erst. ü. d. N.-Grat)—Mittl. Zundernkopf (I. Erst. ü. d. N.-Grat)—Südl. Zundernkopf—Gr. Hundstallkopf (I. Gratüberg., allein), Scharnitzjoch—Gehrenspitze (ü. d. N.-Wand, neue Route direkt zum W.-Gipfel, allein), Hoher Gaif (O.-Grat, II. vollst. Begehung)—Blassenspitze (Gratüberg.)—Hochblassen—Alpspitze, Gr. Riffelwandspitze (II. Erst. a. d. bayer. Schneckar, neue Route)—Kl. Riffelwandspitze, Fünffingerspitze (Schmitt-Kamin, allein), Duronpass—Donnapass—Anteromjapass—Scaliaretspitze, Stabelerturm—Tschagerjoch, Rosetta (ü. d. S.-Wand, allein), Cima della Madonna (Winkler-Kamin), Cimone della Pala, Buchstein—Rosstein, Stripsenkopf.

Emanuel Christa: Geigelstein (W.T.), Nördl. Gefrorene Wandspitze, Olperer, Mösele—Turnerkamp (v. S.O.), Mutnock, Gr. Greiner (Abst. ü. d. S.W.-Wand), Schönbichler Horn, Zsigmondy Spitze—Rotkopf, Schwarzenstein, Cevedale (N.—S. Gipfel), Königspitze—Col Pale rosse—Cima della Miniera, Ortler (Hochjoch-Grat).

Theodor Deimler: Kitzbüheler Horn (Sk.T.), Weissmies, S.-Westl. Jäghorn, Alphubeljoch, Matterhorn.

Wilhelm Deimler: Tuckepass, Dente di Sella (Auf- und Abst. S.-Wand), Dente di Sella—Berlinerturm—Casteletto di Val-

lesinella superiore—inferiore (II. Erst. v. S.W., Abst. n. N.O.), Bocca di Brenta, Guglia di Brenta, Cima Brenta alta—bassa, Cima Tosa, Kleine Halt (N.W.-Wand), Elmauer Halt (Kopftörlgrat), Totenkirchl.

Ludwig Distel: Kopftörl, Elmauer Halt, Plankenstein (O.-Grat u. S.O.-Band), Nesselwängler Scharte (W.T.), Geigelstein (W.T.), Habberg (W.T.), Wallberg (W.T.), Plankenstein (W.T.), Plankenstein (S.-Wand)—Risserkogel—Setzberg (W.T.), Jovenspitze—Pyramidenspitze—Hint. Kesselschneid, Kleinkaiserl (II. Erst. v. d. Treffauer Lucke)—Sonneck (O. Grat, allein), Totenkirchl (O.-Wand), Treffauer (O.-Grat, Abst. N.-Wand), Unt. Bockkarscharte, Berger-törl, Granatspitze—Stubacher Sonnblick, Kapruner Törl (2 mal), Hint. Schöntaufspitze, Ortler Hochjoch (ü. d. Suldengletscher), Monte Zeburu, Col Pale Rosse—Königsspitze, Schrötterhorn—Suldenspitze—Eisseespitze, Ortler (Maritgrat), Gr. Wiesbachhorn, Larmkogel-scharte, Krimmler Törl, Reinbachscharte, Wildkogel—Rossberg, Gaisstein, Zirmkogel—Schmittenhöhe, Rauriser Sonnblick—Riffel-scharte, Vord. Gamsflucht—Ackerlspitze, Kopftörl—Rote Rinnscharte.

Dr. Leo Dorn: Brecherspitze (Sk.T.), Plankenstein—Risserkogel, Piz Nair, Marchspitze (S.-Grat)—Krottenkopfscharte—Obermädlejoch.

Dr. Ernst Eichwald: Scheibler, Kuchenspitze (O.-Grat), Seekopf (Aufst. v. N.), Doppelseescharte, Fluchthorn, Fuorcla d'Urezzas.

Willy Engelhardt: Grünstein-Scharte, Zugspitze (Abst. Höllental), Höllentor, Südl. Riffelspitze, Schönangerspitze, Hochblassen—Alpspitze (Üb.), Brecherspitze (Sk.T.), Rosskopf (Sk.T.), Rotwand—Jägerkamp (Sk.T.), Gaifkopf (Sk.T.), Fockenstein (Sk.T., 2 mal), Schatzberg (Sk.T.), Wiedersberger Horn (Sk.T.), Grosser Galtenberg (Sk.T.), Schatzberg (Sk.T.), Feldalpenhorn (Sk.T.), Hochplatte (Sk.T.), Rosstein—Brandkopf (Sk.T.), Kampen (Sk.T.), Salzachgeier (Sk.T.), Schafsiedel (Sk.T.), Benediktenwand, Bockkogel (Sk.T.), Windacher Daunkogel—Hint. Daunkopf (Sk.-T), Tristkopf—Sonnwendkogel, Kröndlhorn—Kröndlberg—Streitfeldner Joch, Königsleiten, Falschriedl—Frommlkogel—Kleefeld—Salzachgeier—Schwebenkogel—Schafsiedel, Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze (I. Abst. ü. d. N.O.-Grat)—Hint. Waxenstein (I. Erst. ü. d. S.W.-Grat)—Gr. Waxenstein, Totensessel—Kl. Halt (N.W.-Wand), Elmauer Halt, Bärnalpscharte—Hochkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Gr. Riedelkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand)—Breitgriesskarspitze—Kl.—Gr. Seekarspitze, Bärnalpscharte, Hornbachjoch, Urbeleskarspitze, Gliegerkarscharte, Schafkarspitze (I. Erst., I. Üb.), Gramaiser Sättel, Südl. Parzinturm (I. Abst. ins Steinkar), Östl. Madatschspitze (I. Erst., I. Üb.)—Mittlere Madatschspitze (II. Erst., I. Abst. n. S.)—Westl. Madatschspitze (I. Erst., I. Üb.), Schwabenkopf (I. Erst. ü. d. N.-Wand, Abst. S.O.-Grat), Madatschjoch (2 mal),

Rofelewand, Gsahlkopf (II. Erst. ü. d. S.O.-Grat, I. Abst. ü. d. S.W.-Grat u. S.-Wand), Hohe Geige (W.-Grat)—Hoh. Kogel, Wildspitze, Pitztaler Jöchl.

Christoph Ermann: Plankenstein (N.-Wand, Abst. O.-Grat, N.O.-Schlucht), Naunspitze (2 mal, W.T.), Pyramidenspitze (W.T.), Brunnstein (W.T.), Hochgern (W.T.), Traiten (W.T.), Eisseespitze (W.T.), Suldenspitze (W.T.), Kl.—Gr. Ifinger (W.T.), Hint. Schöneck—Schöneckschneid (W.T.), Mutspitze—Östl. Röthelspitze (W.T.), Spitzstein (W.T.), Herzogstand (W.T.), Höllentorkopf, Bodenschneid, Jägerkamp—Rotwand—Ruchenköpfe, Mädelejoch, Südl. Wolfbenerspitze (Auf- u. Abst. S.O.-Kante), Kreuzkarspitze—Schöneckerkopf, Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbenerspitze (Abst. N.-Grat), Nördl. Wolfbenerspitze (W.Wand)—Südl. Wolfbenerspitze (Abst. S.O.-Kante)—Putzschartel—Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Söllereck—Schlappolt—Fellhorn—Warmatgundkopf, Nördl. Schafalpenkopf—Rossgundkopf—Alpgundkopf, Höfats, Söllereck, Nebelhorn—Gr.—Kl. Seekopf—Laufbachereck—Himmeleck, Westl.—Östl. Törlspitze—Musterstein (Gratüberg.), Ofelekopf: W.-Gipfel (W.-Grat)—O.-Gipfel, 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen, Westl. Karwendelspitze—Nördl. Linderspitze, Hochkarspitze (I. Erst. ü. d. S.-Grat), Grieschartl, Lärcheck (I. Erst. v. O.), Watzmann: Hocheck, Watzmann: 3 Gipfel (Abst. Wimbachtal), Kl. Halt (O.-Wand, allein), Totenkirchl (O.-Wand), Elmauer Halt, Sonnenspitzi (Abst. S.-Grat), Zugspitze (Abst. Höllental), Krottenkopf—Kistenkopf, Zugspitze (Höllental 2 mal), Schlicker Seejoch, Hoher Burgstall, Aiguille de Grépon (Üb.), Dent du Géant, Dôme du Goûter (v. Courmayeur), Matterhorn (Zmuttgrat), Rigi Kulm, Stripsenkopf—Feldberg—Mitterkaiser: N.-Gipfel (N.-Wand, allein)—Hauptgipfel, Törlwand (N.W.-Grat, allein), Elmauer Tor, Schneefernerkopf, Gaifkopf, Kreuzjochsattel.

Ernst Euringer: Elmauer Halt, Risserkogel—Setzberg, Plankenstein (2 mal, S.O.-Band u. S.-Wand), Plankenstein (W.T.), Geigelstein (Sk.T.), Pitztalerjoch (3 mal, 2. Sk.T., 1. W.T.), Öztaler Wildspitze (S.-Gipfel, Sk.T.), Fellhorn, Kammerkörplatte (Sk.T.), Untersberger Horn (Sk.T.), Plankenstein (2 mal, O.-Grat—S.-Wand, S.O.-Band), Totenkirchl, Fleischbankspitze (N.-Grat)—Hint. Karlspitze, Oberreintalschrofen (S.-Wand)—Scharnitzspitze (Üb. v. W. n. O.), Kölespitze—Gimpel—Rote Flüh, Köleschrofen, Gabelschrofen—Geiselstein, Gehrenspitze, Herzogstand—Heimgarten.

Alois Fehrenberg: Pyrenäen: Gipfel am Lac de Gaube.

Dr. Rudolf Förtner: Hohe Tatra: Meerangspitze, Polnischer Kamm, Gerlsdorfer Spitze; Planspitze, Reichenstein, Dachstein.

Ernst Freudenberg: Hoher Gaif (3 mal, 1 mal v. S.), Gaifkopf, Pitztaler Jöchel (Sk.T., 2 mal), Venter Wildspitze (Sk.T.),

Windstirlikopf (Sk.T.), Brecherspitze (Sk.T.), Rosskopf (Sk.T.), Krottenkopf (Sk.T.), Hirschbichelkopf—Vorderfeldernkopf (Sk.T.), Hirschbichelkopf (Sk.T.), Windstirlikopf (Sk.T.), Fockenstein—Kampen (Sk.T.), Höllentorkopf (Sk.T.), Kopftörl, Gaifkopf—Hoher Gaif (Gratüberg.), Bifertengrätli—Beckistock, Paradieshörnli—Rheinquellhorn, Guggerlihorn—Hochberghorn—Salahorn, Rheinwaldhorn, Tre Uomini, Poncione della Frecione, Güferhorn (S.-Wand), Einshorn, Pizzo di Muccia—Pizzo Confino, Küchelspitze, Kuchenspitze (O.-Grat). Seekopf (N.-Wand), Höllentorkopf (N.O.-Schlucht), Höllentorkopf (N.-Kante), Kl. Riffelwandspitze (N.-Wand), Alpspitze—Hochblassen (N.-Wand), Blassenspitze (v. N.)—Hochblassen (Abst. N.-Wand), Ofelekopf (W.-Gipfel), 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen, Alpspitze (N.-Wand).

Dr. Georg Frey: Höllentorkopf, Elmauer Halt (Kopftörlgrat), Seekopf (N.-Wand), Kuchenspitze (O.-Grat), Patteriol (Eisrinne), Schafbücheljoch, Fluchthorn: S. Gipfel, Tiroler Scharte, Piz Buin (I. Erst. ü. d. N.O.-Wand), Silvrettahorn, Verstanklahorn, Schlicker Seespitze, Schlicker N.—S.—O.-Turm—Steingrubenkogel, Hochtenn, Gr.—Kl. Bettelwurfspitze—Lafatscherjoch, Birkkarspitze—Östl.—Westl. Ödkarspitze, Spielstjoch—Hohljoch, Spritzkarspitze (üb. d. Eiskarln)—Eiskarspitze, Lamsenspitze (O.-Wand), Grossvenediger, Kalser Törl, Grossglockner, Glockerin—Bratschenkopf—Gr. Wiesbachhorn, Totenkirchl.

Otto Friedrich: Grünsteinscharte, Zugspitze, Höllentor, Südl. Riffelspitze, Schöngangerspitze, Hochblassen—Alpspitze, Brecherspitze (W.T.), Brecherspitze (2 mal, Sk.T.), Rosskopf (Sk.T.), Fockenstein (2 mal, Sk.T.), Schatzberg (Sk.T.), Feldalpenhorn (Sk.T.), Jägerkamp (Sk.T.), Miesing—Rotwand (Sk.T.), Prentnerjoch—Feldalpenhorn—Schwaighoferhorn (Sk.T.), Salzachgeier (Sk.T.), Schafsiedel (Sk.T.), Pyramidenspitze—Hint. Kesselschneid—Rosskaiser, Mädelejoch, Plattenspitze, Marchspitze (S.-Grat), Putzschartel—Krottenkopf—Putzschartel, Nördl. Wolfbenerspitze (W.-Wand)—Südl. Wolfbenerspitze (Abst. S.O.-Kante)—Putzschartel—Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Bärnalspitze (I. Erst. ü. d. W.-Grat, allein), Grabenkarspitze, 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen, Musterstein (W.-Grat), Westl. Karwendelspitze—Nördl. Linderspitze, Hochkarspitze (I. Erst. ü. d. S.-Grat), Wörner—Bärnalspelscharte, Bärnalspelscharte (3 mal), Vogelkarspitze, Raffelspitze (O.-Grat), Bärnalspelscharte—Hochkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Gr. Riedelkarspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand)—Breitgrieskarspitze—Kl.—Gr. Seekarspitze, Brunnstein—Trainsjoch—Traiten, Elmauer Halt, Kirchlspitze—Sulzleklammspitze—Südl. Linderspitze, Östl. Karwendelspitze, Östl. Karwendelspitze—Grabenkarspitze (I. Erst. ü. d. W.-Wand), Grabenkarspitze—Östl. Karwendelspitze (Gratüberg. II. Begehung in dieser Richtung), Tiefkarspitze, Raffelspitze (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Birkkarspitze, Grabenkarspitze (II. Erst.

ü. d. W.-Wand, allein), Obermädelejoch — Krottenkopfscharte — Westl. Faulewandspitze, Noppenspitze (Abst. W.-Grat) — Kreuzkarspitze, Schönecker Scharte, Hochvogel.

Wilhelm v. Goeldel: Elmauer Halt, Hint. Goinger Halt, Gr. Weitschartenkopf — Gr. Bruder (Sk.T.), Zwiesel (Sk.T.), Kl. Watzmann, Hochstauen, Grundübelhorn, Hochkalter.

Rudolf Gomperz: Hahnenkamm (Sk.T.), Almejurjoch — Hirschbleisspitze (2 mal, Sk.T.), Galzig (Sk.T.), Scheibler.

Dr. Walter Grahl: Spitzstein, Wallberg, Brunnstein (2 mal), Hirschberg, Wallberg (W.T.), Krottenkopf (W.-T.), Penegal (W.T.), Heimgarten — Herzogstand, Wendelstein, Totenkirchl, Mte. Spinale, Mte. Serodoli, Dente di Sella (Üb.), Mte. Adamello, Cima Presena, Mte. Vigo, Murettopass.

Georg Groethuysen: Kreuzjochsattel (Sk.T.), Weissmeilen (2 mal, Sk.T.), Monte Rosa: Dufourspitze (Sk.T.), Kl. Schreckhorn, Untergabelhorn, Riffelhorn, Zinalrothorn, Weisshorn, Alpspitze (N.-Wand), Hoher Gaif (Auf- u. Abst. W.-Grat), Höllentorkopf, Kl. Waxenstein (Auf- u. Abst. W.-Grat) — Zwölferkopf — Gr. Waxenstein, Hupfleitenjoch — Höllentor, Blassenspitze (v. N.) — Scharte an der Mauer, Trettachspitze, Muttler — Öfnerspitze — Krottenspitze.

Robert Grossmann: Hoher Gaif (Abst. W.-Grat), Tref-fauer Kaiser (W.T.), Krottenkopf (Sk.T.), Lamsenjoch, Seekarlspitze, Rofan, Vord. Sonnwendjoch, Hint. — Vord. Goinger Halt, Sonnenspitze (S.-Grat), Vord. Tajakopf, Oberreintalschrofen, Totenkirchl, Patteriol Schafbücheljoch, Fluchthorn, Piz Pisoc — Piz dels Vadès (I. Erst. v. d. Scharte zw. d. 2 Gipfeln), *Pizzi di Palü, *Piz Bernina, *Piz Roseg.

Dr. Karl Gruber: Feldalpenhorn — Prentnerjoch (Sk.T.), Steinbergkogel (Sk.T.), Laubkogel — Saalkogel (Sk.T.), Setzberg — Plankenstein, Totensessel (allein), Höllentorkopf, Alpspitze.

Carl Gürtler: Risserkogel — Plankenstein (Abst. O.-Grat), Plankenstein (O.-Grat, W.T.), Elmauer Halt (W.T.), Wallberg — Setzberg (W.T.), Jägerkamp, Rotwand — Ruchenköpfe, Risserkogel — Plankenstein (2 mal, Abst. O.-Grat, S.O.-Band, Abst. N.-Wand), Zugspitze (Höllental), Plankenstein (N.-Wand, Abst. S.O.-Band), Zugspitze, Hoher Kamm, Gr. Hundstallkopf (O.-Grat) — Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat) — Hochwanner (Gratüberg.) — Hoher Kamm, Öfelekopf: W.-Gipfel (W.-Grat) — O.-Gipfel, Reitherspitze, Scharnitzjoch (2 mal), Jägerkamp — Rotwand, Ruchenköpfe.

Gebhard Guyer: Lauberhorn (Sk.T.), Bautispitz (Sk.T.), Gotthardpass (Sk.T.), Rigi-Rotstock (Sk.T.), Westl. Piz Mundaun — Piz sez ner (Sk.T.), Bögliegg (Sk.T.), Hochstuckli (Sk.T.), Frohnalpsstock (Sk.T.), Regeneckhöhe — Spital (Sk.T.), Stätzerhorn (Sk.T.), Parpaner Schwarzhorn — Urden Fürkli (Sk.T.), Durannapass (Sk.T.), Weissfluh — Parsenfurka (Sk.T.), Jacobshorn (Sk.T.), Rigi-Rotstock — Dossen — Rigi-Scheidegg (Sk.T.), Kinzig Kulm, Fuorcla di Gravasalvas,

*II Chapütschin — La Mongia, Pizzo della Margna, Unteres — Oberes Mönchsjoeh, Grünhornlücke, Finsteraar-Rothorn, Oberaarhorn, Hinter — Mittel — Vorder Selbsanft, Mittlerer — Vorderer Kirchberg (II. Erst., neuer Abst.), *Vorder Ortstock (I. Erst. ü. d. O.-Grat) — Hinter Ortstock.

Robert Haas: Rotwand — Ruchenköpfe, Traiten (Sk.T.), Kitzbüheler Horn (Sk.T.), Bodenschneid (Sk.T.).

Robert Haff: Schlicke (W.T.), Spitzstein (Sk.T.), Kampenwand (Sk.T.), Birkkarspitze (W.T.), Westl. — Östl. Törlspitze (W.T.), Frauenalpelspitze — Frauenalpelkopf (W.T.), Westl. Törlspitze (W.T.), Edelsberg (W.T.), Vilser Kegel (W.T.), Schartschrofen (Abst. S.-Grat) — Rote Flüh (W.-Grat) — Köllespitze (W.T.), Südl. Wolfbenerspitze (Auf- u. Abst. S.O.-Kante), Plankenstein (Üb. v. S. n. O.), Köllespitze (I. Erst. ü. d. S.-Wand) — Kölleschrofen (II. Gratüberg. in dieser Richtung), Risser Falk — Südl. Falk, Westl. — Östl. Törlspitze — Musterstein (Gratüberg.) — 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Sonnenspitze (Abst. S.-Grat), Zugspitze (Abst. Höllental), Säuling (II. Erst. ü. d. O.-Grats), Urbeleskarspitze, Aiguille de Grépon (Üb.), Aiguille du Géant, Dôme du Goüter (v. Courmayeur), Matterhorn (Zmuttgrat) Nördl. Wolfbenerspitze (W.-Wand, Abst. N.-Grat), Südl. Wolfbenerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand), Wetterwandeck — Östl. Wetterspitzen — Schneefernerkopf — Zugspitze, Gatterl.

Heinrich Hahn: Hoher Göll, Hochbrett, Watzmann, Gr. Ochsenhorn, Mitterhorn, Wildseeloder, Hint. Goinger Halt, Elmauer Halt.

Richard Harster: Plankenstein (N.-Wand, Abst. O.-Grat — N.O.-Schlucht), Bodenschneid (Sk.T.), Rotwand (Sk.T.) Ruchenköpfe (Sk.T.), Plankenstein (2 mal, N.-Wand, Abst. O.-Grat), Kl. Halt — Gamshalt — Elmauer Halt (2 mal), Totenkirchl, Stripsenkopf, Predigtstuhl: H.-Gipfel — N.-Gipfel (Abst. Botzongkamin), Ruchenköpfe — Rotwand, Vord. Gamsflucht — Ackerlspitze.

Hermann Hartmann: Rotwand (Sk.T.), Bodenschneid, Wendelstein, Traiten, Trainsjoch, Rosskopf, Auerspitze, Juifen, Kreuzbergkopf (v. O.).

Leonhard Heis: Südl. Wolfbenerspitze (S.O.-Kante) — Nördl. Wolfbenerspitze (Abst. N.-Grat), Ortler Hochjoch (üb. d. Sulden-gletscher), Monte Zebbru, Col Pale Rosse — Königsspitze, Ortler (Marltgrat), Ortler (Hinterer Grat, allein), Untere Pfandlscharte, Gr. Wiesbachhorn, Breithorn, Obergabelhorn, Matterhorn, Monte Rosa: Dufourspitze, Zugspitze, Gatterl.

Max Heis-Squindo: Bodenschneid (Sk.T.), Wallberg (Sk.T.), Setzberg — Wallberg (W.T.), Jägerkamp (2 mal, Sk.T.), Rotwand (Sk.T.), Brecherspitze — Bodenschneid (Sk.T.) Plankenstein (2 mal, W.T.), Wallberg (W.T.), Gr. Weitschartenkopf — Gr. Bruder — Reitersteinberg (Sk.T.), Wagendriscchelhorn — Ob. — Unt. Plattlkopf — Steinberg — Prünzelkopf (Sk.T.), Kl. Weitschartenkopf (Sk.T.),

Sonntagshorn (Sk.T.), Alpspitze (Sk.T.), Gr. Waxenstein, Plankenstein (N.-Wand, Abst. O.-Grat), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Westl.—Östl. Törlspitze—Frauenalpelspitze, Westl.—Östl. Törlspitze—Musterstein (Gratüberg.), Schneefernerkopf—Zugspitze, Plankenstein (sämtl. Routen), Benediktenwand (N.-Wand), Guffert (N.-Wand), Plankenstein (5 mal, 1 N.Wand), Kesselkogel, Vajoletspitze, Rosengartenspitze, Vajolet-Nordturm, Kl. Valbuonkogel, Rosstein—Buchstein, Halserspitze—Schildenstein.

Dr. Ferdinand Henning: Risser Falk, Rosstein—Buchstein.

Dr. Rudolf Hermann: Säuling, Tegelberg—Brandschrofen, Schlicke.

Karl Herr: Hochgern (W.T.), Hochfella (W.T.), Brunnstein (W.T.), Plankenstein—Risserkogel—Setzberg (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.), Kl. Halt (N.W.-Wand), Rüfen, Gr. Fermeda, Gran Sass di Mesdi—Kumedel—Sass Rigais—Kreuzjoch, Mendel, Gr. Fermedascharte—Jochscharte, Kreuzjoch, Raschötz, Langkofel, Pitschberg—Seceda, Geltalspitze—Fernerköpfel—Ruthnerhorn—Morgenkofel—Wasserkopf, Wildgall—Riepenscharte, Hochgall (N.-O.-Grat).

Dr. Heinrich v. Hösslin: Spitzstein (Sk.T.), Rotwand (Sk.T.), Hochjoch (Sk.T.), Plumserjoch (Sk.T.), Schatzberg (Sk.T.), Wiedersbergerhorn (Sk.T.), Roskopf (Sk.T.), Benediktenwand (W.T.), Herzogstand (W.T.).

Anton Huber: Treffauer, Elmauer Tor, Elmauer Halt, Pyramidenspitze—Naunspitze, Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf—Zugspitze (W.T.), Wallberg (W.T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein—Risserkogel—Setzberg (W.T.), Rosstein—Buchstein (W.T.), Mädelejoch, Kreuzkarspitze—Schöneckerkopf, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat), Putzschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Zugspitze (Höllental), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Schafschartl, Südl. Ilfenspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze (Gratüberg.), Östl. Plattenspitze, Marchspitze (S.-Grat), Schafschartl—Krottenkopf (N.-Grat)—Putzschartl, Parseierspitze—Gatschkopf, Naunspitze—Pyramidenspitze—Naunspitze.

Franz Hundt: Wallberg (W.T.), Hirschberg (W.T.), Gr. Bettelwurfspitze, Speckkarspitze, Suntigerkopf, Überschall—Lamsenscharte, Brunnstein, Scesaplana—Alperajöchl—Ofenpass.

Theodor Jenner: Roskopf (2 mal, Sk.T.), Bodenschneid (Sk.T.), Brecherspitze (Sk.T., 2 mal), Jägerkamp (Sk.T.), Naunspitze, Kl. Waxenstein, Alpspitze, Königsspitze, Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze, Cevedale—Suldenspitze—Ortler (Hint. Grat), Untere Weisszintscharte, Eisbruch-Joch, Mösele, Schönbichler Horn, Berliner Spitze, Grosse Bettelwurfspitze—Lafatscherjoch, Überschallsattel—Lamsenscharte.

Walther Kinscherf: Brecherspitze (Sk.T., 2 mal), Planken-

stein (O.-Grat), Totensessel, Elmauer Halt (2 mal), Kl.—Gr. Riffelwandspitze—Zugspitze, Totenkirchl, Westl.—Östl. Törlspitze, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Musterstein (W.-Grat), Piz Corvatsch—Piz Mortel, *Grand Pic de la Meije—Pic Central, Claridenstock, Klein Ruchen.

Arno Kirschten: Feldalpenhorn—Prentnerjoch; Norwegen: Galthö, *Galthöppigen; Stätzerhorn, Urden Fürkli—Parpaner Schwarzhorn, Duranna-Pass, Parsennfurka—Weissfluh, Jakobshorn, Fluchthorn, Dreiländerspitze, Silvrettahorn, Piz Buin—Kl. Buin, Fuorcla del Confän—Silvrettapass (durchweg Ski-Touren).

Dr. Wilhelm Kissenberth: Valbonakopf, Fundelkopf—Alperajoch—Öfen Pass, Gr. Riffel, Panüler Schroffen: Zalimspitze, Scesaplana—Wildberg (Abst. N.W.-Grat); Schrunser Hochjoch—Kreuzjoch—Kapelljoch—Kreuzjoch—Zamangspitze—Grasjoch, Wildebenejoch—Kaltenberg (Neuer Anst. v. W.), Seekopf (N.-Wand)—Saumspitze, Hintere—Vordere Goinger Halt, Totenkirchl.

Dr. Leonardus Kleintjes: Brunnstein, Südl. Wolfbnerspitze, Marchspitze (S.-Grat), Hochtennjoch—Steinjöchl, Hochtennjoch, Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Südl. Wolfbnerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand), Gliegerkarscharte, Gliegerkarspitze, Bretterspitze—Schwärzerscharte, Urbeleskarspitze, Zwölferspitze, Bretterspitze (W.-Grat), Schwärzerscharte—Wasserfallkarspitze.

Dr. Hermann v. Kolb: Nebelhorn, Söllereck.

Julius Kramer: Schwaighofer Horn (Sk.T.), Brecherspitze (Sk.T.), Bodenschneid (Sk.T.), Krottenkopf (Sk.T.), Elmauer Halt (2 mal), Scheffauer, Hackenköpfe—Sonneck, Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze (I. Abst. ü. d. N.O.-Grat)—Hint. Waxenstein (I. Erst. ü. d. S.W.-Grat)—Gr. Waxenstein, Elmauer Halt (Kopftörlgrat), Kleine Halt (N.W.-Wand), Predigtstuhl, (N.-Gipfel, Auf- u. Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (S.O.-Grat), Kl.—Gr. Riffelwandspitze—Zugspitze (Abst. Höllental), Monte Rosa: Dufourspitze, Dent d'Hérens (v. Tiefenmattengletscher und Joch), Riffelhorn (3 mal, 1 mal S.-Wand), Kl. Waxenstein (Auf- u. Abst. W.-Grat).

Adolf Krauss: Kitzbüheler Horn (Sk.T.), Ehrenbachhöhe (Sk.T.), Weisseespitze (Sk.T.), Bodenschneid, (Sk.T.), Brecherspitze, (Sk.T.), Brecherspitze—Bodenschneid, Wallberg—Setzberg—Risserkogel.

Curt Kuchenbecker: Piz Languard, *Diavolezzapass, Scarlettpass, Schiahorn, *Piz Buin.

Friedrich Lämmermann: Rappenseekopf, Hohes Licht—Bockkarkopf, Gr. Krottenkopf—Muttlerkopf, Krottenkopfscharte, Gatschkopf.

Hans Leberle: Plankenstein (W.T.), Kampenwand (W.T.), Brecherspitze, Monte Rosa: Punta Gnifetti, Zinalrothorn.

Dr. Georg Leuchs: Hochfella (W.T.), Krottenkopf (Sk.T.),

Wallberg (W.T.), Schatzberg (Sk.T.), Wiedersberger Horn (Sk.T.), Plankenstein—Risserkogel (W.T.), Jägerkamp—Aiplspitze—Rotwand, Zugspitze (Höllental), Köllespitze, Schlicke, Totenkirchl (Kaindrinne), Ruchenköpfe, Fleischbankspitze (N.-Grat)—Hint. Karlsspitze, Sonneck, Monte Rosa: Punta Gnifetti, Zinalrothorn. Lötschenpass, Totenkirchl, Maukspitze (O.-Grat), Hint. Gamsflucht (Heroldweg, Abst. Enzenspergerweg, allein), Mitterkaiser (Hauptgipfel v. O.), Hint. Goinger Halt—Elmauer Tor.

Dr. Kurt Leuchs: Plankenstein—Risserkogel, Hochriess (Sk.T.), Ropanzén (Sk.T.), Geigelstein (Sk.T.), Krottenkopf (2 mal, Sk.T.), Fookenstein (Sk.T.); Östlicher Tian Schan: Pass im obersten Saksanteketal (I. Erst., nicht überschritten), Gipfel im Kaptenstul (I. Erst.), Pass im Hauptkamm südl. d. Kaptenstuls (I. Erst., nicht überschritten), Gipfel i. nördl. Kaindobulaktal (I. Erst.); Gipfel i. gr. Musarttal (I. Erst.).

Dr. Hermann Lössen: Fletschhorn (N.W.-Grat), Laquinhorn, Weissmies, Ulrichshorn, Nadelhorn, Südlenzspitze (N.O.-Grat)—Dom, Weisshorn, Matterhorn, Zinalrothorn, Mettelhorn, Kl. Spannort (v. N.)—Gr. Spannort, Krönte (direkt. Gratüberg. v. W. z. O.-Gipfel)—Männliser.

Wilhelm Lössen: Hochstaufen (3 mal, einm. O.-Grat), Zwiesel, Kl. Watzmann, Breithorn, Hoher Göll—Gr. Archenkopf, Hochriess, Watzmann (3 Gipfel), Hoher Göll—Gr. Archenkopf—Brettriedel—Hohes Brett.

Dr. Hans Lunckenbein: Wallberg (W.T.), Brunnstein—Traiten (W.T.), Schneeberg, Heukuppe, Tamischbachturm.

Hans Lwowski: Gr. Galtenberg (Sk.T.), Wiedersberger Horn (Sk.T.), Zugspitze (Höllental), Plankenstein—Risserkogel, Pyramidenspitze, Goinger Halt, Elmauer Halt, Plankenstein (S.-Wand).

Dr. Max Madlener: Hahnenkopf—Söllereck (Sk.T.), Madlochspitze (Sk.T.), Valluga (Sk.T.), Rükopf (Sk.T.); Seebenspitze (Sk.T.), Hahnenkopf—Ob. Gottesackerwand (Sk.T.), Kölleschrofen (O.-Kamin)—Gehrens Spitze, Stuiben—Steineberg, Gimpel (W.-Grat)—Köllespitze.

Dr. Eduard Marburg: *Namloser Wetterspitze—Sommerbergjoch.

Max Mayerhofer: Kreuzjoch (Sk.T.), Alpspitze (Sk.T.), Wiedersbergerhorn (Sk.T.), Vord. Drachenkopf (W.T.), Wampeter Schrofen (W.T.), Neunspitze (W.T.), Kampen (Sk.T.); Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (2 mal, S.O.-Band, Abst. O.-Grat, N.-Wand), Benediktenwand (N.-Wand), Herzogstand—Heimgarten, Gr. Waxenstein (Auf. u. Abst. N.O.-Grat), Grieskarscharte, Zugspitze (3 mal Höllental), Gr. Waxenstein, Gr. — Kl. Riffelwandspitze (Gratüberg. v. d. Zugspitze)—Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Hint. Waxenstein—Gr. Waxenstein—Zwölferkopf—Kl. Waxenstein (Auf. u. Abst. W.-Grat), Hoher

Gaif (II. vollst. Begehung des O.-Grats)—Blässenspitze—Hochblässen—Alpspitze, Gatterlköpfe—Östl. Plattspitze (neue Route v. O.)—West. Plattspitze—Zugspitze, Sonnenspitze (2 mal), Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Schönangerspitze (II. Erst. v. N. auf neuer Route)—Nördl.—Südl. Riffelspitze, Hint. Waxenstein (II. Erst. v. N.), Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Törlspitzen—Musterstein (W.-Grat), Rosswank.

Dr. Hans Meyer: *Schönfeldspitze, *Grossglockner, *Grossvenediger.

Dr. Georg Meyer: Nebelhorn, *Hoher Ifen, *Bockarkopf, *Krottenspitze—*Öfnerspitze—*Gr. Krottenkopf (N.-Grat).

Heinrich Moritz: Gr. Rettenstein (W.T.), Östl. Arnspitze, Gr. Bettelwurfspitze—Lafatscherjoch, Westl. Karwendelspitze—3 Linder spitzen (Gratüberg.), Westl. Karwendelspitze (2 mal), Benediktenwand (N.-Wand), Rosstein—Buchstein—Kampen, Steinkarls spitze—Nördl. Grosskarspitze, Wörnergrat, Birkkarspitze—Spielstjoch—Hohljoch, Lamsenspitze—Hohljoch, Südl. Falk—Risser Falk—Südl. Falk.

Karl Neumann: Tschagerjoch—Grasleitenspass, Schlern—Tierseralpljoch—Palaccia, Sellajoch—Grödnerjoch, Birnlücke, Breithorn, Watzmann (Hocheck, Mittelgipfel).

Otto Neumann: Hochriess (Sk.T.), Spitzstein (Sk.T.), Hochsalwand (Sk.T.), Wendelstein, Kl. Halt, Plankenstein (N.-Wand, Abst. O.-Grat)—Risserkogel.

Otto Nonnenbruch: Alpspitze (Sk.T.), Stuibenspitze (Sk.T.), Pitztaler Jöchl (Sk.T., 2 mal), Mittelbergjoch—Wildspitze (Sk.T.), Wiedersbergerhorn (Sk.T.), Vorderer Drachenkopf (W.T.), Wampeter Schrofen (W.T.), Monte Rosa: Dufourspitze (Sk.T.), Hupfleitenjoch, Kl. Waxenstein, Grieskarscharte (Aufst. Vollkar), Partenkirchner Dreitorspitzen (N.O.—M.—W.—M.—N.O.: Gipfel), Zugspitze (4 mal), Innere Höllental Spitze (Gratüberg. v. d. Zugspitze)—Mittlere—Äussere Höllental Spitze—Vollkarspitze—Hochblässen—Blässenspitze—Hoher Gaif (I. vollst. Begehung d. Blässenkammes u. Blässengrates, I. Überg. v. Hochblässen z. Gaif in dieser Richtung), Schneefernarkopf—Zugspitze, Hochwanner—Hinterreitenschrofen—Gr. Hundstallkopf—Oberreitenschrofen (Abst. O.-Grat), Scharnitzspitze (W.-Grat)—Schüsselkarspitze—Leutascher—3 Partenkirchner Dreitorspitzen (Gratüb.), Höllentorkopf, Alpspitze (N.-Wand)—Äussere Höllental Spitze (Abst. Höllental), Mittl. Höllental Spitze (v. Norden)—Äussere Höllental Spitze—Gr. Kirchturm, Nördl. Wetterspitze—Zugspitze (Abst. Höllental), Gr. Riffelwandspitze (Überg. v. d. Zugspitze)—Kl. Riffelwandspitze—Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Hint. Waxenstein—Gr. Waxenstein—Zwölferkopf—Kl. Waxenstein (Auf. u. Abst. W.-Grat), Alpspitze (N.-Wand, neue Route)—Hochblässen (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Vollkarspitze (2 mal, I. Erst. ü. W.-Grat, II. Erst. d. d. Kamin d. W.-Wand)—Äuss. Höllent-

talspitze (Abst. Vollkar)—Scharte a. d. Mauer—südl. Kreuzjochsattel, Gatterlköpfe—Östl. Plattspitze (O.-Grat, allein)—Westl. Plattspitze—Wetterwandeck (I. Erst. ü. d. O.-Grat)—Mittlere Wetterspitze (I. Erst. ü. d. S.-Grat)—Zugspitze, Sonnenspitze, Blassenspitze (v. N., Abst. n. S.)—Scharte a. d. Mauer, Alpspitze (2mal), Hint. Waxenstein (II. Erst. v. N.), 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Musterstein (W.-Grat), Höllentorkopf—Hupfleitenjoch, Hoher Gaif (vollst. Begehung d. O.-Grats), Alpspitze (Abst. Höllental)—Hupfleitenjoch, Höllentorkopf, Musterstein W.-Grat—Wettersteinkopf (Gratüberg. ü. d. 3 Scharten)—Wettersteinwand—Obere—Untere Wettersteinspitze.

Wilhelm Nonnenbruch: Plankenstein (S.-Wand)—Risserkogel—Setzberg, Kreuzjochsattel (Sk.T., 3mal), Krottenkopf (Sk.T.), Windstierkopf (Sk.T.), Oberreintalscharte (W.T.), Alpspitze (Sk.T.), Gr. Waxenstein, Südl.—Nördl. Riffelspitze (Abst. N.-Grat)—Schönangerspitze—Schöneckspitze (I. Abst. ü. d. N.O.-Grat)—Hint. Waxenstein (I. Erst. ü. d. S.W.-Grat)—Gr. Waxenstein, Totensessel—Kl. Halt (N.W.-Wand)—Elmauer Halt, Totenkirchl (Aufst. S.O.-Grat), Oberreintalscharte, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen—Westl. Törlspitze, Gatterl—Zugspitze, Innere Höllentalspitze (Gratüberg. v. d. Zugspitze)—Mittlere—Äuss. Höllentalspitze—Vollkar Spitze—Hochblassen—Blassenspitze—Hoher Gaif (I. vollst. Begehung d. Blassenkammes u. Blassengrates, I. Überg. v. Hochblassen z. Gaif in dieser Richtung), Höllentorkopf (2mal), Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf, Südl. Ifenspitze (S.-Grat)—Nördl. Ifenspitze—Marchspitze (O.-Wand)—Hermannskarspitze—Hermannskarturm—Hermannkarspitze (Umrahmung des Birgerkars), Südl. Wolfbnerspitze (2mal, 1mal S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze—Östl. Plattenspitze, Südl. Ifenspitze (O.-Grat), Schafschartel—Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Untergabelhorn, Riffelhorn, Zinalrothorn, Weisshorn, Mittlere Höllentalspitze (v. N.)—Äussere Höllentalspitze—Gr. Kirchturm, Nördl. Wetterspitze—Zugspitze (Abst. Höllental), Alpspitze (N.-Wand), Alpspitze (N.-Wand, neue Route)—Hochblassen (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Kl. Waxenstein (Auf- u. Abst. W.-Grat)—Zwölfarkopf—Gr. Waxenstein, Gr. Riffelwandspitze (II. Erst. a. d. bayer. Schneekar)—Kl. Riffelwandspitze, Alpspitze (O.-Grat), Musterstein (W.-Grat)—Törlspitzen—Frauenalpelspitze, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Höllentorkopf (II. Erst. d. d. Kamin d. N.O.-Wand), Musterstein (W.-Grat)—Wettersteinkopf (Gratüberg. ü. d. 3 Scharten)—Wettersteinwand—Obere Wettersteinspitze (II. Gratüberg.)—Unt. Wettersteinspitze (direkt. Gratüberg.) (II. Überschreitung d. unteren Wettersteinkammes), Gr. Riffelwandspitze (direkt. Aufst. v. Höllentalferner)—Zugspitze, Rankopf, Hupfleitenjoch—Höllentorkopf, Kreuzjoch, Alpspitze, Hupfleitenjoch.

Eugen Oertel: Rosstein—Buchstein, Not, Miesing (Sk.T.), Roskopf (Sk.T.), Retwand—Auerspitze (Sk.T.), Hint. Sonnwend-

joch (Sk.T.), Hahnenkamm—Ehrenbachhöhe—Steinbergkogel (Sk.T.), Mont Blanc (Sk.T.), Brecherspitze (Sk.T.), Herzogstand, Kampenwand, Benediktenwand, Pfannhorn, Piz Popena (S.-Grat), Alpspitze.—Hochblassen, Hochblassen, Hirschberg, Gimpel (W.-Grat).

Hermann Oswald: Galzig (Sk.T.), Valluga—Schindler—Galzig (Sk.T.), Arlbergpaß (Sk.T.).

Theodor Otto: Penegal.

Dr. W. Paulcke: Piz della Margna (2mal), Piz Corvatsch (I. Erst. ü. d. O.-Rippe), Cima del Largo, Piz Tremoggia (Üb. v. S.W. n. N.O.), Piz Materdell (Üb. v. S.W. n. N.O.).

Dr. Oskar Perron: Brecherspitze, Wendelstein, Setzberg—Risserkogel, Rosstein—Buchstein—Hirschberg, Elmauer Halt, Eisseespitze—Butzenspitze—Madritschspitze—Hint. Schöntaufspitze, Eisseespitze, Ortler, Schöntaufjoch, Tschengelser Hochwand, Schafberg—Kl. Angelus—Hint.—Vord. Schöneck, Vertainspitze (W.-Grat), Schildspitze—Plattenspitze—Innere Pederspitze—Hint. Schöntaufspitze, Cevedale—Monte Rosole—Palon della Mare, Treffauer.

Hans Pfann: Plankenstein (W.T.), Hirschberg (W.T.), Totenkirchl (2mal), Stripsenkopf, Kleinkaiser—Ackerlspitze—Östl.—Westl. Hochgrubachspitze (Gratüberg. v. d. Ackerlspitze, allein)—Mitterkaiser, Pizzo Bianco—Piz Bernina (Gratüberg.), Piz Humor (Neuer Aufst. v. O.), Fuorcla Morteratsch—Tschierva, Piz Casnile (allein), Passo Casnile—Passo Cacciavella, Breithorn, Ludwigshöhe—Balmenhorn—Vincentpyramide—Lyskamm Haupt.—Südgipfel—Castor (Abst. z. Zwillingsgletscher), Dent. d'Hérens (v. Tiefenmattengletscher und -Joch), TêteBlanche (Üb.)—Col d'Hérens, Vord.—Hint. Drachenkopf (v. N., Abst. S.-Grat), Zugspitzgatterl, Hochwanner (N.-Wand, teilweise neue Route)—Hoher Kamm, Predigtstuhl N.-Gipfel, (N.O.-Wand).

Dr. Fritz Pflaum: Schafberg, Schmittenhöhe.

Hans v. Pieverling: Brecherspitze (Sk.T.), Bodenschneid (Sk.T.), Pitztaler Jöchl (Sk.T., 2mal), Wildspitze (Sk.T.), Fellhorn (Sk.T.), Eckalpenkopf (Sk.T.), Kammerkörplatte (Sk.T.), Spritzkar Spitze (ü. d. Eiskarln)—Eiskarlspitze, Lamsenspitze (O.-Wand, teilweise neue Route), Hochglück—Kaiserkopf (Gratüberg.)—Huderbankspitze, Zugspitze (Höllental), Kampenwand.

Ernst Platz: Bodenschneid (W.T.), Plankenstein (2mal)—Risserkogel, Wallberg, Buchstein—Rosstein, Olperer (N.-Grat), Fusstein (S.W.-Wand)—Alpeiner Scharte, Schrammacher (N.O.-Grat), Sulzfluh, Kapelljoch—Kreuzjoch—Hochjoch, Zamangspitze, Drei Türme: Kl. Turm, (2mal, 1mal Ü.)—Grosser—Mittlerer, Drusenfluh (Blodigsche Route i. Auf- u. Abst.), Zimbaspitze (Auf- u. Abst. W.-Grat), Piz Buin, Tschaggunsener Mittagspitze—Schwarzhornspitze, Kampenwand.

Walther Pohlmann: Treffauer, Windstierkopf (Sk.T.), Krottenkopf (Sk.T.), Wallberg (Sk.T.), Roskopf (Sk.T.), Jäger-

kamp (Sk.T.), Brecherspitze—Rosskopf (Sk.T.), Spieljoch—Seckarspitze—Rofan—Sagzahn—Sonnwendjoch, Vord.—Hint. Goinger Halt, Oberreintalschrofen (Üb. v. W. n. O.), Gatterlköpfe, Zugspitze (Abst. Höllental), 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen.

Dr. Otto Rabe: Setzberg (W.T.), Jochberg.

Philipp Reuter: Östl.—Westl. Ödkarspitze—Birkkarspitze, Risser Falk, Lamsenspitze—Überschall, Speckkarspitze, Gr. Bettelwurfspitze, Kuchenjoch, Doppelseescharte, Fluchthorn, Watzmann: Hoheck.

Julius Richter: Alpspitze, Hochgehrenspitze, Hammerpitze.

Dr. Ludwig v. Rogister: Brunnstein, Spitzstein, Kitzbühelerhorn (Sk.T.), Ehrenbachhöhe (Sk.T.), Hörnle (Sk.T.), Stuiben—Sederer (2 mal, 1 Sk.T.), Sonnenköpfe (2 mal, Sk.T.), Brunnstein (Sk.T.), Hirschberg (Sk.T.), Hahnenkopf (Sk.T.), *Vier Festen Osteckgipfel (I. Erst., I. Üb.), *Albligspitze, *Grieselspitze—*Stierlochkopf (II. Erst. ü. d. N.-Grat, I. Abst. ü. d. S.-Grat)—*Schwarzlochkopf (I. Erst. ü. d. N.-Grat, II. Abst. ü. d. S.-Grat), Drei Schwestern—Garzellakopf—Kuhgratspitze, Piz Morteratsch, Piz Roseg, Piz Bernina, Bellavista, Pizzi di Palü, (Üb. v. W. n. O.), Roter Stein—Steinmannspitze, Schwarzhanskarspitze, Steinmannspitze—Galtbergspitze (II. Begeh. d. Grates v. d. Steinmannscharte), *Vier Festen II. O.-Gipfel (I. Erst., I. Üb.), Keilspitze (I. Erst. ü. d. N.-Grat).

Hans Rudolph: Penegal (W.T.), Mädelegabel, Schlicke, Köllespitze.

Dr. Günther Frhr. v. Saar: Gamskarlspitze—Plattenspitze—Hundkogel—Rosskogel (Sk.T.), Seekarspitze (Sk.T.), Kaiser Tauern—Hint. Schafbühel (Sk.T.), Hochfilleck—Stubacher Sonnblick (Sk.T.), Hochhaide (Sk.T.), Stangenwand (v.S.), Fesilbeilstein (I. Erst. d. d. N.-Wand), Grintovc (I. Erst. ü. d. N.-Wand), Vellacher Kočna (I. Erst. ü. d. S.W.-Wand), Sküta (I. Erst. ü. d. N.-Wand, Abst. n. W.), Grintovc (Üb. v. S. n. N.), Rauchkofel, Gr. Keilspitze (I. Erst. v. N.W., Abst. n. S.), Kl. Zinne (N.-Wand), Sasso di Stria, Monte Coldai.

Franz Scheck: Feldberg—Stripsenkopf, Ackerlspitze (2 mal), Stripsenkopf (3 mal), Lärcheck, Hint.—Vord. Goinger Halt, Scheffauer, Hint. Kesselschneid, Naunspitze.

Theodor Schimmelbusch: Kitzbühelerhorn (Sk.T.), Hahnenkamm (Sk.T.).

Dr. Otto Schlagintweit: Zimbaspitze (Üb.), Scesaplana, Schafberg—Furkelspitze—Tartscherkopf—Korspitze—Rötlspitze, Piz Umbrail.

Fritz Schneider: Alpspitze (Sk.T.), Naunspitze (W.T.), Westl. Törlspitze (W.T.), Kampenwand (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.), Höllentorkopf, Benediktenwand (N.-Wand),

Herzogstand—Heimgarten, Hoher Gaif (O.-Grat), Hupfleitenjoch—Riffelscharte, Rosswank, Schlicker Seespitze—Kl. Ochsenwand—Südl. Schlicker Nadel, Steingrubenkogel (Abst. Purtschellerweg)—Schlicker (O.-Turm), Südl. Riffelspitze, Hoher Fricken, Leutascher Dreitorspitze, Frauenalplspitzen—Frauenalpkopf, Musterstein (Abst. W.-Grat), Ofelekkopf (W.-Gipfel, Abst. W.-Grat), Dreitorspitze—gatterl—Wettersteinwand—Wettersteinkopf (Gratüberg.)—Hirschbühlsattel, Westl. Törlspitze, Kramer, Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Musterstein (W.-Grat)—Wettersteinkopf (Gratüberg. ü. d. 3 Scharten)—Wettersteinwand—Obere Wettersteinspitze (II. Gratüberg.)—Untere Wettersteinspitze (II. Üb. d. unt. Wettersteinkammes), Vord. Tajakopf, Sonnspitze (S.-Grat), Kreuzjoch—Hupfleitenjoch, Grünkopf.

Fritz Schön: Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.).

Dr. Hugo Schramm: Benediktenwand (N.-Wand), Herzogstand, Setzberg (W.T.), Wallberg (W.T.), Ruchenköpfe, Kampenwand.

Dr. Konrad Schraube: Steinbergkogel (Sk.T.), Brecherspitze (Sk.T.), Krottenkopf (Sk.T.).

Hans Schueller: Mugel (Sk.T.), Elmauer Halt (Abst. n. N.O.), Totenkirchl, Elmauer Halt (Kopftörlgrat), Totenkirchl (2 mal, S.O.-Grat), Tschagerjoch—Delagoturm, Grasleitenturm, Kl. Halt (N.W.-Wand), Predigtstuhl (Botzongkamin), Totenkirchl (Pfannkamin), Totenkirchl (O.-Wand), Kl. Buchstein (v. O., allein), Torsäule—Hochkönig.

Adolf Schulze: Weisseespitze (Sk.T.), Zugspitze (2 mal Höllental), Scharnitzjoch, Oberreintalschrofen—Scharnitzspitze—Schüsselkarspitze—Leutascher—3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Hoher Gaif (II. vollst. Begehung d. O.-Grates)—Blässenspitze (Gratüberg.)—Hochblassen (Abst. n. N.)—Alpspitze, Gatterlköpfe—Östl. Plattspitze (neuer Aufst. v. Osten)—Westl. Plattspitze—Wetterwandeck (I. Erst. ü. d. O.-Grat)—Wetterspitzen (I. Erst. ü. d. S.-Grat)—Zugspitze, Sonnenspitze (2 mal), Musterstein (W.-Grat), Rosswank, Hupfleitenjoch, Hochblassen—Alpspitze, Gr. Waxenstein (N.-Wand)—Zwölferkopf, Musterstein (W.-Grat)—Wettersteinkopf (Gratüberg. ü. d. 3 Scharten)—Wettersteinwand—Obere—Untere Wettersteinspitze (Gratüberg.).

Dr. Gustav Schulze: Krottenkopf (Sk.T.), Oberreintalscharte (W.T.). Spanien: Pico de San Melar, Piqueta de Valdominguero, Tiro de Infanta Isabel—Tabla de Lechugales, Collada de San Carlos, Rasa del Inagotable, Peña Vieja, Horcada Rojos, Cuesta de Cebollada—Collada de Cerra, Torre Sierra Bermeja, Collada de Remoña.

Ludwig Seibel: Rotspitze—Gelbe Wand—Dalfazerwand—Dalfazerköpfl—Hochhiss, Gschöllkopf, Rofan—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch, Hint. Karlsspitze, Totensessel, Kl. Halt—Gamshalt—Elmauer Halt, Elmauer Halt, Totenkirchl (Niederlkamin, Abst. Kraftkamin).

Dr. Wilfried v. Seidlitz: Zimbaspitze 2 mal, Scesaplana, Valbonakopf.

Emil Sigrist: Silberplatte (I. Erst. d. d. S.O.-Rinne)—Gyrenspitze—Säntis, Stoss, Gamskopf—Schwarzkopf—Stöllen (Abst. N.-Wand), Drusenfluh, Patteriol, (Gruber—Sohmsche Route, II. Beg.), Zimbaspitze, Ringelspitze, Kuchenspitze (O.-Grat), Seekopf—Saumspitze, Gir—Altman (Abst. S.-Wand), Kuchelspitze.

Emil Sommer: Rosimjoch, Vertainspitze (N.W.-Grat)—Hoher Angelus, Ortler, Cevedale, Adamello, Cima Tosa.

Julius Sommer: Rosimjoch, Vertainspitze (N.W.-Grat)—Hoher Angelus, Ortler, Cevedale, Adamello, Cima Tosa.

Hans Speckhart: Penegal, Spitzstein (Sk.T.), Kampenwand (Sk.T.), Birkkarspitze (W.T.), Eisseespitze (W.T.), Suldenpitze (W.T.), Westl.—Östl. Törlspitze—Musterstein (W.-Grat), Ofelekopf (W.-Grat), Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Muttlerkopf—Öfnerspitze—Krottenkopfscharte, Östl. Plattenspitze, Wetterwanddeck—Wetterspitzten—Schneefernerkopf—Zugspitze, Gatterl.

Otto Stängl: Hörnle (Sk.T.), Zugspitze, Sonnjoch, Alpspitze.

Karl Stephani: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Hochgern (Sk.T.), Flexensattel (Sk.T.), Rükfopf (Sk.T.), Madlochspitze (Sk.T.), Hochriss, Schinder, Halserspitze—Kaarspitze—Blaubergkopf—Blauberg, Rotwand, Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer, Treffauer, Höllentor, Südl. Krottenkopfscharte—Marchscharte—Kreuzeck, Krottenkopf.

Dr. Wilhelm Stepp: Hochgern (Sk.T.), Krottenkopf (Sk.T.), Hirschberg, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.Wand), Totenkirchl (S.O.-Grat), Rotwand, Muttlerkopf.

Konrad Sterner: Hochgern (W.T.), Hochriss, Brunnstein, Seekopf (N.-Wand), Kuchenspitze (O.-Grat), Patteriol Eisrinne, Schafbüchljoch, Fluchthorn: S.-Gipfel, Tiroler Scharte, Piz Buin (I. Erst. ü. d. N.O.-Wand), Silvrettahorn, Verstanklahorn, Bielerhöhe, Ettaler Mandl.

Hans Stocker: Kampenwand (2 mal), Kl. Halt, Spritzkarpspitze (ü. d. Eiskarln)—Eiskarlspitze, Lamsenspitze (O.-Wand, teilweise neue Route), Hochglück—Kaiserkopf—Hudérbank, Hochriss.

Wilhelm Teufel: Nördl. Gefrornewandspitze, Olperer, Mösele—Turnerkamp, Mutnock, Gr. Greiner (Abst. ü. d. S.W.-Wand), Schönbichlerhorn, Zsigmondyspitze—Rotkopf, Schwarzenstein, Cevedale (N. u. S.-Gipfel), Col Pale rosse—Cima della Miniera, Ortler (Hochjochgrat).

Fritz Übel: Obermädelejoch—Karjoch.

Dr. Hermann Uhde-Bernays: Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf—Hermannskarturm, Wegscharte, Weissespitze, Hint. Ölgrubenspitze, Hornbachjoch, Urbeleskarspitze, Gliegerkarspitze, Gramaiser Schafkarspitze (I. Erst., I. Üb.), Gramaiser Sättel, Südl. Parzinnturm (I. Abst. ins Steinkar).

Dr. Friedrich Voelcker: *Diavolezza (Sk.T.), Les cornettes, Breithorn, Obergabelhorn, Matterhorn, Monte Rosa: Dufourspitze.

Otto Vollnhals: Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Schafschartl, Südl.—Nördl. Wolfbenerspitze (Abst. N.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat) Balschtesattel—Luchsnachersattel, Schafschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch.

Eduard Wagner: Weissenstein (Sk.T.), Schafgrübler, Ruderhofspitze, Unt.—Ob. Mönchsloch, Mönch, Jungfrau, Grünhornlücke (2 mal), Finsteraarhorn, Hinteres Fiescherhorn—Grossfiescherhorn, Südlenspitze (Üb. v. O. n. N.W.)—Nadelhorn (Üb. v. S.O. u. N.O.).

Erich Wagner: Elmauer Halt, Pyramidenspitze—Hint. Kesselschneid—Rosskaiser, 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen, Zugspitze (Höllental), Kl. Halt—Gamshalt—Elmauer Halt, Totenkirchl, Goldkappel, Öst.—Westl. Feuerstein, Wilder Freiger—Wilder Pfaff—Zuckerhüt, Pitztaler Jöchl, Wildspitze, Oetztaler Hochjoch, Ortler (Abst. Hint. Grat), Plankenstein (S.-Wand).

August Waldmann: Brecherspitze—Bodenschneid (Sk.T.), Nebelhorn, Mädelegabel, Höfats (O.-Gipfel), Höfats (W.-Gipfel), Höfats (Üb. d. 4 Gipfel), Trettach, Südl. Ifenspitze (S.-Grat)—Nördl. Ifenspitze, Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Bieberkopf, Rappenseekopf, Hochrappenkopf, Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat), Schneck, Schafalpenköpfe, Kampenwand.

Dr. Wilhelm Wallau: Muttlerkopf—Gr. Krottenkopf, Bockkarkopf—Hohes Licht, *Marmolata.

Fritz Karl Weisse: Weissespitze (Sk.T.), Östl. Plattenspitze (W.T.), Kl. Waxenstein, Plankenstein—Risserkogel—Setzberg, Kl. Halt, West.—Östl. Törlspitze—Musterstein (Gratüberg. Alpspitze, Langkofeljoch, Marmolata, Rosengartenspitze, Tschaggerjoch, Gufelgrasjoch, Südl. Wolfbenerspitze (2 mal), Südl. Krottenkopfscharte, Trettach, Nördl.—Mittl. Schafalpenkopf, Hoher Ifen, Söllereck, Söllereck—Schlappolt—Fellhorn, Marchspitze (S.-Grat, 2 mal), Südl.—Nördl. Wolfbenerspitze (Abst. N.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze, Hochvogel, Höfats (Üb. d. 4 Gipfel), Südl.—Nördl. Ifenspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze, Herzogstand.

Hans Wenner: Brecherspitze (Sk.T.), Plankenstein (O.-Grat), Totensessel, Elmauer Halt (2 mal), Kl.—Gr. Riffelwandspitze—Zugspitze (Abst. Höllental), Totenkirchl, Scesaplana, Alpverajöchl—

Ofenpass—Bilkengrat—Grabenpass, Arosler Rothorn (2mal), Valbella-
horn, Bühlenhorn—Stulsergrat—Muschetta, Piz d'Aëla, Fuorcla
Sella, Piz Corvatsch—Piz Mortèl, Säntis—Oehri, Piz Julier—Piz
Nair, Tinzenhorn, *Piz Giumels—*Piz delles Blais, Piz Forun—
Sertigpass.

Erich Werner: Rosskaiser—Hint.Kesselschneid—Pyramiden-
spitze—Naunspitze, 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen,
Zugspitze (3mal, 1mal Höllental), Kl. Halt—Gamshalt—Elmauer
Halt, Totenkirchl, Goldkappel, Östl.—Westl. Feuerstein, Wilder
Freiger—Wilder Pfaff—Zuckerhütl, Pitztaler Jöchl, Wildspitze,
Oetztaler Hochjoch, Ortler (Abst. Hint. Grat).

Walter Wittich: Wiedersberger Horn (Sk.T.), Schatzberg—
Rossboden—Saupanzer (Sk.T.), Jägerkamp (Sk.T.), Rosskopf (Sk.T.),
Kreuzjoch, Elmauer Halt, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Westl.—
Östl. Törlspitze, Frauenalpkopf—Frauenalpspitze, Elmauer Halt
(Kopftörlgrat), Totenkirchl (S.O.-Grat), Kl. Waxenstein, Totenkirchl
(Pfannkamin), Totenkirchl (O.-Wand), Totenkirchl (Stöger-
Gschwentnerkamin), Zsigmondyspitze, Mösele (S.O.-Grat), Schwarzen-
stein—Gr. Mörchner, Gr. Greiner (S.-Grat)—Talgenköpfe—Schön-
bichlerhorn, Thurnerkamp (N.W.-Grat), Olperer (N.W.-Grat), Fleisch-
bankspitze (N.-Grat)—Hint.—Vord. Karlspitze, Predigtstuhl: N.-
Gipfel—Hauptg. (Abst. Botzongkamin).

Karl Wochinger: Kampenwand, Hochfellen, Schönfeld-
spitze, Breithorn.

Max Ybblagger: Risserkogel, Naunspitze (W.T.), Hoch-
fellen (W.T.), Pyramidenspitze—Hint. Kesselschneid—Rosskaiser,
Mädelejoch, Kreuzkar Spitze—Schöneckerkopf, Putzschartl—Gr.
Krottenkopf—Putzschartl, Putzschartl—Krottenkopfscharte—Ober-
mädelejoch, Elmauer Halt, Watzmann: Hoheck—Mittelspitze,
Hochfellen, Kampenwand.

Max Zeller: Brecherspitze (Sk.T.), Bodenschneid (Sk.T.),
Gr. Weitschartenkopf (Sk.T.), Gr. Bruder—Reitersteinberg (Sk.T.),
Wagendriscchlhorn—Unt.—Ob. Plattlkopf—Steinberg—Prünzelkopf
(Sk.T.) Kl. Weitschartenkopf (Sk.T.), Sonntagshorn (Sk.T.), Hoch-
fellen (Sk.T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.O.-Band, Abst.
O.-Grat), Benediktenwand (N.-Wand), Hochkienberg, Rauschberg
(3 mal, 2 mal d. d. Westkamin), Totenkirchl, Fleischbankspitze (N.-
Grat)—Hint. Karlspitze, Zugspitze (Höllental), Oberreintalschrofen
(S.-Wand)—Scharnitzspitze (Üb. v. W. n. O.), Totensessel—Kl. Halt
(N.W.-Wand)—Gamshalt—Elmauer Halt (allein), Sonneck, Hoch-
kienberg (O.-Grat), Dürrnbachhorn (v. N.), Scheffauer (N.-Wand,
Ostlerroute)—Hackenköpfe—Sonneck, Hint. Goinger Halt (N.-Grat)
—Vord. Goinger Halt, Elmauer Halt (Kopftörlgrat, allein), Ackerl-
spitze (a. d. Kreidegrube)—Östl.—Westl. Hochgrubachspitze, Lärch-
eck (II. Erst. ü.d. O.-Wand, Variante)—Griesschartl, Grossvenediger,
Matreier—Kalsertörl, Grossglockner, Glockerin—Hint. Bratschen-

kopf—Gr. Wiesbachhorn, Reifelberge (II. Erst. a. d. mittl. Kraxen-
bachkar), Hochkienberg (I. Erst. d. d. Ostertalkamin, allein), II.
vollst. Üb. d. Hauptkammes d. Reitersteingeb.: Kl.—Gr. Häuslhorn—
Wagendriscchlhorn—Stadelhorn (I. Erst. v. O.)—Gr.—Kl. Mühlsturzhorn
(Gratüberg.)—Gr. Grundübelhorn (II. Erst. ü. d. W.-Grat)—
Kl. Grundübelhorn—Kuittelhorn (I. Abst. n. N.W., allein), Plattlkopf,
Kammerlinghorn—Hochkammerlinghorn—Hocheisspitze, Schönfeld-
spitze—Selbhorn, Breithorn, Sonntagshorn (v.N.), Mitterkaiser, Toten-
kirchl (O.-Wand), Predigtstuhl: Haupt—N.-Gipfel (Abst. Botzong-
kamin).

Dr. Alois Zott: Imbachhorn, Rabenspitze—Seekarspitze,
*Piz Kesch, *Piz Tehierva (O.-Grat), Piz Ot, Schafberg—Gr. Schwester,
*Paun da Zücher—*Piz Albris (Gratüberg.), Piz Lagalp, Piz Cam-
pascio, *Piz Morteratsch.

B. Neue Touren der Mitglieder.

Unter den nachfolgenden Berichten sind untergeordnete neue Varianten weggelassen. Beschreibungen von wichtigeren II. Ersteigungen, sofern über die betreffenden Erstersteigungen nichts veröffentlicht ist oder dieselben auf grossenteils neuer Route sich vollzogen, sowie I. zusammenhängende Kammüberschreitungen, deren einzelne Teile nicht in Rubrik B gehören, wurden in einem eigenen Abschnitt C „Sonstige bemerkenswerte Touren“ aufgeführt. Die Namen derjenigen Herren, welche dem Verein nicht angehören, sind in Klammern beigelegt. Für Form und Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Der Name des Verfassers ist jeweils an erster Stelle genannt.

a) Ostalpen. Lechtaler Alpen.

22. Juli: *Vier Festen, Ost-Eckgipfel, ca. 2500 m (I. Erst., I. Üb. von N.O. nach W.): Dr. L. v. Rogister (Führer A. Friedle).

Von der unteren Sulzlalp (Nachtquartier) geht man etwa 25 Min. talaufwärts und steigt sodann an der rechten (südl.) Seite eines Sturzbaches (bezw. Schneefelds) zu dem den Festen nördl. vorgelagerten Festenkare auf. Von hier aus über den N.O.-Grat anfangs leicht, später schwierig, ohne Ausweichen vom Grate zum Gipfel (4 Std. v. d. u. Sulzlalp).

Abstieg über den W.-Grat. Die schmale Schneide leitet anfangs eben weiter, führt dann aber steil abfallend zu der Scharte hinab, welche von Osteck- und innerem Ostgipfel gebildet wird; schwierig ist dabei das unterste Stück. Von der Scharte über leichte Schrofen ins Festenkar zurück und wie im Anstieg zur unteren Sulzlalp (2³/₄ Std.).

25. Juli: *Grieselspitze, 2880 m — Stierlochkopf, 2792 m (II. Aufst. ü. d. N.-Grat, I. Abst. ü. d. S.-Grat) — Schwarzlochkopf, 2685 m (I. Erst. ü. d. N.-Grat, II. Abst. ü. d. S.-Grat, I. vollst. Begehung des Grats von der Grieselspitze bis zur Schwarzlochscharte, ca. 2000 m): Dr. L. v. Rogister (Führer A. Friedle).

Näherer Bericht fehlt.

29. Juli: Gramaiser Schafkarspitze, ca. 2600 m. I. Erst., I. Üb.): Willy Engelhardt, Dr. H. Uhde.

Der vorher unbenannte Gipfel liegt in dem Bergzug zwischen Madan- und Gramaiser Tal, südwestlich von Gramais im Hintergrund des Schafkares (Spez.-Karte der Parseier Gruppe, herausgegeben von der S. Augsburg.)

Von Gramais aus stiegen wir im Rosskar auf einem Steig immer westlich des Baches bis auf die oberste Karterrasse (Almboden), wo sich der Steig verliert. Um einen felsigen Ausläufer des Kammes herum gelangten wir über Wiesen, später Geröll in den nördlichen Winkel des Kares. Unser Ziel war der Knotenpunkt des Hauptkammes und des vom Hirschelkopf gegen S.W. streichenden Seitenkammes, von hier aus gesehen der am weitesten rechts gelegene plattige Felsgipfel, auch kenntlich durch einen steilen Abbruch der obersten Partie. Auf diese zu stiegen wir über Schutt gegen die böse aussehenden Platten an, bis eine vorher nicht sichtbare schluchtartige Rinne sich öffnete. Bis hierher 3 Stunden von Gramais. Die teils schnee- und eiserfüllte, teils aus brüchigem Fels bestehende Rinne (schwierig) brachte uns in einer Stunde zu einer kleinen Scharte im Hauptgrat, von der aus der Gipfel in 5 Min. leicht erreicht wurde. (Steinmann u. Daten d. Erst.)

Von der letzterwähnten Scharte stiegen wir in einer nach Westen, entgegengesetzt der Anstiegsrinne, ziehenden Geröllrinne ohne Schwierigkeit bis zum untersten Abbruch über dem Schnee. Sehr schwierige Kletterei, zuletzt ein hoher Sprung über die Randkluft verhalf auf den Schnee. 1¹/₂ Std. von der Scharte. Dieser Weg dürfte der leichteste Anstieg auf den Berg sein.

Absteigend und den Hang weit hinaus nach Nord. querend, bis der Kamm bis oben begrünt ist, stiessen wir auf einen Schafsteig, der uns über die Schafkarscharte 2100—2200 m ins Schafkar mit gleichnamigem See brachte. Von hier 1¹/₄ St. nach Gramais.

30. Juli: Südl. Parzinturm 2400 m (I. Abstieg ins Steinkar). Willy Engelhardt, Dr. H. Uhde.

Von der Scharte zwischen den beiden Parzintürmen zieht parallel zu der Geröllrinne, die von der Steinkarscharte herabkommt, eine andere hinab. Dieselbe ist steiler und endigt viel später in Schuttreisen bez. Schneefeldern. Von oben her gelangten wir über sehr steilen zusammengebackenen Schutt in die Rinne. Die verschiedenen Abbrüche (Kamine und Überhänge) boten oft sehr schwere Kletterei doch ging alles ohne Abseilen vonstatten. Nach 1¹/₂ St. von der Scharte ab gerechnet standen wir auf dem Schnee im Steinkar. Details sind unnötig, da man sich immer in der Rinne hält. Die Tour ist nur wegen der schönen Kletterei von sportlichem Interesse, nicht von touristischem, da der wenig weiter s.-westl. befindl. Abstieg von der Steinkarscharte leichter und kürzer ist.

26. September: *Vier Festen, II. (innerer) Ostgipfel, ca. 2500 m (I. Erst., I. Üb. v. O. n. W.). Dr. L. v. Rogister (Führer A. Friedle).

Von der unteren Sulzlalp auf die oben beschriebene Art ins Festenkar und von dort über die Schrofen zu der Scharte zwischen den beiden Ostgipfeln. Gleich über dieser wird der sich am Ostgrate erhebende Zacken nach rechts umgangen

(glatte Stelle). Hierauf wieder auf den Grat und ohne weiteres Ausweichen auf den Gipfel (3³/₄ Std.).

Abstieg über den Westgrat. Ohne Schwierigkeiten (doch Steigeisen wegen des steilen Grashanges am unteren Rande dienlich) zur Scharte zwischen II. O.- und II. W.-Gipfel. Von hier aus über die N.-Wand erst 15—20 Minuten gerade abwärts; dann hielten wir uns links, Geschröf überquerend, bis wir eine schräg nach links gerichtete Rinne erreichten. Zuletzt über einen Wandabbruch ins Festenkar zurück (1 Std.).

29. September: Keilspitze (Mitterkarspitze), ca. 2200 m (I. Begehung des N.-Grates): Dr. L. v. Rogister (Anton Meggl).

Beste Zugang von Bläden. Der zerklüftete Grat bietet in seinem oberen Verlauf teilweise anregende Kletterei.

Tannheimer Gebirge.

24. Juni: Köllespitze, 2247 m (I. Erst. üb. d. eigentl. S.-Wand): Robert Haff, (Heinrich Haf).

Die S.-Wand der Köllespitze durchzieht eine breite, im unteren Teil geröllgefüllte Schlucht von rechts unten nach links oben, die immer mehr sich verschmälernd, im W.-Grat des Gipfels endigt. Durch diese ca. 60 m empor, bis ein Ausweichen nach rechts in die im untersten Teil überhängende Wand möglich. Schräg nach rechts empor in einem weiten Kamin, dessen linke Seite einen Ausstieg in die Wand gestattet. Nun horizontal nach links und dann ca. 10 m gerade empor (sehr schwierig). Eine horizontale Traverse von ungefähr 12 m brachte uns wieder nach rechts in eine Rinne, die Fortsetzung des oben erwähnten Kamins (schwerste Stelle der Wand). In dieser Rinne empor auf einen kleinen Felsvorsprung. Über eine schwierige Platte, die linke Begrenzung des nun folgenden Risses auf leichteres Terrain. Gerade empor zu einem breiten Bande, das die S.O. und S.-Wand von rechts unten nach links oben durchzieht; hier setzt die hohe gelbe Schlawand des Gipfels an. Das Band wurde nach links oben verfolgt, bis ein Durchstieg durch die in ihrem linken Teile weniger stark geneigte Gipfelwand möglich erschien. In schöner Kletterei auf den Grat wenige Meter östlich vom Gipfel. Zeitaufwand b. Neuschnee 2³/₄ Stunden.

Wettersteingebirge.

2. Juni: Schöneckspitze 2258 m — Hinterer Waxenstein 2268 m (I. Gratübergang): Willy Nonnenbruch, Herbert Burmester, Willy Engelhardt, Julius Kramer.

Wir verfolgten von der Schöneckspitze den Grat gegen den hinteren Waxenstein bis zu seinem Abbruch. Diesen sollten wir uns hinunter, die letzten Meter frei (50 m Seil

notwendig). Wir kamen so in die Scharte zwischen Schöneckspitze und sogenannter Windhaspelspitze, dem südwestlichsten Gipfel des hinteren Waxensteins. Hierher kann man auch durch Ausweichen in die Südseite von der Schöneckspitze gelangen. Nun hart unter dem Grat durch einen Riss und über Geschröf zum Gipfel der Windhaspelspitze, dann über deren N.O.-Grat an den Abbruch des hinteren Waxensteins. Das 15 m hohe Wandl wurde direkt (äusserst schwierig) erklettert. Zeitdauer des Übergangs ungefähr 1¹/₂ Stunde. Man spart dadurch bedeutend an Höhe.

9. August: Mittlere Höllentalspitze 2746 m (I. Ersteigung über den N.-Grat): Otto und Willy Nonnenbruch.

Nachdem schon im Jahre 1905 das letzte Stück des Nordgrates, jener Teil, wo er in die Nordwand übergeht, durch Herrn Julius Engelhardt begangen worden war, versuchten wir den ganzen Nordgrat der mittleren Höllentalspitze zu begehen.

Von der Höllentalhütte ins Mitterkar und zu dem tiefsten Punkt in dem das Mitterkar vom Höllentalkar trennenden Grate, dem Nordgrat der mittleren Höllentalspitze. Bis hierhin Steigspuren.

Nun verfolgt man erst ein Stück weit den Kamm selbst, dann weicht man auf die Höllentalkarseite aus und geht auf Geröllbändern unter den Grattürmen durch und gelangt nach einiger Zeit durch eine plattige Rinne zu einer kleinen Seitengratscharte (Steinmann). Von hier wenige Meter schwierig hinauf zu einer Scharte im Hauptgrat vor dem letzten, jenseits senkrecht abbrechenden Gratturm. Diesen umgeht man auf der Mitterkarseite, wendet sich aber dann wieder auf die Höllentalseite und steigt hier in einer Rinne hinauf. Bei einem kleinen Geröllplatz betritt man den Grat, geht aber sofort wieder schräg nach rechts hinaus und durchklettert von links nach rechts eine plattige, schwierige Wand. Noch ein Stück neben dem Grat und dann auf ihm bis zum Anschluss an das Massiv. Nun gewahrt man über sich in der Wand ein von rechts nach links ziehendes Band, das in einer Rinne endigt. Zu diesem gelangt man, indem man unter zwei von oben kommenden Mulden durch nach links traversiert, hinter dem links derselben auftauchenden Felsturm in dessen Ostflanke über Platten hinaufsteigt und dann wieder zu der Rippe, in die sich der Grat jetzt verwandelt hat, hinausgeht. Hierher gelangte Herr Engelhardt im Jahre 1905, indem er von dem Anschlusspunkte des Matheisen- und Mitterkar trennenden Grates über Geröll zu dem in der Mulde zwischen äusserer und mittlerer Höllentalspitze eingebetteten Schneefeld traversierte und von diesem ein markantes Band bis zu der erwähnten Rippe verfolgte.

Hier setzt nun in spitzem Winkel ein neues Band an, das nach links zu einer Rinne führt. In dieser ca. 50 m hinauf und wieder zur Rippe, dann wieder auf die Ostseite der Rippe und zu dem Grat hinauf, den man wenige Minuten vom Gipfel der mittleren Höllentalspitze entfernt erreicht. Die Tour bietet grossartige Bilder. Zeitdauer 4—5 Stunden von der Höllentalhütte.

13. August: I. Überkletterung des Zunderngrates. Nördl. Zundernkopf (2250), I. Erst. üb. d. N.-Grat. — Mittl. Zundernkopf (2324), I. Erst. üb. d. N.-Grat. — Südl. Zundernkopf (2400). Gr. Hundstallkopf (2559) (I. Gratübergang): Herbert Burmester.

Der Zunderngrat zweigt vom zentralen Wettersteinkamm am Gr. Hundstallkopf nach Norden ab und bildet die östl. Begrenzung des grossen Hundstalls. Beim südl. Zundernkopf teilt sich der Kamm in zwei Teile, einen sekundären nordwestl. Seitengrat und den nach Norden ziehenden Hauptzweig. Letzteren verfolgte ich von der Gr. Hundstallscharte bis zum Gr. Hundstallkopf.

Ich übernachtete in der Bockhütte im Reintal und erreichte auf bekanntem Pfade die grosse Hundstallscharte im Zundernkamm (2020 m, ca. 2 1/2 Std. v. d. Bockhütte).

Die Überkletterung des ersten mächtigen Turmes südl. genannter Scharte ist zwecklos, da man ihn östl. leicht auf Geschröf umgehen kann. Ich folgte nun dem Grate mit östl. Ausweichungen über Geschröf bis in die Scharte, wo der nun rein felsige N.-Grat des nördl. Zundernkopfes mit auffallenden Zacken steil ansetzt. Hier verliess ich die Route der Herren Distel und Herr (s. J.-B. A. A. V. M. 1899/1900 S. 57), welche in die Westwand querten. Ich stieg über Geschröf nach Osten, erreichte über eine sehr steile, glatte Platte das Schartel hinter genanntem Zacken und verfolgte den Grat bis zu einem senkrechten Aufschwung, den ich nahe der Kante auf der Westseite erkletterte. Kurz darauf Gipfel des nördl. Zundernkopfes. Kurze, schwierige Kletterei, 1 Std. v. d. grossen Hundstallscharte.

Ohne wesentliche Schwierigkeit gewann ich die ziemlich tief eingeschnittene Scharte zwischen nördl. und mittl. Zundernkopf, von der sich letzterer mit mächtigem steilen N.-Grat aufschwingt.

Von dieser Scharte brachte mich eine kurze nach Osten führende Traverse in eine brüchige Rinne, durch die ich zum Grate anstieg. Den nächsten Zacken umging ich durch kurzes westl. Ausweichen und erreichte bald auf dem Grate einen grünen Fleck. Von hier kletterte ich ständig die sehr steile, aber aus ideal festem Gestein bestehende Schneide empor, bis ich auf die Ostseite übertreten konnte, in der hier Geschröf heraufreicht. Ich betrat es nur ganz kurze Zeit und erreichte über ein kurzes von links nach rechts steigendes Band den aus ungeheuren Blöcken gefügten Grat. Sofort aber ging ich auf sehr breitem Platten- und Schuttband einige Schritte in die Ostseite und gewann den Grat durch zwei kurze übereinanderliegende Risse. Der Grat brachte mich zum nahen Gipfelmassiv; den Gipfel des mittl. Zundernkopfes selbst erstieg ich durch eine an seiner Westseite eingerissene, tiefe Kluft. (Sehr schwierige, aber hervorragend schöne Kletterei. 1 1/2 Std. v. nördl. Zundernkopf.)

Nördl. des südl. Zundernkopfes ist ein kleines Hochkar eingelagert, über das der zersplitterte N.-Grat des südl.

Zundernkopfes kaum hervorrägt. Da es zwecklos sein dürfte, diesen Grat zu überklettern, hielt ich mich an die Route der Herren Distel und Herr durch das Hochkar. (J.-B. A. A. V. M. 1899/1900 S. 57.)

Vom südl. Zundernkopf, dem Punkte, wo die das Hochkar einschliessenden Aste zusammenstossen, zieht eine zersplitterte Schneide nach Süden. Ich überkletterte sie, wobei mich ein überhängender Abbruch zu tiefem westl. Ausweichen zwang, bis zu einem breiten Schuttsattel, von dem sich der Grat zum Hauptkamm aufschwingt. Über schuttbedeckte Platten, dann durch eine von W. nach O. ansteigende, steile Plattenrinne kam ich auf die Höhe des Grataufschwunges. Nun verliess ich den Grat nicht mehr, auch ein mächtiger, klotziger Turm wurde überstiegen, und gelangte längs der brüchigen Schneide zum Gr. Hundstallkopf auf dem Hauptkamm. (Teilweise sehr schwierig. 1 1/2 Std. vom südl. Zundernkopf.)

Der Grat Gr. Hundstallscharte — Gr. Hundstallkopf hat eine horizontale Länge von fast 1 1/2 km bei über 500 m Vertikaldistanz und erfordert 4 1/2 Std. Kletterei. Der Teil des Zundernkamms nördl. der grossen Hundstallscharte bietet kein touristisches Interesse mehr.

15. August: Hochblassen: 2707 m (I. Ersteigung durch die N.-Wand): Otto und Willy Nonnenbruch.

Von dem Geröllfeld, das unter dem Eckpfeiler liegt, der mit senkrechten Abbrüchen auf den Verbindungsgrat zwischen Alp Spitze und Hochblassen abstürzt, quert man nach links unter der orographisch linken Begrenzungsrippe der Eisrinne durch, überschreitet sie in gleicher Höhe und klettert auf die jenseitige plattige Begrenzungsrippe hinauf. Jenseits derselben kommt man zu einer Rinne, die man aufwärts verfolgt. Man durchklettert einen in sie eingeschalteten kurzen, plattigen Kamin. Etwas höher oben verlässt man die Rinne und traversiert unter einem Felskopf durch auf einem Band nach links hinaus. Bald verliert sich das Band. Man steigt über eine kurze Wandstufe schräg nach links und gelangt zu einer etwas nach links ziehenden, plattigen, kaminartigen Rinne, die man durchklettert. Nun schräg nach links über Platten und Geröll in die Scharte westlich des Gipfelaufschwunges des Hochblassen. Diese Route auf den Hochblassen ist guten Kletterern sehr zu empfehlen. Die Schwierigkeiten sind nicht bedeutend grösser als die des gewöhnlichen Weges. Zeitdauer 1/2 Stunde von der Grieskarscharte.

24. August: Wetterwandeck, 2700 m (I. Erst. üb. d. O.-Grat): Otto Nonnenbruch, Adolf Schulze.

Näherer Bericht fehlt.

24. August: Mittlere Wetterspitze, 2750 m (I. Erst. üb. den S. Grat): Otto Nonnenbruch, Adolf Schulze.

Näherer Bericht fehlt.

Karwendelgebirge.

31. Mai: Bärnalpelspitze, 2304 m (I. Erst. üb. d. N.W.-Grat): Otto Friedrich.

Der ca. 500 m hohe Grat weist in der unteren Hälfte zwei grosse Abbrüche auf. Vom tiefsten Punkt des breiten Bärnalpels mittelschwer zum Fuss des unteren, 50 m hohen Abbruchs in eine grasige Scharte: von hier in der Nähe der Kante über Risse und Wandeln empor. Man kann die Scharte auch von Süden her auf Gernswechseln erreichen. Der zweite Abbruch ist nicht erkletterbar, daher rechts (südl.) in der schweren, grasdurchsetzten Wand schief aufwärts, bis diese ungangbar wird; hier führt ein stufiges, exponiertes Gesimse nach links, erreicht nach ca. 20 m einen blockerfüllten Kamin, und setzt sich über demselben gegen den Grat fort, der oberhalb des Abbruchs erreicht wird. Man bleibt nun fast durchweg auf der schmalen Schneide, die eine schöne Kletterei auf festen Fels bietet. Ganz oben folgen noch zwei Stufen, die untere besteht aus einer etwas nach vorn geneigten, ca. 3 m hohen Wand, die mich nötigte, einen Haken als Tritt einzuschlagen; die obere Stufe wird gleichfalls schwierig an ihrer rechten Kante erklettert, dann leicht zum Gipfel (2 $\frac{1}{2}$ Std. v. Einstieg).

11. u. 12. Juni: Hochkarspitze, 2434 m (I. Überkletterung des S.-Grats): Christoph Ermann, Otto Friedrich.

Die Tour ist grundverschieden von Route 138 b des neuen Karwendelführers, da bei jener „Südgratroute“ der Grat nur auf ein ganz kurzes Stück verfolgt und eigentlich von O. nach W. überschritten wird, während wir dessen vollständige Begehung durchführten.

Auf dem Weg zur Larchet-Alm fällt im Südgrat ein noch in der Latschenregion befindlicher, von mehreren Zacken gekrönter kancelartiger Vorsprung aus gelbem Fels auf. Der bildete unser erstes Ziel. Über Schuttreissen und durch Latschen von der Hochkarseite aus zum Beginn des Grates (2 Std. von der Angeralm). Über eine schwierige Wandstufe, dann durch latschenbewachsenes Terrain, schliesslich durch einen schwierigen Riss aus sehr brüchigem Gestein auf jene Kanzel. (2 Std.) Dann folgt $\frac{1}{2}$ Std. Gehterrain zum Ende der Latschenregion und zum Beginn der ersten Zackengruppe. Die beiden ersten Türme wurden r. kurz unter dem Grat umgangen, der dritte von r. schwierig erklettert. Von der Scharte zwischen dem dritten und vierten Turm Abstieg ins Hochkar wegen eines herannahenden Gewitters.

Am folgenden Tag (12. Juni) erreichten wir vom Grosskar aus durch eine lange, steile Schnee-Rinne mit schwierigem Abbruch 5 $\frac{1}{2}$ Std. nach Verlassen der Angeralm um 11 Uhr wieder jene Scharte. Der vierte Turm, ein Reitgrat und der fünfte Turm, der gleich dem vierten von r. her erklettert wird, bieten harte, infolge der grossen Brüchigkeit des Gesteins nicht ungefährliche Arbeit. Dann erreicht man über Gehterrain einen Grastrücken (12 Uhr 50 Min.; $\frac{1}{4}$ Std. Rast).

Schwierig und brüchig weiter zu einer zweiten Zackengruppe, bei der der Grat sehr scharf, zugespitzt ist. Zwei bis drei Seillängen sehr interessante Kletterei; dann leitet Gehterrain abwechselnd mit einigen schwierigen Stellen in die tiefe Scharte vor dem Gipfelmassiv (2 Uhr 30 Min. bis 2 Uhr 50 Min.). Über ein kurzes schwieriges Wandstück und durch eine seichte, steile Verschneidung wird von r. her die Grathöhe erklettert, worauf man bald auf die gewöhnliche, aus dem Grosskar kommende Anstiegsroute trifft. Gipfel an 3 Uhr 50 Min.

Länge des Grates (Luftlinie) ca. 1800 m, Höhe ca. 1000 m. Aufgewandte Zeit zur Überkletterung: 8 Std.

28. Juni: Hochkarspitze, 2434 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): Otto Friedrich, Willy Engelhardt.

Von der Angeralm am Südfuss der Kette über die Bärnalpelscharte zum Fuss der 700 m hohen Wand (5 Stunden). Aus dieser springt eine mächtige Rippe vor, deren Fortsetzung als „Klammleiten“ Wörnerkar und Tomasalpel trennt. Die unteren Stufen dieser Rippe bestehen aus senkrechten Platten. Über Lawinenschnee und eine grosse Randkluft wurde, etwa 80 m westlich der Rippe, in die Wand eingestiegen. Den Einstieg bildet eine sehr schwere Wandstufe, dann folgen steile, stellenweise geröllbedeckte Plattenlagen. Über diese gerade empor (sehr selten Versicherungsplätze) auf eine etwas vorspringende Rippe. Auf dieser und in der links begrenzenden Rinne zu einem grösseren Schneefleck, dann durch eine enge Rinne links aufwärts zu einem schmalen Band. Von hier (kl. Loch in der Wand!) gerade aufwärts zu einer äusserst schweren Wandstufe (20 m), über welcher ein breites Schuttband guten Stand bietet (Rast $\frac{1}{2}$ Std.); es ist in der Nähe des ersten Abbruchs der anfangs erwähnten Rippe. Nun etwas links über schwere Platten, sowie eine Verschneidung gegen diese Rippe zu. Der obere Teil ihres zweiten Abbruchs fusst mit senkrechter, glatter Wand in den Platten, die den Anstieg vermitteln, eine mächtige Felsmasse bildet mit ihr einen engen Spalt, der als Stemmkamin erklettert werden kann. In seiner jenseitigen (südl.) Fortsetzung wieder ca. 5 m hinab, dann sehr schwere, originelle Stelle: in einen ganz schmalen, schief aufwärts die Wand durchziehenden Spalt (Fortsetzung des vorigen) greifend ca. 4 m zu hangeln, was nur zwei kleine Tritte erleichtern; dann leitet ein plattiges Band gegen die Rippe hinaus, die jetzt beibehalten wird und leichter (Nagelschuhe) zum Hauptgrat leitet, welchen man wenig westlich des Gipfels erreicht (7 Std. v. Einstieg).

30. Juni: Grosse Riedelkarspitze, 2585 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): Otto Friedrich, Willy Engelhardt.

Von der Angeralm im Karwendeltal auf gutem Jagdsteig gegen das Neuner-Kar. Erst wo der Weg horizontal (östl.) ins Kar führt, auf dem trennenden Rücken empor zur Scharte zwischen Neunerkopf und Gr. Riedelkarspitze (3 Std.). Die

mittlere Steilzone der Wand wird von einer von links unten nach rechts oben ziehenden Rinne durchschnitten. Man erreicht sie nicht allzuschwer über geröllbedeckte Platten und geht in ihr, bis sie von einem Schnee-(Geröll-)Fleck unterbrochen wird. Nun in einer links (östl.) parallel ziehenden engeren Rinne (schwierig) empor zu den weniger geneigten, etwas brüchigen Schrofen, die zum Gipfel leiten. Mittelschwere Klettereie. Kürzester Anstieg zur Spitze, 5 Std. vom Tale.

20. Juli: Grabenkar Spitze, 2477 m (I. Erst. üb. d. W.-Wand): Otto Friedrich, (Fritz Herzog).

Von der Grabenkar Spitze zieht eine grosse Rinne stark nach Süden durch die Wand, welche unten in zwei Teile gegabelt ist. Ihr rechter (südl.) Ast ist äusserst schwierig zu erklettern; das ist aber unzweckmässig, da die mittleren, weniger geneigten Plattenlagen der Wand weiter nördlich viel besser zu erreichen sind. Oberhalb dieser Platten bildet die Rinne einen ca. 20 m hohen, anscheinend schweren Kamin, um dann als Geröllrinne vollends emporzuführen. Wir sahen nach einer Rekognosziertour von der Rinne überhaupt ab, stiegen in der Falllinie des Gipfels durch eine flache Verschneidung ein und wandten uns darauf gleich etwas rechts auf ein weit vorspringendes Postament zu, dann über die weniger geneigten, festen Platten gerade aufwärts gegen den auffallenden, schiefen Riss zu, der die obere senkrechte Wand unten begrenzt. Direkt an ihm befindet sich ein breites Plattenband, das über eine kurze Wandstufe erreicht wird (schwierigste Stelle). Auf dem halbkreisförmig nach links in die Höhe führendem Band bis zu seinem Ende, wo dann rechts ein Kamin ansetzt. Seine Verlängerung in der gleichen Richtung, eine feste gutgriffige Plattenrinne leitet zum schrofigen Gipfelaufbau (2½ Std.). Die Tour bietet eine reizende, nirgends allzu schwere Klettereie auf festem Fels und ist kurz, da der Einstieg in 1 Std. von der neuen Hochalmhütte bequem zu erreichen ist.

1. August: Raffelspitze, 2377 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): Otto Friedrich, (Fritz Herzog, Fritz Kaufmann).

Der alte „Gjaidsteig“ ist ein jetzt teilweise abgesprengtes Felsband und bildet die Absteigsmöglichkeit von der Bärenalpelscharte. Von seinem Ende ein kurzes Stück in der grossen Lawinenrinne auf Schnee empor, bei ihrer Gabelung auf die linke Begrenzungsrippe der östlichen Rinne gerade aufwärts, zuletzt etwas links in eine auffällige Scharte einer nördlich vorspringenden grösseren Rippe; von hier lang und schwer rechts aufwärts (Kletterschuhe) in die obere Fortsetzung der erwähnten linken Rinne. Etwa 25 m in ihr selbst, dann unter der Wandstufe eine Plattentraverse nach rechts hinaus, dann über weniger steile, feste Platten immer etwas

rechts empor auf flacheres, gras- und geröllbedecktes Terrain. Der höchste Turm in der Mitte ist der Gipfel, er ist von rechts her über den Westgrat ganz leicht zu erreichen. Wir gelangten durch eine Rinne schwierig auf den Ostgrat. Die Durchkletterung der ca. 700 m hohen Wand ist sehr schwierig und dauerte 3½ Std.

Chiemgauer Voralpen.

17. September: Hochkienberg, 1690 m (I. Erst. d. d. „Ostertalkamin“): Max Zeller.

Zwischen dem Mittelgipfel, der Gurnwand und dem kühn geformten Nordgipfel, dem Seehauser Hörndl, wird die dem Ostertal zugekehrte Ostseite des Hochkienbergstocks scheinbar von zwei Kaminen durchzogen. Der nördliche der beiden Parallelkamine ist jedoch in Wirklichkeit eine ungangbare Felskluft. Der südl. Kamin, den ich in seiner Höhe von ca. 90 m durchstieg, und der einen regelrechten Stemm-kamin darstellt, verengt sich oben wesentlich, nimmt aber an Steilheit ab. Man gelangt zu dessen Einstieg vom oberen Ostertal aus (das man auf A.V.Weg über Seehaus von Ruhpolding aus in 3½ Std. erreichen kann). Ein mächtiger Block sperrt den Kamin oben ab. Unter dem überhängenden Fels stemmt man sich horizontal ganz nach aussen auf den äussersten Begrenzungsrand des Kamins heraus und überwindet eine grifflose Stemmstelle (sehr schwierig) bis man wieder gegen den Block hineinspreizen kann und über denselben einen Geröllfleck erreicht. Nun leichter empor bis zum nächsten Absatz. Der Kamin wird gewunden und sehr eng. Der Ausstieg aus dem Kamin wird durch einen Überhang gesperrt, dem man nach links ausweicht. Damit ist man auf einer Rippe oberhalb des Kamins. Jenseits derselben, einige Meter absteigend, erreicht man mit wenigen Schritten den Verbindungsgrat und in 10 Min. den einen oder andern der beiden Gipfel ohne weitere Schwierigkeiten. Kaminklettereie 1 Std.

Kaisergebirge.

22. Mai: Lärcheck, 2125 m (I. Erst. v. O.): Christoph Ermann.

Der ganzen Lärcheck-O.-Wand ist ein mächtiger, von der Lärcheckalm aus schwer zu unterscheidender Felsbau vorgelagert, der etwa in halber Höhe einen von unten deutlich erkennbaren Kessel besitzt.

Die Erklatterung der ganzen 6—700 m hohen Wand zerfällt in drei ungefähr gleich lange Teile:

1. vom Einstieg bis zu jenem Kessel;
2. vom Kessel bis zu der Scharte, durch die jener Vorbau an die eigentliche Wand angegliedert ist;
3. von dieser Scharte bis zum Gipfel.

Der Einstieg wurde etwas südl. unterhalb der Stelle genommen, wo der nördl. der Lärcheckalm in ostwestl. Richtung streichende Rücken an die Felsen anschliesst. Mässig geneigte Schrofen führen zu einer Rinne, die bald eng, steil und teilweise plattig wird und viel Ähnlichkeit mit der Schmidrinne am Totenkirchl besitzt. Sie wurde in ihrem ganzen Verlauf durchklettert (einmal unter einem Überhang kurzes Ausweichen nach links in eine Parallelrinne) und führt zu dem erwähnten Kessel.

Lärcheckalm ab 7 Uhr 30 Min. Einstieg 8 Uhr. Kessel 9 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr.

Das folgende mit Graspäckchen durchsetzte steile Schrofenterrain wird von zwei grossen Rinnen durchfurcht. (R. von der rechten auffallend gelbe Felsen). Ich gelangte durch die linke in stellenweise schwerer Kletterei geradewegs zu einer mächtigen überhängenden Felspartie aus gelbem Gestein. Diese, sowie grifflöse, ausgedehnte Platten zur Linken verhinderten hier ein Weiterkommen. Nach vergeblichen Versuchen stieg ich (um 12 Uhr 30 Min.) wieder 50—60 m in der Rinne zurück und traversierte im Sinne der Aufstiegs nach l. (südl.) in die Wand hinaus zu einem kleinen Latschenfleck. Von hier r. aufwärts auf einen mit einzelnen Latschen besetzten Grat. (Von unten gut kenntlich.) Wo dieser rein felsig wird, führt ein schmales Grasband nach r. über dem Plattenschuss an die überhängenden Felsen. (1 Uhr 10 Min. Die direkte Strecke vom Umkehrpunkt bis hierher, etwa 20—30 m, dürfte auch bei trockenem Wetter nur äusserst schwierig zu bewältigen sein.) Ein kurzes Wandstück links führt zu einem Überhang, der schwierig überwunden wird. Dann kurze Traverse nach r. zu einem kleinen Kamin, zu dem der Einstieg und aus dem namentlich der Ausstieg sehr schwierig ist. (Oben guter Stand.) Leichtes Terrain leitet dann zu einem Schärtchen im Vorbau und über dieses in die Scharte zwischen Vorbau und Gipfelwand (1 Uhr 45 Min. bis 2 Uhr). Von hier ist ein grosser Teil des weiteren Weges sichtbar: direkt von der Scharte durch eine steile Schrofenrinne aufwärts. Nach Überwindung einer schwierigen Stelle (spreizen!) ebnet die Rinne kurz l. um, überschreitet ein Schärtchen und nimmt wieder die alte Richtung ein. Am oberen Ende leitet ein schmales Band zu einer weiteren Rinne, die plattiger und schwieriger ist. 10 m unterhalb einer Scharte, von der aus man einen prächtigen Blick auf die Überhänge der unzugänglichen Schlusswand geniesst, führt nach r. aufwärts ein Rasenband zu leichterem, mit Rasenpolstern besetztem Terrain, über das um 3 Uhr 20 Min. der N.-Grat erreicht wurde. Gipfel an 3 Uhr 35 Min.

Salzburger Kalkalpen.

Reiteralpgebirge.

20. September: Stadelhorn, 2350 m (I. Erst. v. O.): Max Zeller.

An der Ostseite des turmartigen Gipfelbaues dieses Berges zieht ein senkrechter Riss herab, der sich weiter unten zu zwei Zweigen gabelt, welche letztere an einem an der Ostflanke eingelagerten Schneefleck münden. Ich erreichte denselben aus dem oberen Wagendrischkar, indem ich über Plattenterrassen und Karren gerade anstieg. Diese Zweige sind ungangbar, da sie zu seicht sind und kurz vor ihrer Vereinigung zu dem rissartigen Kamin blind enden. Ich kletterte hart neben dem rechten Zweig über steile Stufen und Absätze bis zum Kamin, dann, in demselben mich emporstemmend, verfolgte ich noch dessen Fortsetzung, eine gutartige Rinne, so lange, bis ein links ansetzendes Gesimsband mich nach Süden führte. Dasselbe entlang gehend, gelangte ich auf eine schwach ausgeprägte Rippe in der Nähe des zum Gr. Mühlsturzhorn hinüberziehenden Grates und von S.O. auf denselben bald auf den Gipfel des Stadelhorns. Kürzester Anstieg vom oberen Wagendrischkar. $\frac{3}{4}$ Std. Nicht viel schwerer als der normale Anstieg von N.

20. September: Knittlhorn 2093 m (I. Abstieg nach N.W., direkt in das untere Wagendrischkar): Max Zeller.

Das Knittlhorn, der Eckpfeiler der Grundübelhörner und zugleich des Hauptkammes der Reiteralpe, stürzt mit seiner Westflanke im unteren Teile unvermittelt ins Wagendrischkar ab und ist daher von W. nicht direkt zu bezwingen. Nach N. schiebt es jedoch als letzte Begrenzung des Kars einen Stützpfiler vor, dessen Westseite gangbares Terrain zeigt. Dieser Pfeiler ist aber längs seiner ganzen Höhe vom Knittlhornmassiv durch einen Abbruch getrennt, dessen Höhe nach unten zunimmt und die auf dem Gipfel des Pfeilers an geringsten ist. Dort muss der Abbruch überwunden werden. Vom Gipfel des Knittelhorns unterhalb (westl.) des nach N.W. streichenden Grates, an einem Felskopf vorbei steigend, gelangt man nach Überwindung eines schwierigen, ca. 10 m hohen Wandls oberhalb des Abbruchs in die Mitte der Flanke. Hier ist er zu gross, um durch Abseilen den Pfeiler zu erreichen. Man traversiert auf einem Kriechbande ziemlich horizontal zur Nordkante hinüber und erreicht diese an einem bequemen Postament, das durch einen starken Latschenboschen gekennzeichnet ist, und gerade oberhalb des Abbruchs der N.-Kante auf dem Pfeiler sich befindet. Hier 8 m hohe, freie Abseilstelle (Gefahr des Pendelns). Nun zuerst nach N. am Grat kletternd, dann bald durch die Westflanke quer durch über steiles Geschröfe in die Verschneidung der Flanke mit dem Abbruch, welche eine gut gangbare Steilrinne darstellt, die, nach W. gerade hinabziehend, direkt in das untere Wagendrischkar einmündet. $1\frac{1}{2}$ Std. Aufstiegen wegen des senkrechten Abbruchs fraglich.

Obersteirische Kalkalpen.

Hochschwabgruppe.

30. Juni: Festlbeilstein 1848 m (I. Erst. v. W. d. d. N.-Wand, Üb. n. O.): Dr. G. Frhr. v. Saar, (K. Greenitz).

Bodenbauer ab 5 Uhr 10 Min. früh. Über den aussichtsreichen Kamm des Reidelsteins unter die Südwand des Berges. In der Verschneidung zwischen dem Hauptgipfel (rechts) und dem westlichen Vorgipfel (kleiner Festlbeilstein links) über steile Grasschrofen empor. Die Verschneidung verengt sich bald und wird durch einen Block geschlossen, der links umklettert wird. (Hier beginnt rechterhand die S.W.-Route von Riebens). Nun knapp unter der Wand im Bogen nach links über geneigte Platten und Grasschrofen, bis man direkt zum Vorgipfel emporklettern kann. Wenige Schritte rechts abwärts bringen zur schmalen Scharte zwischen ihm und dem Hauptgipfel, dessen W.-Grat mit scharfer Schneide senkrecht niedersetzt. Rast 7⁴⁰—8²⁰. Nun auf fussbreitem, anfangs überwölbten Bande horizontal hinaus in die abschreckende N.-Wand. Wo es nach etwa 20 m endet, beginnt ein sehr schwieriger, flacher, plattiger, 12 m hoher Einriss, der zweimal verengt (unten ein Mauerhacken!) zum Beginn eines schmalen Bandes führt (prächtiger Versicherungszacken). Auf diesem 10 m horizontal nach links, wo es endet und ein schräger, plattiger Riss (sehr schwierig) ansetzt; oben rechts durch einen flachen Winkel auf eine kleine Plattform. Über wenig geneigte Platten links hin in eine kurze Geröllrinne, die in einem engen überhängenden Riss am Westgrat des Hauptgipfels ausmündet (knapp hinter der Stelle, wo von rechts her die von Riebensche S.W.-Route heraufkommt). Über den schmalen Grat in wenigen Minuten zum Gipfel (9³⁵—6⁰).

Ab über den Ostweg; Ausstieg 10³⁰, Bodenbauer 11³⁰. Kurze, schwere; sehr exponierte Tour.

Silvrettagruppe.

Piz Buin, 3312 m (I. Erst. üb. d. N.O.-Wand): Dr. Georg Frey, Konrad Sterner.

Wir stiegen vom Vadret Vermunt aus die Eisrinne zu zirka dreiviertel in die Höhe, traversierten von hier aus nach links, im Sinne des Aufstiegs, auf eine grosse Terrasse; auf dieser Terrasse setzt die N.O.-Wand an. Wir stiegen in mittelschwerer, teilweise leichter Kletterei ziemlich gerade in die Höhe, uns eher etwas rechts haltend. Je höher man kommt, desto mehr nehmen die Schwierigkeiten zu; zuletzt bietet eine sehr steile, zirka 60 m hohe vereiste Verschneidung die einzige Möglichkeit, auf den Grat (O.-Grat) zu kommen, den man ca. 70 m unterhalb des Ostgipfels erreicht; von hier leicht zum Gipfel.

Bernina Gruppe.

? August: Piz Corvatsch, 3556 m (I. Erst. üb. d. O.-Rippe): Dr. W. Paulcke, (Dr. Krönig, Dr. Menge, Führer Eggeberger als Begleiter).

Näherer Bericht fehlt.

Münstertaler Alpen.

14. August: Piz dels Vadès, 3137 m (I. Erst. v. d. Scharte zw. Piz Pisoc und Piz dels Vadès): Robert Grossmann, (G. Dyrenfurt, H. Rumpelt, Dr. Spitz).

Von der Scharte zwischen den 2 Gipfeln in einer Rinne ein Stückchen nach Osten hinab, dann in einem kurzen Riss aufwärts. Dieser führt zu einem Bande, welches exponiert um mehrere Ecken allmählich steigend zu einer Schlucht leitet. Von hier auf den Grat und über die geröllbedeckten grossen Platten auf Stufen zum Gipfel.

Ötztaler Alpen.

1. August: Östl. Madatschspitze, ca. 2840 m (I. Ersteig., I. Überschreit.): Willy Engelhardt, (H. Rummel).

Die Scharte östl. des Turmes wurde von der Verpeilhütte her durch das Kühkarl und eine Eisrinne in 1³/₄ Stunden erreicht. Seil und Kletterschuhe wurden angelegt. Etwas unterhalb der Scharte auf der Nordseite kletterten wir über sehr schwere Wandstellen schräg aufwärts gegen den Grat, der wieder betreten wird, wo der doppelzackige, quer zum Grat gestellte Gipfelblock anhebt. Über steile, doch raue Platten wird das Schärtchen zwischen den beiden Zacken erklettert, welche letztere selbst über je eine ca. 4 m hohe, aber sehr schwere Stufe erklettert wurden (1 Stunde von der untern Scharte). Das Gestein ist so fest, dass kaum lockere Steine genug da waren, um eine Daube zu errichten.

Von dem Schärtchen kletterten wir durch einen schiefen Riss sehr schwer bis dahin hinab, wo der Grat wieder ansetzt. Sodann in einer Rinne südl. neben dem Grat weiter, bis ein 8—10 m hoher überhängender Abbruch durch Abseilen überwunden werden musste. (Im Aufstieg zu umgehen.) In wenigen Schritten wieder zur Gratschneide selbst. Die nun folgende Gratschneide, gekennzeichnet durch einen Zacken von der Gestalt zweier gestreckter Finger, wurde (mit Ausnahme dieses) teils hangelnd, teils balancierend überklettert bis zur Scharte vor der mittleren Spitze.

1. August: Mittl. Madatschspitze, ca. 2850 m. (I. Abs. n. S.): Die Vorigen.

Vom Gipfel aus immer südlich dicht neben dem Grat über mit spärlichem Gras durchsetzte Schrofen 150 m tiefer bis

zu einem fast senkrechten Plattengürtel von ca. 30 m Höhe. Nach dessen sehr schwieriger Überwindung (letzte 10 m abgeseilt) gegen Süden konnten wir, leicht abwärtssteigend, dann über einen kleinen Abbruch, die nächste grosse Scharte gewinnen, die wahrscheinlich auch von Süden zugänglich ist.

1. August: Westl. Madatschspitze, ca. 2830 m. (I. Ersteig., I. Überschreit.): Die Vorigen.

Von der engen Scharte wird der Grat in zwar sehr schwerer, aber wunderschöner Kletterei bis zum Gipfel verfolgt (Details unnötig) Niedrigste der 3 Spitzen. 1½ Stunden von der mittleren Spitze. — Steinmann mit Daten.

In fortwährend sehr schwerer Plattenkletterei geht es immer längs der Westkante bis in eine Scharte vor einem Grataufschwung. Derselbe wird südlich umgangen und zum Grat auf schmalen Bändern zurückgekehrt. In der plattigen, bald darauf der Gratkante eingeschnittenen Rinne gelangten wir unter grossen Schwierigkeiten bis zu steilen moosbewachsenen Platten über der letzten (Doppel-)Scharte. Von rechts nach links hinabkletternd erreichten wir die Geröllrinne, die nach kurzer Zeit in eine Schnee- bzw. Eisrinne übergeht und uns ins Kühkarl brachte. 1 Stunde vom letzten Gipfel.

Die Schwierigkeiten der Tour sind sehr gross, für Öztaler Verhältnisse ganz aussergewöhnliche und übertreffen diejenigen an dem als so schwierig bekannten Seekogl weit.

3. August: Schwabenkopf, 3379 m (I. Ersteig. durch d. N.-Wand): Willy Engelhardt, (H. Rummel).

Der Einstieg in die Nordwand des Schwabenkopfs, die den Abschluss des Verpeiltales bildet, befindet sich an der Spitze des Schuttkegels (gesehen von der Verpeilhütte), welcher die Fortsetzung der breiten Eisrinne bildet, die rechts der Fallinie des Gipfels herabzieht. (Folgende Orientierungsskizze ist gesehen etwa 200 m über der Talsohle an den Grashängen, die gegen den Schweikertferner hinanziehen.) Senkrecht unterm Gipfel ist der eisdurchsetzten Wand ein felsiger, kancelartiger, breiter Vorbau vorgelagert, von dessen höchstem Punkt (ca. 2600 m) nach l. u. r. Rinnen und Schuttströme ins Tal gehen. Wenig weiter westl. dieses Punktes zieht genau in der Fallinie zum Gipfel eine mehrmals geknickte Rippe empor, die erst 200 m unterhalb derselben in dem schwarzen, senkrechten Gipfelaufbau verschwindet. Teils auf, teils neben der Rippe vollzieht sich der Anstieg. Nach ¾stündigem Steigen über Geröll standen wir am Beginn der hier noch mit Firn bedeckten Rinne. Westl. derselben, gleich darauf auf dem harten Firn selbst, stiegen wir mit Eisen empor. Wir steuerten einem kleinen Nebenast zu, der — teils eis erfüllt, teils über lose Trümmer — uns auf den Vorbau brachte. 2 Stunden vom Einstieg. Von hier aus erreichten wir von l. nach r. aufwärts über furchtbar losen Fels (äusserst schwere Traverse) aufwärtskletternd die steile Kante der Rippe. Ohne Eisen gings nun fortwährend sehr schwierig auf derselben weiter bis in eine Scharte vor einer ungemein zersplitterten Gratstrecke. Die-

selbe umgingen wir l. im Aufstiegssinn etwas unterhalb durch die infolge frischen Abbruchs hellgefärbte, äusserst schwere Wand in der Richtung auf eine eisgefüllte Mulde zu. Über klares Eis, gefrorenes Geröll und ein kleines Schneelager erreichten wir wieder die rechts befindliche Rippe (2¾ Stunden vom Vorbau). Höhe der vom Tal aus sichtbaren Schneebänder. In schöner Kletterei, meist auf der Rippe, kamen wir durch Kamme, Wandstufen und Risse an die Stelle, wo dieselbe in eine schneebedeckte Geröllterrasse endigt (1¾ Stunden von den Schneebändern). Das Geröllfeld verjüngt sich nach oben in eine steile Rinne, die höher von vereisten Überhängen geschlossen ist. Das harte Eis der Rinne war mit 20 cm Schnee bedeckt. Eine Seillänge (30 m) gings (mit Eisen) stufenschlagend empor. Die Rinne wurde verlassen und die schwarze, von Rissen durchzogene Wand zur Rechten erklettert, Anfang Wandkletterei, dann ein seichter Riss, der sich verengte und zwei Überhänge besass, brachten uns 60 m empor. Die Schwierigkeiten waren von ihrer technischen Seite aus betrachtet und der totalen Vereisung wegen, ganz aussergewöhnliche. Auf diese zwei vollen Seillängen war weder der dürrigste Stand, noch natürliche Versicherung möglich. Auch später noch mussten Mauerkanten uns die letztere ersetzen. In gerader Richtung kletterten wir weiter, die Vereisung verschwand allmählich, die Kletterei wurde etwas leichter. Nach 4 Stunden seit dem Geröllfeld standen wir auf einer Rippe, die, von rechts heraufkommend von unten nicht sichtbar ist. In leichter Kletterei brachte uns diese in kurzem zum Westgrat, der 40 m westl. des Gipfels erreicht wurde. Nach wenigen Schritten betraten wir den höchsten Punkt des Schwabenkopfs. —

Höhe der Wand 11—1200 m. Anstiegsdauer ohne jegliche Rast 11½ Stunden. Mit Ausnahme der untersten Partien ist der Fels ziemlich fest. Steinfallsicher ist nur die Rippe, weshalb die grosse Rinne am besten vor Sonnenaufgang zu queren ist, da im Sommer die ersten Strahlen der Sonne die Wand treffen. Der 2600 m hohe Vorbau ist auch über Schutt, Schnee und plattige Rinnen aus dem Hinterverpeil zu erreichen.

6. August: Gsahlkopf, 3279 m (I. Abst. üb. d. S.W.-Grat und S.-Wand): Willy Engelhardt, (Hans Rummel).

Vom Gipfel wird der Grat (besser unterhalb auf der S.-Seite) über loses Gefüge verfolgt, bis man an den von überall sichtbaren braunroten Abbruch gelangt. In schwieriger Kletterei ein Stück hinab, dann steht man vor einer 40 m hohen, glatten, senkrechten Platte. Nur ein Riss durchzieht l. (von oben gesehen) dieselbe, in halber Höhe ist eine Erweiterung desselben zu einer kleinen Schlucht mit Terrasse. Durch zweimaliges Abseilen überwandten wir die Stelle, welche auch im Aufstieg, allerdings unter den grössten Schwierigkeiten zu erklettern sein dürfte (2 Stunden vom Gipfel). Wahrscheinlich lässt sie sich mit etwas Absteigen südl. in einer Eisrinne umgehen. Ein heraufgezogenes Gewitter zwang uns, hier die Tour abzubrechen. Da nur noch ein kleines Stück des Grates fehlte und der Abbruch als die einzige fragliche Stelle der Tour (siehe Hörtnagls Monographie,

Zeitschrift d. D.Ö.A.V. 1904) überwunden war, stiegen wir durch die S.-Wand ab. Durch Rinnen und über brüchige Bänder (Terrain erlaubt viele Varianten) stiegen wir auf anfangs schwierigerem, dann leichterem Terrain, immer uns etwas l. haltend, zu den grossen der Wand eingelagerten Schneefeldern ab. Stärker nach l. haltend gegen den nordöstlichen Winkel des Schweikertferners gewannen wir ohne Schwierigkeit die geröllbedeckten Platten, die zur Scharte zwischen Gsahlkogel und Rofelewand hinanziehen 1 Stunde vom Grat. Teilweise über Schnee ging's zuletzt zum Ferner hinab.

Lienz Dolomiten.

20. Juli: Gr. Keilspitze, 2748 m (I. Erst. v. N.W. u. Üb. nach S.). Dr. G. Frhr. v. Saar, (F. J. Gassner, Arch. Hermann Sattler.)

Ab Lienz am 19. Juli 2 Uhr 30 Min. mit Träger Thomas Kohlmaier. Über den Tristachersee (828 m, 4 Uhr) zum Kreithof (5—5³⁰ Uhr). In der Richtung gegen den Weissensteinsattel in die äusserste Ecke der grossen Wiese; l. durch ein Gatter und südöstl. abschwendend einen steilen Karrenweg entlang. Nach ca. 1/2 Std. Wegteilung bei einer Bachrunse; hier über den unteren Weg, das Bachbett querend, l. weiter. Nach einer weiteren 1/2 Std. Unterbrechung des Weges durch eine Felsschlisse. Nun das Tal des Auerlingbaches bequem horizontal querend zur einsamen kleinen Kaser Altalpe (ca. 1350 m An., 6⁴⁵ Uhr; sehr primitive, aber sehr freundliche Unterkunft).

20. Juni (ohne Träger) ab Hütte 5⁰⁰ Uhr früh. Den Weg zum Lavanterkolben empor bis dorthin, wo er die Latschenhänge weit nach Osten zu queren beginnt. Hier r. ab u. direkt empor gegen die Nordwände; an deren Fuss entlang nach r. (Westen), zuletzt durch eine Plattenrunse etwas absteigend zum Ausgang des Kares (zwischen Keilspitze östl. u. Sandspitzen etc. westl.). In diesem über Schnee, dann durch Blöcke hindurch zum Ausgang einer Riesenschlucht, welche in östl. Richtung zu einer Scharte nördl. des Gipfels sehr steil u. gewunden emporzieht. Hier über Schnee empor bis an den Fuss der Gipfel-Nordwestwand (2150 m An., 7³⁰ Uhr). Ein Versuch, diese Wand zu erklettern, scheiterte 50 m nach dem Einstieg.

Zurück in die Riesenschlucht (10 Uhr) und über steilen Schnee hinauf bis zu einem grossen eingeklemmten Block, hinter dem man durchschlüpfen kann. Weiter über Schnee und glatte Absätze in der sich nach l. drehenden Schlucht; weiter wieder geradeaus. Ein glatter Absatz wird in einer sekundären (brüchigen) Rinne r. umgangen. Gleich darauf ein ca. 20 m hoher, wasserübronnener, glatter, brüchiger, (äusserst schwieriger) Kaminabsatz (entweder ganz im Grunde klettern oder ganz aussen spreizen und stemmen; beides gleich schwer). Nach einigen nassen, glatten Wandstufen u. Blöcken folgt ein dem ersten ähnlicher, etwas niedrigerer (aber noch schwierigerer) Kaminabsatz. Nunmehr leicht über Schutt und Schrofen zur Scharthöhe (2550 m An., 2⁵⁰ bis 3 Uhr; wilde, eindrucksvolle Felsenszenerie).

R. durch steile, prächtige Kamine auf die Höhe des nächsten Gratturmes. Jenseits durch eine kurze, unten überhängende Verschneidung auf ein Schartel; nun an der östl. Seite eines Zackens durch einen oben überhängenden Winkel schwierig (gute Griffe!) hinab zur Scharte hinter dem Gratturm.

Eine Seillänge schräg l. empor an die Wand. Über ein schmales plattes Gesimse ca. 10 m nach l. in eine verdeckte Rinne; in dieser (nicht leicht) über brüchigen Fels u. Eis zur Keilscharte (ca. 2650 m An.). Nun r. (westl.) leicht zum Gipfel (4⁵⁰—5²⁵ Uhr).

Abstieg durch die noch ganz schneerfüllte Keilklamm zur Lavanter-Alpe (1860 m, 7³⁰—7⁵⁰ Uhr) und nach Dölsach (Bahnhof) 12⁰⁰ Uhr.

Eindrucksvolle, doch sehr anstrengende und stellenweise sehr schwierige Bergfahrt.

Südöstliche Kalkalpen.

Steiner Alpen.

11. Juli: Grintovec, 2559 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand); Dr. G. Frhr. v. Saar, (Arch. Hermann Sattler.)

In den unteren Partien der Nordwand fällt ein breites, steil von l. unten nach r. oben ziehendes Schutt- (Schnee-)band auf, von dessen Beginn der rot markierte Nordanstieg zum Langkofelsattel scharf l. abbiegt.

Ab tschechische Hütte (1600 m) 5¹². Rast am Beginne des Bandes 6⁵⁰—7²⁰. Das breite Band nach r. verfolgend auf einen Sattel; dortselbst eine tiefe, gelbe Höhle (7⁵²). Knapp l. von dieser durch einen unten gelb gefärbten, steilen und engen Kamin empor. Die folgenden Wandpartien werden in gleicher Richtung (eher etwas l. halten!) durch Kamine und Rinnen (Varianten möglich) durchklettert. Nach zirka 200 m nimmt die Neigung ab und man erreicht das charakteristische grosse dreieckige Gerölldach oberhalb der senkrechten Wandabstürze. Über dieses schräg r. empor zum Grat, den man dort erreicht, wo von Süden her der markierte Steig über „na podeh“ heraufkommt (9¹⁰—9²⁰). Diesen entlang zum Gipfel (9²⁰—10³⁵).

Abstieg über die Seeländerscharte. Hütte an 2³⁰ (viel Aufenthalt).

Schöne, mittelschwere Tour; Kletterschuhe entbehrlich. Kürzester Zugang von Norden.

13. Juli: Vellacher Kočna (dreigipflige Baba) 2154 m, (I. Erst. üb. d. S.W.-Wand u. Üb.): Dr. G. Frhr. v. Saar, (Arch. Hermann Sattler.)

In der S.W.-Wand fallen von ferne drei mächtige krummholzbestandene Rippen auf, welche die untere Hälfte der über 700 m hohen Wand von S. (r.) nach N. (l.) in einer Durchschnittsteilheit von ca. 60° durchziehen. Über die mittlere Rippe, die sich oben in zwei plattige Schichtbänder fortsetzt, unten aber mit einer über 100 m hohen Riesensplatte endigt, die überhängend abbricht, führt unser Weg.

Ab tschechische Hütte in den oberen Ravni (1600 m) 4²². Den (alten) Weg zum Sannthalersattel hinab bis dorthin, wo er ins Geröll übergeht. Hier unter den Wänden scharf nach O. in jene Schlucht hinein, welche zwischen der Baba und ihrem südlichen Vorkopf (kleine Baba) herabkommt (1370 m An.). Die Schlucht wird jedoch nur quert und an ihrem nördl. Gehänge emporgestiegen gegen jenen markanten Überhang zu, der unter der vorerwähnten Riesenplatte sich befindet. Der Plattensturz unter dem Überhang wird mittels einer engen, wasserführenden Steilrunse (r.) bewältigt; vom Überhang quert man rechts heraus und in einer Schleife an das r. untere Eck der Riesenplatte. Durch einen kurzen, schlechtgeschichteten Kamin zu einem Schuttplätzchen am r. (östl.) Rand derselben (1560 m An.).

Die Riesenplatte selbst bewältigten wir in der steilen, kaminartigen Vertiefung, welche in den Winkel mit der rechtsseitigen senkrechten Felswand eingeschnitten ist und eine Höhe von ca. 110 Meter hat. In einer kleinen Erweiterung nach dem ersten Drittel Rast von 7⁰⁰—7²⁰. Der vertiefte Kamin ist im allgemeinen mittelschwer, bald enger bald weiter; am schwersten eine nasse Erweiterung (Kletterschuhe) hoch oben und der Ausstieg auf die Spitze der über 50⁰ geneigten Platte; dortselbst guter Stand in einer Mulde (1670 m An.).

Nun l. über Gras in die Südflanke der vorerwähnten Mittelrippe und in einer Zerbenrinne anstrengend empor; oben etwas nach l. an die gratartige Kante und über diese weiter in grossartiger Felsenszenerie gerade hinauf. Bei einem alleinstehenden Lärchenbaum quert man nach r. (1760 m An., 9²⁰) auf das untere der beiden die Mittelrippe nach oben fortsetzenden Schichtbänder. Auf dessen zerrissener Fläche in festem Fels empor; ein Steilwandl wird l. um die Kante herum (sehr exponiert) überklettert (10³⁰). Wo das Schichtband endet, r. hin zu einem gelbschwarzen Überhang, wo die Fortsetzung des nächst höheren Schichtbandes als schmale, brüchige Schichtfläche zu einer Rinne bringt, die neben einem hakenförmig gebogenen Zacken in einem Scharfl ausläuft (1970 m An. 11¹⁰).

Nun im allgemeinen schwach rechts durch Zerben und über leichte Felsen zum Gipfel (12—12²⁰).

Ab nach Süden über den markierten Weg zur Scharte zwischen Baba und südl. Vorkopf (12⁵⁰—1¹⁵). Durch das Kar „na vodine“ und über den neuangelegten Abkürzungsweg zurück zur Hütte (viele Rasten) 4⁵⁰.

Sportlich wie landschaftlich hervorragend schöne, an originellen Kletterstellen reiche Tour.

15. Juli: Skuta, 2530 (I. Erst. üb d. N.-W. u. Üb. nach Süd.): Dr. G. Frhr. v. Saar, (Arch. Hermann Sattler.)

Ab tschechische Hütte (1600 m) 4²². Auf dem neuangelegten (jedoch noch nicht versicherten) Abkürzungssteig die Schlucht „srelo“ querend ins Kar „na vodine“. In der grossen Schneemulde desselben (1770 m An., 6 Uhr) scharf rechts ab gegen eine Sförmig gebogene Riesenschlucht zu, welche die über 500 m hohe Nordwand von oben bis unten durchreist. Über steilen Schnee zum Fuss des die Schlucht östl.

begrenzenden Felsspornes; von hier zum Teil in der Randkluft sehr steil zu einer Felseninsel und von dieser gerade hinauf gegen die steilen Platten (sehr steingefährdet!), welche die Schlucht l. begrenzen. Schwieriger Einstieg in dieselben (2020 m An., 7¹²—7²⁰) und oben hinein in die Schlucht. Wo sich dieselbe höher oben gabelt, benützt man Rinnen in der l. Begrenzungswand des l. Astes und gelangt unter dem senkrecht emporstrebenden Trennungskamm, nach l. sich wendend, auf einen horizontalen Absatz („Schulter“, 2260 m An., 8⁴⁵—9¹⁰) im l. Begrenzungskamin, von wo sich ein schöner Ausblick auf die Nordwände der beiden Rinka bietet. (Steinmann auf einem grossen Block.)

In der Fortsetzung der Schlucht über Schnee sehr steil empor bis zu einem eiszapfenbehängenen Überhang. Unter diesem r. heraus und in brüchigem Fels im Zickzack (Varianten möglich) empor. Hoch oben betritt man r. einen Grat in einem engen Schartel (grossartiger Tiefblick in das Schneekar r., das im westl. Teil der oberen Hälfte der Nordwand eingebettet ist). L. vom Grat empor zu einem zweiten Schartel. Hier über eine steile Schneerinne l. hinaus auf weniger geneigtes Terrain; über dieses direkt zum Gipfel. (11⁴⁵—12¹⁰), 2530 m.

Abstieg längs des markierten Weges über die Struca hinab ins Kar „na podeh“ und weiter durch die „male Rasten“ zur Zoishütte am Kankersattel (1800 m, 2⁵⁰, viele Rasten).

Neuschnee und Vereisung in den oberen zwei Dritteln der Wand erschwerten die Tour, die insbesondere in den unteren Teilen bis zur „Schulter“ sehr steingefährlich ist. Die Kletterei ist infolge der ungünstigen Schichtung und der Brüchigkeit mehr gefährlich als schwer. Landschaftlich bietet sie prächtige Tief- und Fernblicke.

b) Westalpen.

Glarner und Schwyzer Alpen.

8. September: Vorder-Kirchberg, 2425 m (I. Abst. zum Glattensee): G. A. Guyer, E. Wortmann, (M. Löwenberg und F. und W. Wortmann).

Von der Scharte zwischen mittlerem und vorderem Kirchberg über leichte Felsen auf den grossen, südlich hinabziehenden Geröllhang, über den wir zum Glattensee abstiegen. Die zwischen mittlerem und vorderem Kirchberg gelegene Einsenkung („Kirchbergfurkel“) wurde von uns zum ersten Male überschritten.

23. September: *Vorder-Ortstock, 2720 m (1. Erst. über den O.-Grat): G. A. Guyer (mit Führer Chr. Zippert).

Näherer Bericht fehlt.

Appenzeller Alpen.

30 Juni: Silberplatte, 2160 m (I. Erst. d. d. S.O.-Rinne): Emil Sigrist, (Hans Uydegger).

Von der Thiermieshütte in südwestlicher Richtung abwärts über die Karrenfelder bis gegen den Sporen (1930 m), der sich von der Silberplatte südöstlich auf die grossen Schutthalden herabzieht. Nun über die dem Sporen östlich vorgelagerte Schutthalde hinauf zu dem gut sichtbaren Einstieg in die Rinne. Diese wird in mittelschwerer Kletterei durchstiegen; im oberen Teil, wo sie sich gabelt, wird der rechte Arm noch ca. 20 m verfolgt. Dann Quergang nach rechts und über Rasen zum Grat und zur Höhe.

Ausseralpine Gebiete.

Östlicher Tianschan.

23. Juli: Pass im obersten Saksanteketal, ca. 4000 m (I. Erst., nicht überschritten): (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs, (Dr. G. Merzbacher).

1. September: Gipfel im Kaptensutal, ca. 4000 m (I. Erst.): (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs.

4. September: Pass im Hauptkamm südl. d. Kaptensutals, ca. 4100 m (I. Erst., nicht überschritten): (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs, (Dr. G. Merzbacher).

14. September: Gipfel im nördl. Kaindobulaktal; ca. 3700 m (I. Erst.): Dr. K. Leuchs.

22. September: Gipfel im grossen Musarttal, ca. 3900 m (I. Erst.): Dr. K. Leuchs.

Nähere Berichte fehlen.

C. Sonstige bemerkenswerte Touren.

Wettersteingebirge.

1. Juli: Zugspitze — 3 Höllentalspitzen — Vollkarsspitze—Hochblassen—Blassenspitze—Hoher Gaif (I. vollständige Begehung des Blassenkamms und Blassengrats; I. Überg. vom Hochblassen zum Gaif in dieser Richtung): Otto und Willy Nonnenbruch, Ferd. Adam.

Um 4²⁰ Uhr morgens brachen wir von der Zugspitze auf und waren 3½ Std. später auf der inneren Höllentalspitze (7³⁰—8¹⁵). Um 9¹⁵ Uhr mittlere Höllentalspitze und 9²⁰ Uhr äussere Höllentalspitze. Hier hielten wir längere Rast und gingen dann weiter zur Vollkarsspitze und zum Hochblassen 12³⁰ Uhr. Um noch möglichst viel Zeit für den kommenden zweiten Teil der Tour zu haben, setzten wir die Wanderung, nunmehr in Kletterschuhen, schon um 1⁰⁸ Uhr fort und waren um 3¹⁰ Uhr auf der Blassenspitze. Der Grat vom Hochblassen ab war in dieser Richtung noch nicht gemacht. Von der Blassenspitze ab wurde das Tempo durch die Notwendigkeit, das Seil zu nehmen, wesentlich verlangsamt. Einfallender Nebel erschwerte die Orientierung. So erreichten wir den hohen Gaif erst um 8²⁰ Uhr abends.

Die Tour war begünstigt durch eine durch wiederholte Begehungen gewonnene genaue Kenntnis der einzelnen Strecken.

24. August: Östl. Plattspitze, 2680 m (neue Route von Osten): Ernst Buchner †, Adolf Schulze, Max Mayerhofer.

Der vom Platt aus imponierende Ostgrat der östl. Plattspitze zeigt sich von der Scharte der Plattspitze und letztem Gatterkopf aus nicht mehr als eigentlicher Grat, sondern weist einen breiten, gegen Süden verschiedene Rinnen und Bänder tragenden Kamm auf, eher vom Charakter einer mässig geneigten Wand von geringer Breitenausdehnung.

Von der Scharte weg läuft südl. des Kammes wenige Meter unter ihm ein breites Geröllband ostwärts. Bald geht dasselbe in eine breite Rinne von festem Gestein über. In ihr, sich auf der linken Seite haltend, aufwärts einer Gabelung entgegen. Bevor die scheidende Rippe steil und mächtig wird, traversiert man nach rechts gegen den Grat in die Rinne hart unter demselben, die nun plattiger und steiler wird. In ihr weiter — man nähert sich bis auf 10 m Höhenunterschied der Gratkante, die hier durch eine Schroffenrinne rechts aufwärts gut erreicht werden kann — durch einen engen, kurzen Kamin auf Geröll. Von hier durch eine seichte Rinne auf einen Seitengrat und über ihn auf den Hauptgrat und bald darauf zum Gipfel. Zusammentreffen mit der eigentlichen Ostwandroute.

Von der Scharte ca. 1 Stunde schwierig. Diese Route, nur wenig von der viel schwerer zu begehenden Gratkante entfernt, vermittelt einen wesentlich rascheren Anstieg von Osten; sie erscheint besonders für den Abstieg empfehlenswert.

23. August: Grosse Riffelwandspitze (2627 m) (II. Erst. aus dem bayerischen Schneekar auf neuer Route: Herbert Burmester, Wilhelm Nonnenbruch.

Die erste Besteigung gelang am 31. August 1902 den Herren A. Heinrich, M. v. Lassberg, H. Leberle.

Das bayerische Schneekar stürzt auf die nördl. vorgelagerten Sandreissen in steilen Wänden ab, die sich kulissenartig nach Osten verschieben. Wir stiegen von der Wiener-Neustädter Hütte (ab 5¼ Uhr) auf dem Eibseeweg bis zu den zu Füßen der Zugs Spitze und Riffelwand liegenden Schuttströmen ab und querten lange horizontal nach Osten, bis wir über auf fallend weissen Schutt in die hinter genannter Kulisse eingelagerte Schlucht gelangten. Wir folgten ihr ein kurzes Stück, erreichten über Geschröf und durch einen kleinen Kamin die Höhe der Kulisse und damit das bayer. Schneekar (7 bis 7¼ Uhr).

Von der grossen Riffelwandspitze zieht nach N. ein Grat absenker, der ins bayer. Schneekar in steiler Plattenflucht abstürzt. Wir hielten uns stets an dieser Wand über dem Schneekar, während die Erstersteiger die Gratrippe benützten. Wir stiegen nicht sofort in eine grosse Schrofenmulde ein, sondern gingen im Kar bis zu dem niederen Felsriegel, der es in halber Höhe horizontal durchsetzt, und kletterten dort erst in die Wand ein; anfangs über sehr steile Schrofen gerade aufwärts, dann uns nach rechts haltend bis zu einem Felsköpfel, das vom Massiv durch 5 m tiefe Scharte getrennt ist. Dort endigt das Geschröf. Von diesem Schartel zuerst sehr schwierig gerade empor, dann hielten wir uns über leichtere Platten etwas nach rechts und durchkletterten wieder sehr schwierig die zerissenen, dunklen Wandpartien. Sodann strebten wir stark nach rechts, bis uns eine tiefe, mächtige Schlucht den Weg versperrte. Nachdem wir ihrer Begrenzungsrippe 30 m gefolgt waren (unten kurzer, aber sehr schwerer Überhang), wurde die Schlucht seicht, ging aber bald in einen engen, tiefeingerissenen Kamin über. In diesem Kamine, in dem sich senkrechte Wände und Überhänge entgegenstellen, stiegen wir weiter. Infolge einige Tage vorher gefallenen Neuschnees war er teilweise vereist und wir wurden zu sonst unnötigen, äusserst schweren Umgehungen gezwungen. Bei einer völlig vorglasten, durch splinteriges Gestein auffallenden Stelle, spreizten wir 5 m in die Höhe und kletterten dann an der südl. Begrenzungswand nach rechts, Westen, noch 25 m empor. (In aperem Zustand wohl besser im Kamin bleiben.) Damit war leichtes, aber verschneites Terrain erreicht, das uns in östl. Richtung zum Grate brachte. Nach Osten gewannen wir nach Überkletterung einiger Türme den Gipfel (12¼ Uhr). Die Tour gehört durch die wilden Felsszenarien des bayr. Schneekars entschieden zu den eindruckvollsten Fahrten im gesammten Wetterstein, ist fast durchweg sehrschwer, bietet aber bei aperem Zustande keine abnormen Schwierigkeiten. Das Gestein ist meist fest und plattig. Steinschlaggefahr war keine vorhanden.

28. August: Schönangerspitze, 2274 m (II. Besteigung über die Nordwand): Ernst Buchner†, Max Mayerhofer.

Man verfolgt den Weg des Anstiegs auf den kleinen Waxenstein über das Mandl bis zu der von der Mittag-scharte herabreichenden Sandreisse. Weiter im ganzen horizontal unter den Nordabstürzen des grossen Waxenstein durch zu einer aussichtsreichen Bergwiese, auf der sich der Weg verliert, um erst jenseits derselben als schwache Steig- und Wildspur kenntlich zu werden. Die Wiese wird gequert, jenseits weiter durch Wald. Nach Überschreitung eines Riegels öffnet sich der Blick auf die Nordwand. Man erkennt rechts (südwestl.) vom Gipfel einen markanten Zacken, von dem in der sonst senkrechten und glatten Wand eine strebepfeilerartige Ausbuchtung ins Tal niedersetzt. Hier allein zeigt sich Gliederung. Zugleich zieht von dem erwähnten Zacken ein Kamin herab, der vom Beschauer als feiner Riss wahrgenommen wird. Der Zacken ist zum Aufstieg das Richtungsobjekt, der Kamin und der rechts davon sich aufbauende Pfeiler vermitteln den Anstieg.

Zu dem Kamin gelangt man, indem man der mächtigen Schutrinne zustrebt, in die der Kamin ausläuft. In dieser durchquert man auf- und absteigend die weiten Latschenhänge bis zu einer Geröllreisse. Über Platten zum nächsten nur einige Meter breiten Latschenriegel. Durch die Latschen auf das dem Kamin vorgelagerte Geröll. Am Fusse des in seinem unteren Teil ganz flachen, rinnenartig erweiterten Kamins erblickt man eine Geröllterrasse, die über gut gestuften Fels und Geröll erreicht wird. 3½ Stunden von Hammersbach.

Der Aufstieg kann — der Route der Erstersteiger Adam und Scheurer folgend — durch den Kamin selbst genommen werden. Man verfolgt ihn ca. 140 m in teilweise sehr schwerer Kletterei bis zu einem Postament, von dem aus ein Querens nach rechts in weniger geneigtes Terrain zu einer schrofigen Schutrinne möglich ist. Diese führt bis unter den Gipfelgrat. Wird sie schwach rechts aufwärts verfolgt, so betritt man den Grat zwischen Schönanger- und nördl. Riffelspitze da, wo die ersten Gratfelsen der Schönangerspitzen ansetzen; wendet man sich links aufwärts, so wird der Hauptkamm einige Meter nördlich jener Gratzacken erreicht.

Unsere Route führt direkt über die Wand des erwähnten Strebepfeilers. Man hält sich gleich unten rechts vom Kamin in schwach ausgeprägten Rinnen aufwärts. Die den Kamin rechts begrenzende Felspartie weist — von unten gut erkennbar — ungefähr in der Mitte ein flaches Stück auf, das man zu erreichen sucht. Bald darauf schwingt sich die Wand wieder zur früheren Steilheit auf und zeigt sich zugleich äusserst plattig und griffarm. Man strebt einem rechts sichtbaren Gratsenker zu und überklettert ihn. Dieses Stück — von der Mitte der Wandhöhe bis zu jenem Gratsenker — enthält eine aussergewöhnlich schwere Traverse mit nachfolgendem Überhang. Nach Überwindung eines schiefen Risses, gebildet durch eine mächtige Schichtplatte und einen darüberragenden Felsen, wird die Überkletterung des Gratsenkers möglich. Hiemit gewinnt man Einblick in leichteres Terrain und gelangt rasch und leicht zu der schrofigen Schutrinne der Originalzacke. Sehr schwer und exponiert 3 bis 4 Stunden vom Anstieg zur Grathöhe.

D. Tabellarische Übersicht
der im Vereinsjahr 1906/07 ausgeführten Touren.

| Gruppe | Besucher | Touren | Gipfel | Pässe | Neue Touren | | Führerlos | Mit Führer | Winter-touren | Skitouren |
|---|----------|--------|--------|-------|-------------------|-------------|-----------|------------|---------------|-----------|
| | | | | | Erst-ersteigungen | Neue Routen | | | | |
| Ostalpen: | | | | | | | | | | |
| Rhätikon | 8 | 33 | 27 | 6 | — | — | 33 | — | — | — |
| Plessurgruppe | 2 | 13 | 11 | 2 | — | — | 13 | — | — | 4 |
| Bregenzerwald | 3 | 12 | 12 | — | — | — | 12 | — | — | 2 |
| Lechtaler Alpen | 16 | 18 | 63 | 18 | 3 | 9 | 71 | 10 | — | 9 |
| Algäuer Alpen | 26 | 185 | 135 | 50 | — | — | 180 | 5 | — | 8 |
| Tannheimer Gebirge | 8 | 24 | 23 | 1 | — | 1 | 24 | — | 8 | 1 |
| Ammergauer Alpen | 5 | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | 1 |
| Wettersteingebirge | 42 | 551 | 505 | 46 | — | 22 | 551 | — | 10 | 21 |
| Miemingergebirge | 6 | 9 | 6 | 3 | — | — | 9 | — | 4 | — |
| Rissergebirge | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Sonnwendgebirge | 5 | 23 | 21 | 2 | — | — | 23 | — | 9 | — |
| Bayrische Voralpen | 71 | 392 | 392 | — | — | 1 | 392 | — | 78 | 121 |
| Kaisergebirge | 47 | 225 | 220 | 5 | — | 1 | 225 | — | 14 | — |
| Salzburger Kalkalpen | 13 | 70 | 70 | — | — | 3 | 69 | 1 | — | 13 |
| Salzburg-Tiroler Schie- fergebirge | 23 | 66 | 66 | — | — | — | 66 | — | 1 | 47 |
| Salzkammergutalpen | 1 | 4 | 4 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| Obersteir. Kalkalpen | 5 | 8 | 8 | — | — | 1 | 8 | — | — | — |
| Niederösterreich. Kalk- alpen | 2 | 16 | 16 | — | — | — | 16 | — | — | 3 |
| Albula-Alpen | 6 | 23 | 21 | 2 | — | — | 10 | 13 | — | — |
| Silvrettagruppe | 8 | 27 | 23 | 4 | — | 1 | 26 | 1 | — | 7 |
| Ferwallgruppe | 9 | 41 | 32 | 9 | — | — | 41 | — | — | — |
| Berninagruppe | 9 | 31 | 26 | 5 | — | 2 | 23 | 8 | — | 1 |
| Livigno-Alpen | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Münstertaler Alpen | 2 | 8 | 8 | — | — | 1 | 8 | — | — | — |
| Ortlergruppe | 11 | 71 | 65 | 6 | — | — | 71 | — | 7 | — |
| Ötztaler Alpen | 13 | 45 | 24 | 21 | 2 | 7 | 45 | — | 5 | 18 |
| Stubai Alpen | 8 | 35 | 28 | 7 | — | — | 35 | — | — | 3 |
| Zillertaler Alpen | 6 | 42 | 39 | 3 | — | — | 41 | 1 | — | — |
| Venedigergruppe | 4 | 9 | 2 | 7 | — | — | 9 | — | — | — |
| Rieserfernergruppe | 1 | 8 | 8 | — | — | — | 8 | — | — | — |
| Glockner- und Granat- kogelgruppe | 6 | 22 | 17 | 5 | — | — | 21 | 1 | — | 4 |
| Goldberg- u. Ankogel- gruppe | 2 | 4 | 3 | 1 | — | — | 4 | — | — | 1 |
| Niedere Tauern | 1 | 6 | 6 | — | — | — | 6 | — | — | 6 |
| Adamellogruppe | 3 | 4 | 4 | — | — | — | 4 | — | — | — |
| Brenta-Gruppe | 4 | 15 | 14 | 1 | — | — | 15 | — | — | — |
| Nonsberger Alpen | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 3 | — | — | — |
| Südtir. Dolomitengebiet | 10 | 71 | 58 | 13 | — | 1 | 71 | — | — | — |
| Südöstliche Kalkalpen | 1 | 4 | 4 | — | — | 4 | 4 | — | — | — |
| | — | 2192 | 1975 | 217 | 5 | 54 | 2150 | 42 | 136 | 268 |

| Gruppe | Besucher | Touren | Gipfel | Pässe | Neue Touren | | Führerlos | Mit Führer | Winter-touren | Skitouren |
|--|----------|--------|--------|-------|-------------------|-------------|-----------|------------|---------------|-----------|
| | | | | | Erst-ersteigungen | Neue Routen | | | | |
| Westalpen: | | | | | | | | | | |
| Cottische Alpen | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Grajsche Alpen | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Montblancgruppe | 3 | 7 | 7 | — | — | — | — | 7 | — | 1 |
| Walliser Alpen | 14 | 56 | 55 | 1 | — | — | — | 56 | — | 3 |
| Berner und Emmen- taler Alpen | 4 | 21 | 13 | 8 | — | — | — | 21 | — | 1 |
| Urner- und Unter- waldner Alpen | 2 | 6 | 6 | — | — | — | — | 6 | — | — |
| Glarner und Schwyzer Alpen | 6 | 30 | 30 | — | — | 2 | 29 | 1 | — | 12 |
| Appenzeller Alpen | 4 | 11 | 11 | — | — | 1 | 11 | — | — | — |
| Lepontinische Alpen | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Adula u. Luganer Alpen | 2 | 13 | 13 | — | — | — | — | 13 | — | 2 |
| | — | 148 | 138 | 10 | — | 3 | 145 | 3 | — | 20 |
| Ausseralpine Gebiete: | | | | | | | | | | |
| Spanien: Picos de Europa | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 | 12 | 12 | — | — | — | — | 12 | — | — |
| Pyrenäen | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Hohe Tatra | 1 | 3 | 3 | — | — | — | — | 3 | — | — |
| Montenegro | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Tianschan | 1 | 5 | 3 | 2 | 5 | — | — | 5 | — | — |
| Norwegen | 1 | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — |
| | — | 24 | 22 | 2 | 5 | — | 23 | 1 | — | — |
| Gesamtzahlen | — | 2364 | 2135 | 229 | 10 | 57 | 2318 | 46 | 136 | 288 |
| Im vorigen Jahr | — | 2327 | 2066 | 255 | 8 | 43 | 2260 | 61 | 249 | 294 |

Neue Touren 1902—1907.

(Zusammengestellt von Robert Haff).

Es sind im folgenden die von den Vereinsmitgliedern in den letzten 5 Jahren ausgeführten neuen Touren (unbedeutende Varianten wurden nach Tunlichkeit ausgeschieden) an Hand der einzelnen Jahresberichte und der Veröffentlichungen in alpinen Zeitschriften zusammengestellt. Dies bildet die Fortsetzung der im X. Jahresbericht gegebenen Übersicht über die neuen Touren der ersten 10 Vereinsjahre.

Die Namen der dem Verein nicht angehörenden Herren sind in Klammern beigefügt.

Von den Ersteigern vorgeschlagene Nomenklatur ist in Anführungszeichen hervorgehoben.

Vollständigkeit der Literaturangaben ist nicht verbürgt.

Die Alpeinteilung der im X. Jahresbericht angegebenen Übersicht über die „Neuen Touren 1892—1902“ wurde beibehalten.

Abkürzungsschlüssel: M. A. V. = Mitteilungen des D. u. Oe. Alp. Vereins; Z. A. V. = Zeitschrift des D. u. Oe. Alp. Vereins; Oe. A. Z. = Oesterreichische Alpenzeitung; J. A. C. = Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs; J. A. A. Z. = Jahresbericht des Akademischen Alpenklubs Zürich; J. = Jahresbericht des Akademischen Alpenvereins München; S. = Seite; * = mit Führer.

Prättigauer Alpen.

1. Rhätikon.

1. Seekopf am Lünersee (Zirmenkopf): I. Erst. ü. d. O.-Wand — H. Rhomberg, (V. Sohm): 21. Sept. 03; J. 02/03 S. 52.
2. I. Abst. ü. d. W.-Grat — H. Rhomberg (V. Sohm): 21. Sept. 03; J. 02/03 S. 53.
3. Drusenfluh: Neuer Abst. n. N. — (H. Hoesch) H. Oswald: 7. Aug. 04. J. 03/04 S. 44; J. A. C. 04/05 S. 310.

Lechtaler Kalkalpen.

1. Lechtaler Alpen.

1. Künzelspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — H. Rhomberg, (V. Sohm): 27. Sept. 03; J. 02/03 S. 53.
2. *Vier Festen, 2 Westgipfel: I. Erst. — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle): 3. August 05; J. 04/05 S. 53.

3. *Festing (Griestalerspitze): I. Gratüberg. — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle): 3. August 05; J. 04/05 S. 53.
4. * I. Abst. ü. d. S.O.-Wand — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle); J. 04/05 S. 53.
5. Dremel: I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — T. Deimler, (R. Haff); 4. Sept. 06; J. 05/06 S. 56.
6. „Gramaiser Schafkarspitze“: I. Erst., I. Üb. — W. Engelhardt, Dr. Uhde; 29. Juli 07; J. 06/07 S. 60.
7. Südl. Parzinturm: Neuer Abst. in's Steinkar — W. Engelhardt, Dr. Uhde: 30. Juli 07; J. 06/07 S. 61.
8. *Vier Festen, O.-Eckgipfel: I. Erst., I. Üb. — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle): 22. Juli 07; J. 06/07 S. 60.
9. * II. Ostgipfel: I. Erst., I. Üb. — Dr. L. Rogister (Führer A. Friedle): 26. Sept. 07; J. 06/07 S. 61.
10. „Keilspitze“ (Mitterkarspitze): I. Begehung d. N.-Grates — Dr. L. Rogister, (A. Meggs): 29. Sept. 07; J. 06/07 S. 62.
11. *Stierlockkopf: I. Abst. ü. d. S.-Grat — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle): 25. Juli 07; J. 06/07. Bericht fehlt.
12. *Schwarzlockkopf: I. Erst. ü. d. N.-Grat — Dr. L. Rogister, (Führer A. Friedle): 25. Juli; 07 J. 06/07. Bericht fehlt.

2. Allgäuer Alpen.

1. Südl. Schafalpkopf: I. Abst. ü. d. Südwall — Dr. M. Madlener, Dr. C. Müller: 8. Sept. 03; J. 02/03 S. 55.
2. Krottenspitze: I. Erst. ü. d. W.-Wand — E. Enzensperger, M. Frhr. v. Lassberg, (Dr. A. Rehm): 3. August 05; J. 04/05 S. 54.
3. „4 Sumpfköpfe“: I. Erst. — H. Haff (R. Haff): 4. Aug. 05; J. 04/05 S. 54.
4. Westl. Rosskarspitze: I. Erst. — H. Haff, (R. Haff): 4. Aug. 05; J. 04/05 S. 54.
5. Südöstl. Rosskarspitze: I. Erst., I. Üb. — H. Haff, (R. Haff): 4. August 05; J. 04/05 S. 54.

3. Thannheimer Gebirge.

1. Kl. Gimpel (Schäfer): I. Gratüberg. v. Gr. Gimpel—H. Haff, (R. Haff): 9. August 03; J. 02/03 S. 55.
2. Gr. Gimpel: I. Erst. ü. d. N.-Wand. — H. Haff: 27. Mai 04; J. 03/04 S. 45.
3. I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — H. Haff, (Dr. Dilenius): 3. August 04; J. 03/04 S. 45.

4. Kölleschrofen: I. Erst. ü. d. N.O.-Wand — (J. Dorr,) E. Platz, K. Sterner: 5. Juni 04; J. 03/04 S. 45.
5. Vilser Kegel: I. Erst. ü. d. N.W.-Grat — H. Haff: 13. Dez. 04; J. 04/05 S. 55. Bericht fehlt.
6. Kölleschrofen: I. Erst. ü. d. N.-Wand — H. Haff, (R. Haff), M. Mayerhofer, H. v. Pieverling: 11. Juni 05; J. 04/05; S. 55.
7. Schlicke: I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — H. Haff, (R. Haff): 12. Juni 05; J. 04/05 S. 56.
8. Köllespitze: I. Erst. ü. d. NW.-Wand — H. Haff, (R. Haff): 19. Sept. 05; J. 04/05 S. 56.
9. Gr. Gimpel: I. Erst. ü. d. S.-Wand — H. Haff, (R. Haff): 20. Sept. 05; J. 04/05 S. 56.
10. Gilmenkopf: I. Erst. ü. d. N.O.-Wand — Th. Deimler, (R. Haff): 26. August 06; J. 05/06 S. 58.
11. Köllespitze: I. Erst. ü. d. S.-Wand — (H. Haf), R. Haff: 24. Juni 07; J. 06/07 S. 62.

4. Hornbachkette.

1. Östliche Faulewandspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat — Dr. F. v. Cube, E. Euringer: 21. August 03; J. 02/03 S. 53, Z. A. V. 04 S. 238.
2. Westl. Faulewandspitze: I. direkter Gratüberg. v. d. östl. Faulewandspitze — Dr. F. v. Cube, E. Euringer: 21. August 1903; J. 02/03 S. 53.
3. Noppenspitze: I. Erst. ü. d. S.O.-Wand — Dr. F. v. Cube, E. Euringer: 23. August 03; J. 02/03 S. 54, Z. A. V. 04 S. 248.
4. I. Abst. ü. d. O.-Grat — Dr. F. v. Cube, E. Euringer: 23. August 03; J. 02/03 S. 54, Z. A. V. 04 S. 249.
5. Nördl. Wolfbenerspitze: I. Erst. ü. d. W.-Wand — E. Buchner, (B. Lex), A. Schulze: 19. April 06; J. 05/06 S. 56.
6. Nördl. Wolfbenerspitze: neue Route d. d. O.-Wand — E. Buchner, A. Schulze, (Führer Saurer als Begleiter): 20. April 06; J. 05/06 S. 57.
7. Balschtespitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat — (Dr. K. Deimler), W. Deimler: 2. August 06; J. 05/06 S. 57.

5. Ammergauer Alpen.

1. Geiselstein: I. Abst. ü. d. W.-Grat — L. Distel, K. Leuchs: 23. März 03; J. 02/03 S. 55.

Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

1. Wetterwandeck: I. Erst. ü. d. Wetterwand — (M. v. Lassberg), H. Leberle: ? Juli 03; J. 02/03 S. 56. Bericht fehlt. Z. A. V. 04, S. 276.
2. Hoher Gaif: Vollständige Begehung des Ostgrates, neu — L. Distel, A. Schulze: 26. Mai 04; J. 03/04 S. 46.
3. Hochwanner: I. Erst. ü. d. N.-Wand — L. Heis: 5. Juni 04; J. 03/04 S. 46.
4. Zwölferkopf: I. Erst. ü. d. N.-Grat — Dr. G. Frey, D. Groz: 4. Juni 05; J. 04/05 S. 57.
5. Scharnitzspitze: I. Erst. ü. d. S.-Wand — H. Leberle, A. Schulze: 23. Juni 05; J. 04/05 S. 57, Z. A. V. 05, S. 211.
6. Kl. Wanner: I. Erst. ü. d. N.-Wand — F. Schneider, Dr. G. Schulze: 9. Juli 05; J. 04/05 S. 58.
7. Oberreintalschrofen: I. Erst. ü. d. S.-Wand — H. Burmester, (W. Nonnenbruch): 26. Juli 05; J. 04/05 S. 60.
8. Gr. Kirchturm: I. Erst. ü. d. S.-Wand — K. Gürtler, (O. Oppel): 16. Juli 06; J. 05/06 S. 59.
9. Östl. Plattspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat — K. Gürtler, (O. Oppel): 17. Juli 06; J. 05/06 S. 59.
10. Zugspitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat — H. Pfann, (H. Frhr. v. Hertling): 24. Juli 06; J. 05/06 S. 59.
11. Schöneckspitze—Hinterer Waxenstein: I. Gratüberg. — H. Burmester, W. Engelhardt, J. Kramer, W. Nonnenbruch: 2. Juni 07; J. 06/07 S. 62.
12. Mittlere Höllentalspitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat — O. u. W. Nonnenbruch: 9. August 07; J. 06/07 S. 63.
13. Hochblassen: I. Erst. ü. d. N.-Wand — O. u. W. Nonnenbruch: 15. August 07; J. 06/07 S. 65.
14. Grosse Riffelwandspitze: Neue Route a. d. bayrischen Schneekar — H. Burmester, W. Nonnenbruch: 23. August 07; J. 06/07 S. 82.
15. Nördl. Zunderkopf: I. Erst. ü. d. N.-Grat — H. Burmester: 13. August 07; J. 06/07 S. 64.
16. Mittlerer Zunderkopf: I. Erst. ü. d. N.-Grat — H. Burmester: 13. August 07; J. 06/07 S. 64.
17. Südl. Zunderkopf—Gr. Hundstallkopf: I. Gratüb. — H. Burmester: 13. August 07; J. 06/07 S. 65.
18. Östl. Plattspitze: Neue Route v. Osten — E. Buchner, M. Mayerhofer, A. Schulze: 24. August 07; J. 06/07 S. 81.

- 19. Wetterwanddeck: I. Erst. ü. d. O.-Grat — O. Nonnenbruch, A. Schulze: 24. August 07; J. 06/07 S. 65.
- 20. Mittlere Wetterspitze: I. Erst. ü. d. S.-Grat — Die Vorigen: 24. August 07; J. 06/07 S. 65.

2. Miemingergebirge.

- 1. Sonnenspitze: Neuer Anstieg ü. d. S.O.-Wand — (K. Erhardt, Frhr. v. Haller auf Hallerstein), O. Vollnhals: 25. September 03; J. 02/03 S. 56.

3. Karwendelgebirge.

- 1. Kaltwasserkarspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — L. Distel, A. Schulze: 1. Juli 04; J. 03/04 S. 49.
- 2. Mittlere Ödkarspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — E. Euringer, H. Haff: 13. August 04; J. 03/04 S. 50.
- 3. Grubenkarspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — E. Euringer, H. Haff: 19. August 04; J. 03/04 S. 50. Oe.A.Z. 05 S. 97, 109.
- 4. Hochkarspitze: I. Erst. ü. d. S.-Grat — Ch. Ermann, O. Friedrich: 11. u. 12. Juni 07; J. 06/07 S. 66.
- 5. Bärnalpelspitze: I. Erst. ü. d. N.W.-Grat — O. Friedrich: 31. Mai 07; J. 06/07 S. 66.
- 6. Hochkarspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — W. Engelhardt, O. Friedrich: 28. Juni 07; J. 06/07 S. 67.
- 7. Grosse Riedelkarspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — W. Engelhardt, O. Friedrich: 30. Juni 07; J. 06/07 S. 67.
- 8. Grabenkarspitze: I. Erst. ü. d. W.-Wand — O. Friedrich, (F. Herzog): 20. Juli 07; J. 06/07 S. 68.
- 9. Raffelspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — O. Friedrich, (F. Herzog, Fr. Kaufmann): 1. August 07; J. 06/07 S. 68.

4. Bayer. Voralpen.

- 1. Rauschberg: I. Erst. d. d. W.-Kamin — M. Zeller: 8. Okt. 06; J. 05/06 S. 61.
- 2. Hochkienberg: I. Erst. d. d. Ostkamin — M. Zeller: 17. Sept. 07; J. 06/07 S. 69.

5. Kaisergebirge.

- 1. Scheffauer: Neue Route von N. — Dr. G. Leuchs: 13. Juni 03; J. 02/03 S. 56.
- 2. Predigtstuhl (Hauptgipfel): Neuer Abstieg n. S.W. — Dr. F. v. Cube: 2. August 03; J. 02/03 S. 57.
- 3. Kaiserkopf: I. Erst. ü. d. S.-Grat — L. Heiss: 22. Sept. 03; J. 02/03 S. 57.

- 4. Tuxeck: I. Erst. ü. d. S.O.-Grat — E. Euringer, K. Leuchs: 10. Juli 04; J. 03/04 S. 51.
- 5. Elmauer Halt: I. Erst. ü. die eigentl. S.-Wand. — E. Euringer, Dr. G. Leuchs, K. Leuchs: 11. Juli 04; J. 03/04, S. 51.
- 6. Mankspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand — Dr. G. Leuchs: 24. Juli 04; J. 03/04 S. 52.
- 7. Fleischbankspitze: Neuer Abst. z. Elmauer Tor — K. Leuchs, F. Hoepfner: 24. Juni 05; J. 04/05 S. 60.
- 8. Sonneck: Neuer Aufst. a. d. Schneekar — K. Leuchs: 28. August 05; J. 04/05 S. 61.
- 9. Lärchek: I. Erst. v. Osten — Ch. Ermann: 22. Mai 07; J. 06/07 S. 70.

Salzburger Kalkalpen.

1. Loferer Steinberge.

- 1. Gr. Reifhorn: Teilw. neuer Anst. ü. d. O.-Wand — Dr. H. Waltzer: 26. Juli 03; J. 02/03 S. 57.

2. Reiteralpgebirge.

- 1. Stadelhorn: I. Erst. v. O. — M. Zeller: 20. September 07; J. 06/07 S. 71.
- 2. Knittlhorn: I. Abst. n. NW. — M. Zeller: 20. September 07; J. 06/07 S. 71.

Obersteirische Kalkalpen.

1. Hochschwabgruppe.

- 1. Mitteralpenturm: I. Erst. v. W. — (Dr. V. Wolf v. Glanvell, F. Kleinhaus), Dr. G. Frhr. v. Saar: 2. Nov. 02; J. 02/03 S. 58. Bericht fehlt.
- 2. Stangenwand: I. Erst. v. W. — (F. Kleinhaus, F. v. Rieben), Dr. G. Frhr. v. Saar: 11. Juni 03; J. 02/03 S. 58.
- 3. (Nebengipfel): I. Erst. ü. d. S.W.-Wand — (R. Kaltenbrunner), Dr. G. Frhr. v. Saar: 25. Sept. 03; J. 02/03 S. 59.
- 4. Fölzstein: I. Erst. ü. d. S.O.-Wand — (F. Kleinhaus), Dr. G. Frhr. v. Saar: 6. Nov. 04; J. 04/05 S. 61.
- 5. Griesstein: I. Frts. ü. d. W.-Wand. — (K. Greenitz, R. Kaltenbrunner, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 24. Juni 06; J. 05/06 S. 63.
- 6. Festbeilstein: I. Erst. ü. d. N.-Wand — (K. Greenitz), Dr. G. Frhr. v. Saar: 30. Juni 07; J. 06/07 S. 72; Oe. A. Z. 07 S. 191.

Engadiner Hochalpen.

(Nördl. Zug.)

1. Albula-Gruppe.

1. Tinzenhorn: Teilw. neue Route ü. d. O.-Wand — (K. Huber), H. Rhomberg, (V. Sohm): 14. Aug. 04; J. 03/04 S. 54; J. A. C. 04/05 S. 307.

2. Silvrettagruppe.

1. Gross-Litzner: Neuer Abst. ü. d. S.-Wand — Dr. H. Lossen, (Dr. K. u. O. Mugler): 26. Juli 03; J. 02/03 S. 60.
2. Bieltalerspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat — Dr. H. Lossen, (Dr. K. u. O. Mugler): 17. Juli 03; J. 02/03 S. 61.
3. Neuer Abst. ü. d. S.O.-Wand — Dr. H. Lossen, (Dr. K. u. O. Mugler): 17. Juli 03; J. 02/03; S. 61.
4. Hinteres Plattenhorn: I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — Dr. T. Herzog, (1 Begleiter): 24. Juni 04; J. 03/04 S. 54; J. A. C. 04/05 S. 306; J. A. A. Z. 04, S. 36.
5. I. Abst. ü. d. N.O.-Grat — Dr. T. Herzog, (1 Begleiter): 24. Juni 04; J. 03/04 S. 54. Bericht fehlt.
6. „Zahnsplitzturm“: I. Erst. — Dr. W. Paulcke: 6. Sept. 06; Oe. A. Z. 07 Nr. 730.
7. Piz Buin: I. Erst. ü. d. N.O.-Wand — Dr. G. Frey, K. Sterner: Sommer 07; J. 06/07 S. 72.

3. Samnaun-Gruppe.

1. „Spilitspitze“ P. 2780 Siegfr. Karte: I. Erst. — Dr. W. Paulcke, (Träger Fuchs): ? August 03; J. 02/03 S. 61. Bericht fehlt.
2. Stammerspitze (Piz Tschütta): Neue Variante — Dr. W. Paulcke (Träger J. Lechleitner): 4. Sept. 03; Oe. A. Z. 07 Nr. 730.
3. Piz Mondin, Ostnadel: I. Erst., I. Üb. — Dr. W. Paulcke (Träger F. Fuchs): 30. Aug. 06; Oe. A. Z. 07 Nr. 730.

4. Ferwall-Gruppe.

1. Mittlere Fasulspitze: I. Erst. — (K. Huber), H. Rhomberg, (V. Sohm): 3. Okt. 04; J. 03/04 S. 54. J. A. C. 04/05 S. 310.
2. Patteriol: Neuer Anstieg: N.-Wand—N.-Grat—O.-Grat—O.-Wand — Dr. K. Gruber, (V. Sohm): 9. Aug. 06; J. 05/06 S. 64. J. A. C. 06/07 S. 330.

Engadiner Hochalpen.

(Südl. Zug.)

1. Bernina Gruppe.

1. Piz Corvatsch: I. Erst. ü. d. O.-Rippe — Dr. W. Paulke, (Dr. Krönig, Dr. Menge, Führer Eggeberger als Begleiter): ? August 07; J. 06/07 S. 73. Bericht fehlt.

2. Livigno-Alpen.

1. *Piz. Mezaun: I. Erst. v. N. — G. Guyer (Führer Zippert): 20. Juli 03; J. 02/03 S. 61.
2. Neuer Abstieg* n. N.W. — G. Guyer (Führer Zippert). 20. Juli 1903; J. 02/03 S. 61.

3. Münstertaler Alpen.

1. Piz dels Vadès: I. Erst. v. d. Scharte zw. Piz Pisoc u. Piz dels Vadès — G. Dyrenfurt, (R. Grossmann, H. Rumpelt, Dr. Spitz): 4. August 07; J. 06/07 S. 73.

Ötztaler Hochgebirge.

1. Ötztaler Alpen.

1. Granatenkogel: I. Erst. ü. d. O.-Wand — E. Platz: 31. August 04; J. 03/04 S. 55.
2. „Östl.“ Madatschspitze*: I. Erst., I. Üb. — W. Engelhardt, (H. Rummel): 1. August 07; J. 06/07 S. 73.
3. „Mittl.“ Madatschspitze: I. Abst. n. Süden — W. Engelhardt, (H. Rummel): 1. August 07; J. 06/07 S. 73.
4. „Westl.“ Madatschspitze: I. Erst., I. Üb. — W. Engelhardt (H. Rummel): 1. August 07; J. 06/07 S. 74.
5. Schwabenkopf: I. Erst. ü. d. N.-Wand — W. Engelhardt, (H. Rummel): 3. August 07; J. 06/07 S. 74.
6. Gsahlkopf: I. Abst. ü. d. S.W.-Grat u. S.-Wand — W. Engelhardt, (H. Rummel): 6. August 07; J. 06/07 S. 75.

Hohe Tauern.

(Tauernhauptkamm.)

1. Zillertaler Alpen.

1. *Vordere Weisspitze: I. Erst. v. S. — K. Wochinger, (Führer D. Faulhauser sen.): 7. August 04; J. 03/04 S. 56.

Südwesttiroler Alpen.

1. Adamello-Gruppe.

1. Cima di Triveno: I. Erst. — (G. Herold); Dr. H. Lossen: 2. August 04; J. 03/04 S. 56.
2. Corno di Crevo: I. Erst. ü. d. W.-Wand — (G. Herold), Dr. H. Lossen: 3. August 04; J. 03/04 S. 57.
3. Cima Buciaga: I. Erst. ü. d. N.-Wand — (G. Herold), Dr. H. Lossen: 5. August 04; J. 03/04 S. 57.
4. Crozzon di Lares: I. Erst. ü. d. S.-Grat — H. Leberle, M. Mayerhofer, F. Scheck: 15. Sept. 06; J. 05/06 S. 65.
5. Cima Payer: I. Erst. ü. d. N.-Grat — (W. Edlinger), M. Mayerhofer: 18. Sept. 06; J. 05/06 S. 65.

2. Brenta-Gruppe.

1. Crozzon di Brenta: I. Erst. a. d. Val Brenta alta — F. Schneider, A. Schulze: 20. Juli 05; J. 04/05 S. 62. M. A. V. 06. S. 1, 13.

Südtiroler Dolomitengebiet.

1. Grödener Dolomiten.

1. Pisciadaturm: I. Erst. — L. Heis: 28. Juni 03; J. 02/03 S. 62.
2. Daint de Mesdi: I. Begehung d. N.-Grates (bis z. Terasse) — (F. Jos. Gassner), Dr. G. Frhr. v. Saar: 22. Juli 03; J. 02/03 S. 63.
3. I. Abst. n. S.W. z. Scharte zw. Daint u. Bamberger- spitze — (Dr. K. Finkh, F. Höpfner), K. Leuchs: 28. August 03; J. 02/03 S. 64.
4. Fermedaturm: I. Erst. v. Norden — Dr. G. Leuchs: 20. August 04; J. 03/04 S. 57.

5. Kl. Fermeda: I. Erst. ü. d. S.-Wand — Dr. G. Leuchs: 3. Sept. 04; J. 03/04 S. 58.
6. I. Erst. ü. d. O.-Wand — Dr. G. Leuchs: 4. Sept. 04; J. 03/04 S. 60.
7. Fermedaturm: I. Erst. a. d. westl. Fermedaschlucht — E. Euringer, Dr. G. Leuchs: 9. Sept. 04; J. 03/04 S. 61.
8. II. Sellaturm: I. Abst. n. N. — R. Gomperz, H. Wendel: 15. Sept. 05; J. 04/05 S. 63.
9. Langkofel: I. Erst. ü. d. W.-Pfeiler — K. Gürtler, (O. Opperl): 24. August 06; J. 05/06 S. 66.

2. Fassaner-Dolomiten.

1. Marmolata di Rocca: I. Erst. ü. d. O.-Grat — (Dr. K. Finkh), K. Leuchs: 31. August 03; J. 02/03 S. 64.
2. Col Ombert: I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — F. Schneider: 2. August 05; J. 04/05 S. 63.

3. Primör-Dolomiten.

1. Cima di Vezzana: I. Erst. ü. d. W.-Wand — (M. Hofmüller), E. Oertel: 31. Juli 05; J. 04/05 S. 64. Bericht fehlt.
2. Torre die quattro dita: I. Erst. — (M. Hofmüller), E. Oertel: 7. August 05; J. 04/05 S. 64. Bericht fehlt.
3. Cima dei Bureloni: I. Erst. ü. d. W.-Wand u. d. N.-Grat: (M. Hofmüller), E. Oertel: 9. August 05; J. 04/05 S. 64. Bericht fehlt.
4. Ci mone della Pala: I. Erst. ü. d. S.W.-Wand — Dr. G. Leuchs: 11. August 05; J. 04/05 S. 64.

4. Sextener Dolomiten.

1. Schwabenalpenkopf Mittelurm: I. Erst. — L. Heis: 2. September 03; J. 02/03 S. 65.
2. Elferturm: Teilweise neue Route — L. Heis: 3. September 03; J. 02/03 S. 65.
3. Toblinger Knoten, Westgipfel: I. Erst. v. N. — K. Leuchs: 6. September 03; J. 02/03 S. 65.
4. Ostgipfel: I. Abst. n. N. — K. Leuchs: 6. September 03; J. 02/03 S. 65.

5. Ampezzaner Dolomiten.

1. Turm nordwestl. d. kleinen Popena: I. Erst. — L. Heis: 22. August 03; J. 02/03 S. 64.
2. Sorapiss: I. Erst. ü. d. W.-Wand — (F. Jos. Gassner, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 5. August 06; S. 67.

6. Lienzer Dolomiten.

1. Gr. Keilspitze: I. Erst. v. N.-W. — (F. J. Gassner), Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 20. Juli 07; J. 06/07 S. 76.

Karnische Alpen.

1. Östl. Cima Cadin: I. Erst. v. N.O. — (K. Doménigg, F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 2. August 03; J. 02/03 S. 66.
2. Cima di San Lorenzo: I. Erst., I. Üb. — (K. Doménigg, F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 2. August 03; J. 02/03 S. 66. Z. A. V. 07 S. 301; Oe. A. Z. 04 S. 115, 310.
3. Nordostturm von Vedorchia: I. Erst. — (T. Angerer, K. Doménigg, F. König, Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 3. August 03; J. 02/03 S. 67; Z. A. V. 05 S. 380.
4. Cima à Sigaro: I. Erst. — Die Vorigen: 6. August 03; J. 02/03 S. 68; Z. A. V. 07 S. 301.
5. Cima Monfalcone di forni (Grodon di Gias): I. Erst. v. O. — Die Vorigen: 6. August 03; J. 02/03 S. 68. Z. A. V. 07 S. 301.
6. Cima Orticezza alta, N.-Turm: I. Erst. — Die Vorigen: 14. August 03; J. 02/03 S. 70.
7. Grodon di Brica: I. Erst. ü. d. N.O.-Wand — (T. Angerer, K. Doménigg, F. König, Mary u. Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 15. August 03; J. 02/03 S. 70.
8. Nördl. Cima Fantolina: I. Erst., I. Üb. — (T. Angerer, K. Doménigg, F. König, Mary u. Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 15. August 03; J. 02/03 S. 70.
9. Stalla: I. Erst. — (K. Doménigg, F. König, Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 17. August 03; J. 02/03 S. 71.
10. Croda Cimoliana: I. Erst. — (K. Doménigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 18. August 03; J. 02/03 S. 72.
11. Campanile falso: I. Erst. — (K. Doménigg, F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 20. August 03; J. 02/03 S. 73.
12. Cima Meluzzo: I. Erst. — (Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 23. August 03; J. 02/03 S. 74.
13. Cima Montanaia: I. Erst., I. Üb. — (Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 23. August 03; J. 02/03 S. 74.
14. Monfalcone di Montanaia: I. Erst. v. S. — (Dr. V. Wolf v. Glanvell, Fr. Kleinhans), Dr. G. Frhr. v. Saar: 24. August 03; J. 02/03 S. 75.

15. Westl. N.-Turm d. Türme v. Vedorchia (Campanile Olga): I. Erst. v. N. — (H. Kapellmann, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 20. August 06; J. 05/06 S. 68; Oe. A.-Z. 07 S. 167.
16. Torre Both: I. Erst. v. N.-W. — (K. Doménigg, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 21. Aug. 06; J. 05/06 S. 69.
17. Östl. Cima Cadin: I. Erst. ü. d. N.-Wand — (K. Doménigg), Dr. G. Frhr. v. Saar: 22. August 06; J. 05/06 S. 70. Z. A. V. 06 S. 380.
18. Punta Pia: I. Üb. d. Punta u. d. ganzen Toromassivs v. S.W. n. N.O. — (K. Doménigg, Fr. J. Gassner, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 24. August 06; J. 05/06 S. 71; Z. A. V. 07 S. 301.
19. Colle alto S.-Turm: I. Erst. — (K. Doménigg, Fr. J. Gassner, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 25. August 06; S. 72; Oe. A.-Z. 07 S. 167.
20. Torre Scodavacca: I. Erst. — (K. Doménigg, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar; 26. August 06; J. 05/06 S. 72; Z. A. V. 07 S. 301.
21. Cima d'Arade: I. Erst. ü. d. N.W.-Wand — (K. Doménigg, Fr. J. Gassner, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 27. August 06; J. 05/06 S. 73.
22. Castellato: I. Erst. v. W. — (H. Capellmann, Dr. F. König), Dr. G. Frhr. v. Saar: 29. August 06; J. 05/06 S. 74; Z. A. V. 07 S. 301; Oe. A.-Z. 07 S. 174.

Südöstliche Kalkalpen.

1. Prisanig: Neuer Aufst. v. S. — Ch. Ermann, (U. Ermann, F. Hiti): 27. Aug. 03; J. 02/03 S. 76.
2. Jaluz: Neuer Aufstieg a. d. Trenta — Ch. Ermann, (U. Ermann, F. Hiti): 28. Aug. 03; J. 02/03 S. 76.
3. Vellacher Baba: I. Erst. ü. d. N.-Grat — (Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. Frhr. v. Saar: 17. Sept. 03; J. 02/03 S. 77.
4. Rogica—Suhi-plaz: I. Gratüberg. — A. Schulze: 22. Juli 06; J. 05/06 S. 75.
5. Mittagkogel: Neue dir. Route d. d. N.-Wand — (Dr. H. v. Krapf), A. Schulze: 5. Aug. 06; J. 05/06 S. 76.
6. Wischberg—Wilde Gamsmutter (Gratüberg.): Teilweise neu — Dr. G. Leuchs, A. Schulze: 10. Aug. 06; J. 05/06 S. 76.
7. Wischberg: Neue Route d. d. N.-Wand — Dr. G. Leuchs, A. Schulze: 13. Aug. 06; J. 05/06 S. 76.
8. Manhart: I. Erst. ü. d. N.-Wand — Dr. G. Leuchs, A. Schulze: 18. Aug. 06; J. 05/06 S. 78.

- 9. Triglav: I. Abst. ü. d. N.W.-Grat — A. Schulze: 22. Aug. 06; J. 05/06 S. 79.
- 10. Prisanig: I. Erst. ü. d. N.-Grat — A. Schulze: 1. Sept. 06; J. 05/06 S. 79.
- 11. Grintovc: I. Erst. ü. d. N.-Wand — Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 11. Juli 07; J. 06/07 S. 77; Oe. A. Z. 07 S. 278.
- 12. Vellacher Kočna: I. Erst. ü. d. S.W.-Wand — Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 13. Juli 07; J. 06/07 S. 77; Oe. A. Z. 07 S. 278.
- 13. Skuta: I. Erst. ü. d. N.-Wand — Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 15. Juli 07; J. 06/07 S. 78; Oe. A. Z. 07 S. 278.

Westalpen.

Lepontinische Alpen:

- 1. Düssistock: I. Abst. ü. d. N.-Wand — Dr. W. Dörpinghaus, W. Kissenberth, (Dr. Kirschner): 8. Aug. 04; J. 03/04 S. 44.

Montblanc-Gruppe.

- 1. Les Droites: I. Gratüb. v. Westgipfel z. Ostgipfel — L. Distel, H. Pfann: 17. Aug. 04; J. 03/04 S. 42.

Urner und Unterwaldner Alpen.

- 1. Riesenstock: I. Erst. ü. d. N.-Grat — Dr. Th. Herzog, (2 Begleiter): 16. Okt. 04; J. 03/04 S. 43. Bericht fehlt.
- 2. Wichelschyen III: I. Erst. — A. Kirschten (Schucan): 14. Sept. 06; J. 05/06 S. 80; J. A. C. 06/07 S. 327.
- 3. Torturm: I. Erst. — G. Guyer, Dr. Th. Herzog: ? Juli 06; J. 05/06 S. 80. Bericht fehlt; J. A. C. 06/07 S. 327.

Glarner und Schwyzer Alpen.

- 1. *Bifertenstock: Neue Route ü. d. IV. Wand — G. Guyer, (Führer Zippert): 5. August 03; J. 02/03 S. 52.
- 2. *Piz Tumbif, Nordgipfel: I. Erst. a. d. Val Frisal — G. Guyer, (Führer Zippert): 8. August 03; J. 02/03 S. 52.
- 3. *Glaserhorn: Neuer Anst. z. O.-Grat — (K. Huber), H. Rhomburg, (V. Sohm): 25. August 03; J. 02/03 S. 52.
- 4. Scheienberg: I. Erst. — G. Guyer, Dr. Th. Herzog: 6. Juni 04; J. 03/04 S. 43. Bericht fehlt; J. A. C. 05/06 S. 301; J. A. A. Z. 04 S. 33.
- 5. Urirötstock: I. Erst. ü. d. N.-Grat — Dr. Th. Herzog: 20. Juni 04; J. 03/04 S. 43. Bericht fehlt.

- 6. Alplertorstock: I. Erst. — G. Guyer, Dr. Th. Herzog: 8. Juli 04; J. 03/04 S. 44. Bericht fehlt; J. A. C. 05/06 S. 301; J. A. A. Z. 04 S. 32.
- 7. Pfaffenturm: I. Erst. — Dr. Th. Herzog, (1 Begleiter): 23. Okt. 04; J. 03/04 S. 44. Bericht fehlt; J. A. C. 05/06 S. 301; J. A. A. C. 04 S. 32.
- 8. Pfaffenstock Hptg.: I. Erst. — G. Guyer, (W. Grüner): 1. Juni 05; J. 04/05 S. 16. Bericht fehlt; J. A. C. 06/07 S. 326; J. A. A. Z. 05 S. 26.
- 9. Rindermattstock: I. Erst. — G. Guyer, E. Wortman: 16. Juni 05; J. 04/05 S. 66. Bericht fehlt; J. A. C. 06/07 S. 326; J. A. A. Z. 05 S. 27.
- 10. Kl. Ruchen: I. Erst. v. N. — G. Guyer, (K. F. Meyer): 30. Juni 05; J. 04/05 S. 66. Bericht fehlt.
- 11. Kirchberg, Westl. Spitze: I. Erst. — E. Wortmann: 13. Juni 06; J. 05/06 S. 80; J. A. C. 06/07 S. 325.
- 12. Kammlijoch: Neuer Aufst. v. N. — G. Guyer, Dr. Th. Herzog, E. Wortmann: ? August 06; J. 05/06 S. 80. Bericht fehlt; J. A. C. 06/07 S. 325.
- 13. Vorder-Kirchberg: I. Abstieg z. Glattensee — G. A. Guyer, E. Wortmann (M. Löbenberg, F. u. W. Wortmann): 8. Sept. 07; J. 06/07 S. 79.
- 14. *Vorder-Ortstock: I. Erst. ü. d. O.-Grat — G. A. Guyer, (Führer Zippert): 23. Sept. 07; J. 06/07 S. 79.

Appenzeller Alpen.

- 1. Silberplatte: I. Erst. d. d. S.O.-Rinne — E. Sigrist, (H. Uygger): 30. Juni 07; J. 06/07 S. 80.

Ausseralpine Gebiete.

Korsika.

- 1. Capo Tafonato: I. Erst. — Dr. F. v. Cube, M. Mayerhofer, F. Scheck: 14. August 04; J. 03/04 S. 62.
- 2. Capo Uccello: I. Erst. ü. d. S.O.-Grat — Die Vorigen: 21. August 04; J. 03/04 S. 63.
- 3. Capo Larghia, Ostgipfel — Westgipfel (Punta di Pampanosa): I. Gratüberg. } Die Vorigen: 24. August 04;
- 4. I. Abst. ü. d. W.-Wand } J. 03/04 S. 64.
- 5. Capo Uccello: v. S., neu — W. Kissenberth: 4. Septbr. 04; J. 03/04 S. 65.
- 6. Punta Minuta: v. S., neu — (Dr. Kirschner), W. Kissenberth, (Dr. Mohr): 5. Sept. 04; J. 03/04 S. 65.
- 7. Monte Rotondo: I. Begehung d. Cresta Pozzolo — Dr. Th. Herzog: 13. Juni 06; J. 05/06 S. 80.

Spitzbergen.

1. Zeltberg: I. Erst. u. Üb. v. N. n. S. — Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 16. Juli 05; J. 04/05 S. 66.
2. Zwischenkofel: I. Erst. u. Üb. v. N. n. S. — Die Vorigen: 16. Juli 05; J. 04/05 S. 66.
3. Weisswand: I. Erst. u. Üb. v. W. n. N. — Die Vorigen: 16. Juli 05; J. 04/05 S. 66.
4. De Geers Peak: I. Erst. v. N. — (Dr. Ä. Hacker), Dr. G. Frhr. v. Saar, (H. Sattler): 18.—20. Juli 05; J. 04/05 S. 67.
5. Klaas-Billenspitze: I. Erst. — Die Vorigen: 27.—28. Juli 05; J. 04/05 S. 68.
6. Westl. Schwarzwandgipfel: I. Erst. u. Üb. v. W. n. O. }
7. White Peak: I. Erst. }
8. Mittl. Schwarzwandgipfel: I. Erst. u. Üb. v. W. n. O. } Die Vorigen.
9. Östl. Schwarzwandgipfel: I. Erst. u. Üb. v. W. n. S.-O. }
6.—7. August 05; J. 04/05 S. 69.
10. Johannisberg: I. Erst. — Die Vorigen: 12.—13. Aug. 05; J. 04/05 S. 70.

Kaukasus.

1. Skimeri Tau: I. Erst., I. Üb. — Fr. Scheck, A. Schulze: 15. Juli 03; J. 02/03 S. 77.
2. Uschba Südgipfel: I. Erst. — (Dr. R. Helbling, Dr. F. Reichert), A. Schulze, Dr. O. Schuster, (Dr. A. Weber): 26.—27. Juli 03; J. 02/03; S. 78. Z.A.V. 04, S. 127; Öe. A. Z. 03, S. 229, 241.
3. Schtawler: I. Erst. — (Cenzi v. Ficker, H. v. Ficker, W. Rickmer-Rickmers, J. Wigner), Fr. Scheck: 29. Juli 03; J. 02/03 S. 79.
4. Schechildi Tau: I. Erst. — (Dr. R. Helbling, Dr. F. Reichert), A. Schulze, (Dr. A. Weber): 1.—2. August 03; J. 02/03 S. 79.
5. Dschanga Hauptgipfel: I. Erst. }
6. Mittelgipfel: I. Erst. } Die Vorigen:
7. Ostgipfel: I. Abst. ü. d. S.-Wand. } 7.—10. August 03.
J. 02/03 S. 80.
8. Lialwer: I. Erst. } A. Schulze:
9. Gestola: I. Erst. ü. d. N.W.-Grat } 22. August 03;
J. 02/03 S. 81.

10. Bscheduch Tau: I. Erst. — L. Distel, Dr. G. Leuchs, H. Pfann: 1. August 03; J. 02/03 S. 82. Öe. A. Z. 03, S. 254, 265.
11. Uschba Nordgipfel: I. Erst. ü. d. N.-Grat, I. Üb. }
12. Uschba Südgipfel: I. Erst. v. d. Uschbascharte, } Die Vorigen:
I. Üb. }
10.—14. August 03; J. 02/03 S. 83. Öe. A. Z. 03, S. 254, 265; Z. A. V. 04, S. 127.

Spanien.

1. Tiro Tirso: I. Erst. ü. d. S.-Wand — Dr. G. Schulze: 19. Sept. 06; J. 05/06 S. 81.
2. Naranjo de Bulnés: I. Üb. v. O. n. S.; I. Abst. ü. d. S.-Wand — Dr. G. Schulze: 1. Okt. 06; J. 05/06 S. 82.

Östlicher Tianschan.

1. Pass im obersten Saksanteketal: I. Erst., nicht überschritten — (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs, (Dr. G. Merzbacher): 23. Juli 07; J. 06/07 S. 80. Bericht fehlt.
2. Gipfel im Kaptensutal: I. Erst. — (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs: 1. Sept. 07; J. 06/07 S. 80. Bericht fehlt.
3. Pass im Hauptkamm südl. d. Kaptensutals: I. Erst., nicht überschritten — (Fr. Kostner), Dr. K. Leuchs, (Dr. G. Merzbacher): 4. Sept. 07; J. 06/07 S. 80. Bericht fehlt.
4. Gipfel im nördl. Kaindobulaktal: I. Erst. — Dr. K. Leuchs: 14. Sept. 07; J. 06/07 S. 80. Bericht fehlt.
5. Gipfel im grossen Musarttal: I. Erst. — Dr. K. Leuchs: 22. Sept. 07; J. 06/07 S. 80. Bericht fehlt.

Veröffentlichungen.*)

- Herbert Burmester: „Die Nordwand des Hochwanners.“ (Mitteilungen des D. Oe. A. V. 1907.) „Eine Winterersteigung des Monte Rosa“ (4638 m) (Alpinismus und Wintersport [Basel] 1907.)
- Gebhard A. Guyer: „Piz Sol.“ (Jahresbericht des Skiklubs Zürich.) Diverse Ballonaufnahmen in der „Woche“ und alpine Bilder in „Spemanns Alpenkalender“.
- Hermann Hartmann: „Vereinfachte Fellbefestigung.“ (Ski 1907, Nr. 12.) „Die praktische Verwendbarkeit der norwegischen Schneeschuhe.“ (Miesbacher Anzeiger 1906, Nr. 291.) „Aus den Schlierseer Bergen.“ (Allgemeine Zeitung, 1907.) „Schnee und kein Ende.“ (Allgemeine Zeitung, 1907.) „Die Gefahren des Märzschnees“ (Allgemeine Zeitung, 1907.)
- Dr. Willy Paulcke: Vierte neubearbeitete Auflage: „Der Skilauf.“ (Wagnersche Universitätsbuchhandlung, Freiburg i. B.) Vierte neubearbeitete Auflage von „Zsigmondy-Paulcke: Die Gefahren der Alpen.“ (Verlag Edlinger-Innsbruck.) „Tourenberichte aus dem Antirhätikon und der Silvrettagruppe.“ (Oe. A. Z. 1907.)
- Hans Pfann: „Einsame Fahrten im Wallis.“ (Zeitschrift des D. Oe. A. V. 1907.)
- Ernst Platz: „Die Reichenspitzgruppe“ (vom Rainbachkopf), ganzseitiges Bild mit Text (Leipz. Illustr. Zeitung). „Gefährlicher Abstieg“, ganzseitige Kunstbeilage. (Moderne Kunst, XXI. Jahrg. Heft 25.) Verschiedene Illustrationen (Algäuer Alpen u. a.) i. d. „Sommerverkehrsschrift des Fremdenvereins“. „Ansicht des Kilimadjaro“, farbig. (Neuausgabe von Seydlitz „Geographie“.) Postkarten: Neue Serie: „Bergsport“ (6 Stück); 2 neue Ansichtskarten für Becherhaus, 2 für Freiburger Hütte, 1 für Otto Mayr-Hütte; „Wintersport“ (5 Stück neue Ansichtskarten).
- Dr. Günther Freiherr von Saar: „Zur Erschliessung der Karnischen Voralpen.“ (Fortsetzung.) (Zeitschrift des D. Oe. A. V. 1907.)
- Fritz Schneider: „Eine Überschreitung der Blassenspitze im Wetterstein“. (Mitteilungen d. D. Oe. A. V. 1907.) „Spätsommertage auf dem Wettersteinkamm.“ (Alpine Zeitung der M. N. N.)

*) Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammenstellung

der von den Mitgliedern des A.A.V.M. in alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge 1906—1907.*)

- Herbert Burmester: „Vom Ortler zur Brenta“ mit Lichtbildern. (S. Hochland.)
- Willy Engelhardt: „Von der Wildspitze zum Rosengarten.“ (S. Nürnberg.)
- Ernst Euringer: „Altes und Neues aus dem Karwendel.“ (S. Augsburg.)
- Otto Friedrich: „Skitouren im Münchner Gebiet.“ (S. Nürnberg.)
- Dr. Karl Gruber: „Skilauf in Bayern.“ (Akademischer Skiklub München.) „Skitouren im bayerischen Hochland.“ (Männerturnverein, Skiriese.)
- Gebhard A. Guyer: „Winterbilder“, Projektionen. (A. A. C. Z.)
- Arno Kirschten: „Bericht über Skitouren in der Silvretta.“ (S. Wiesbaden.)
- Wilhelm Lossen: „Plateauwanderungen auf der Reiteralpe“. (Orographie, Zugänge, Wege und Unterkunftsverhältnisse des Gebietes“), (S. Reichenhall). „Die Gipfel der Reiteralpe (Ersteigungsgeschichte und Tourenbeschreibung des Gebietes“). (S. Reichenhall.)
- Dr. Hans Lunckenbein: „Erinnerungen aus Tirol“ (S. Coburg.)
- Max Mayerhofer: „Leben und Wandern in Corsikas Bergwelt“, mit Lichtbildern. (S. Weilheim—Murnau.) „Aus der Adamellogruppe.“ (S. München.)
- Heinrich Moritz: „Durchs Wetterstein.“ (S. Ansbach.) „Eine Osterfahrt auf den grossen Rettenstein.“ (S. Hochland.)

*) Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Dr. Günther Freiherr von Saar: „Sorapiss und Ditta di Dio“, 3 Vorträge (S. Austria, S. Mörling und Niederösterr. Gebirgsverein.)

Fritz Schneider: „Vom Wetterstein in die Sächsische Schweiz.“ (S. München und Männerturnverein.)

Hans Stocker: „Dolomitentouren,“ mit Vorführungen von Lichtbildern durch Herrn Otto Neumann (S. Rosenheim).

Max Zeller: „Rosengarten Ostwand—Winkler—Stabeler- und Delagoturm.“ (S. Oberland.) „Eistouren im Ortlergebiet.“ (S. Traunstein).

Mitteilungen.

Vereinslokal: Restaurant Künstlerhaus, Maximiliansplatz.

Vereinsabende finden jeden Dienstag statt.

Beginn 8¹/₂ Uhr.
